

Auswertung der Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Nauen zum 31.12.2025

1. Einleitung

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Nauen 2025, Stand 31.12.2025, wurde wie in den Vorjahren nach Stadtteilen und Sozialräumen sowie nach der Altersstruktur ausgewertet. Die Zahlen wurden beim Einwohnermeldeamt am 16.01.2026 zum angegebenen Stichtag abgerufen. „Einwohner“ im Sinne der Auswertung ist jede Person, die mit Erstwohnsitz in Nauen gemeldet ist. Zweitwohnsitze fließen nicht in die Auswertung ein.

Die Auswertung der Einwohnerzahlen erfolgte für folgende (Teil-) Gebiete der Stadt:

- die Stadt Nauen insgesamt,
- die Kernstadt,
- die Altstadt
- die Innenstadt-Ost und
- die einzelnen Ortsteile.

Die wichtigsten Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.

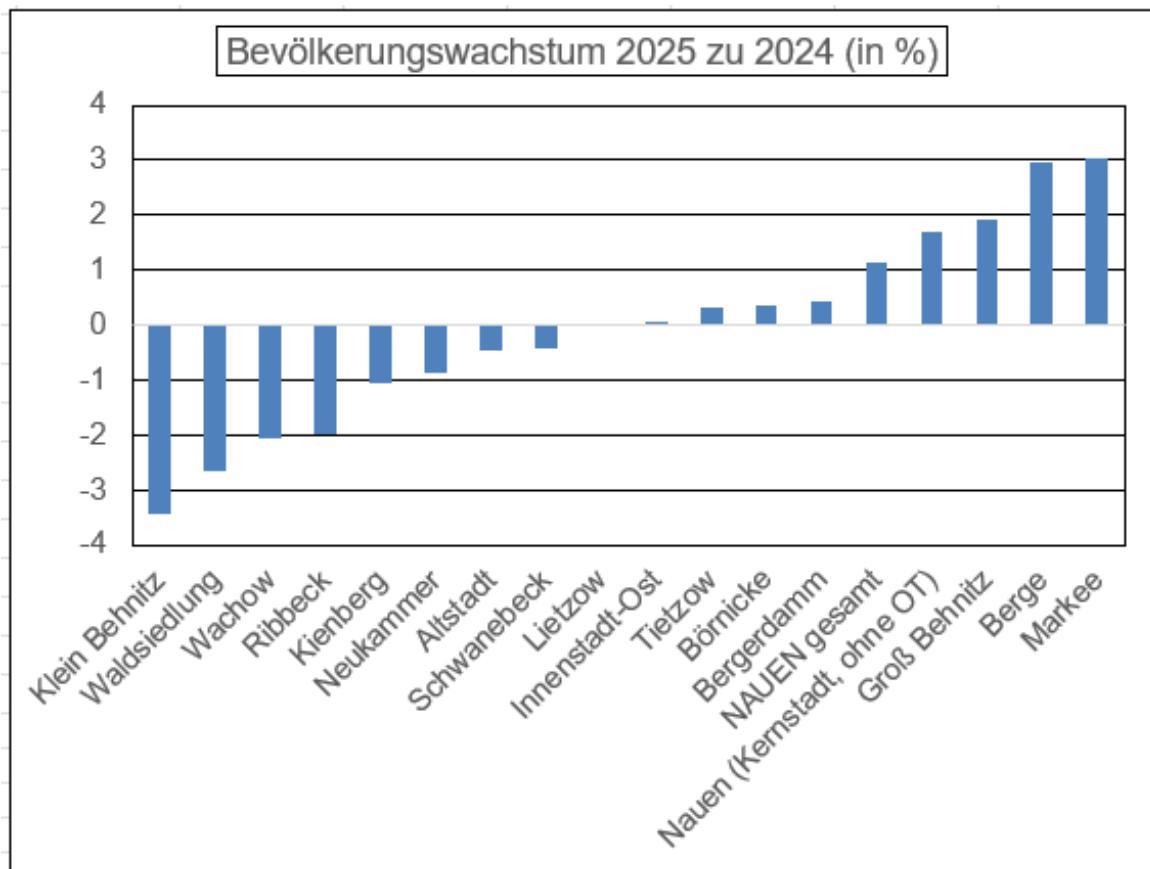
2. Gesamtentwicklung

Die Stadt Nauen hatte am 31.12.2025 eine Einwohnerzahl von 20.598. Das waren 231 Menschen bzw. 1,13 % mehr als zum 31.12.2024. Die 2023 erstmals überschrittene Marke von 20.000 Einwohnern konnte also gehalten werden. Der seit 2009 anhaltende jährliche Anstieg der Bevölkerungszahl setzte sich damit 2025 fort. Der Anstieg fiel gegenüber dem Vorjahr etwas geringer aus.

2025 hatte die Kernstadt einen Bevölkerungszuwachs von 227 Menschen, während die Ortsteile insgesamt einen Zuwachs von lediglich 4 Menschen verzeichneten. Der Bevölkerungsrückgang in den Ortsteilen des Vorjahres hat sich damit 2025 nicht fortgesetzt. Im abgelaufenen Jahr verzeichneten 6 Ortsteile einen Bevölkerungsanstieg und 7 Ortsteile einen Rückgang. Der Bevölkerungsanstieg in den 6 Ortsteilen bewegte sich zwischen +1 in Tietzow und +25 in Markee, der Rückgang zwischen -1 (Neukammer, Schwanebeck) und -20 (Wachow). Lietzow hatte zum 31.12.2025 exakt die gleiche Bevölkerungszahl wie ein Jahr zuvor.

Insgesamt hat es also in den Ortsteilen 2025 nur eine sehr geringe Änderung der Bevölkerungszahlen gegeben. Die Relativzahlen schwanken zwischen -3,43% in Klein Behnitz (-8 Menschen) und +3,03% in Markee.

Die prozentuale Veränderung der Bevölkerungszahl 2025 im Vergleich zum Vorjahr in den einzelnen Teilläumen ist in der nachfolgenden Grafik veranschaulicht.

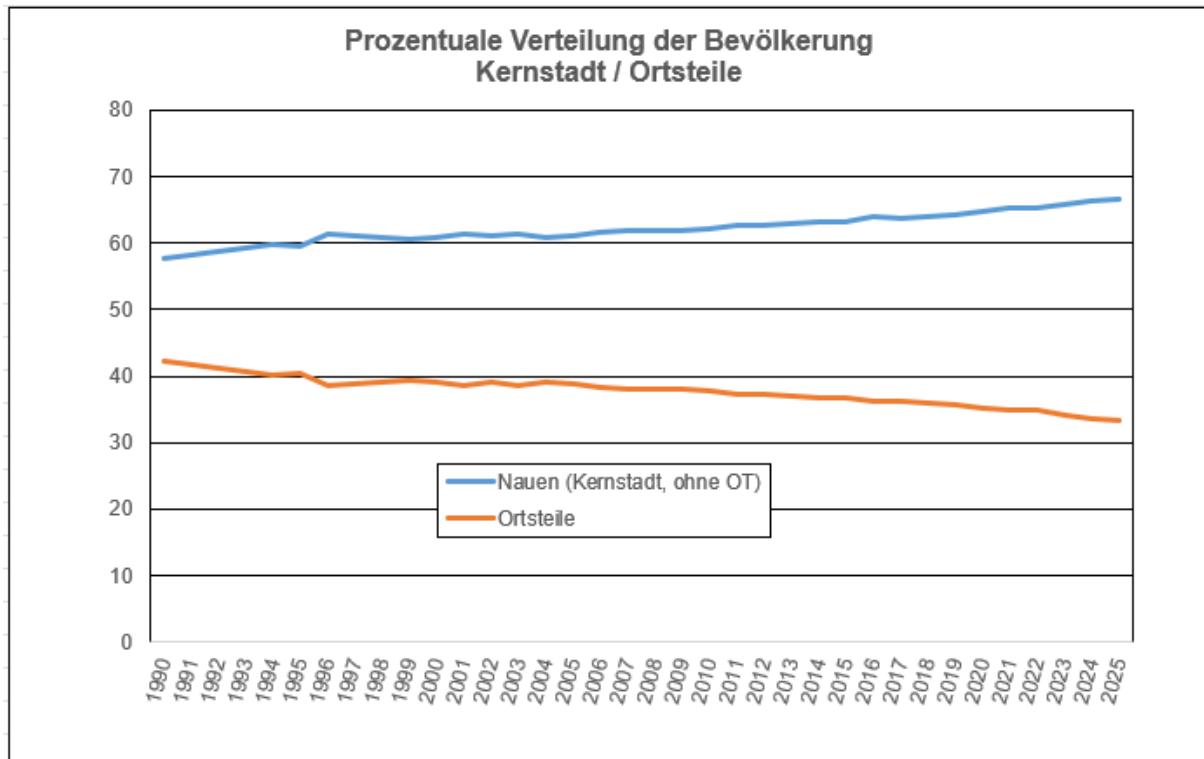


Die im Durchschnitt geringen Veränderungen der Bevölkerungszahlen in den Ortsteilen spiegeln sich in der Entwicklung in den Sozialräumen wider: Im Sozialraum Süd lebten 2025 mit 1.810 Menschen 16 weniger als ein Jahr zuvor. Der Sozialraum Nord verzeichnete ein Minus von 15, der Sozialraum Ost ein Plus von 23 Menschen. Zur Vollständigkeit wird darauf hingewiesen, dass im Sozialraum West ein Plus von 12 Menschen registriert wurde.

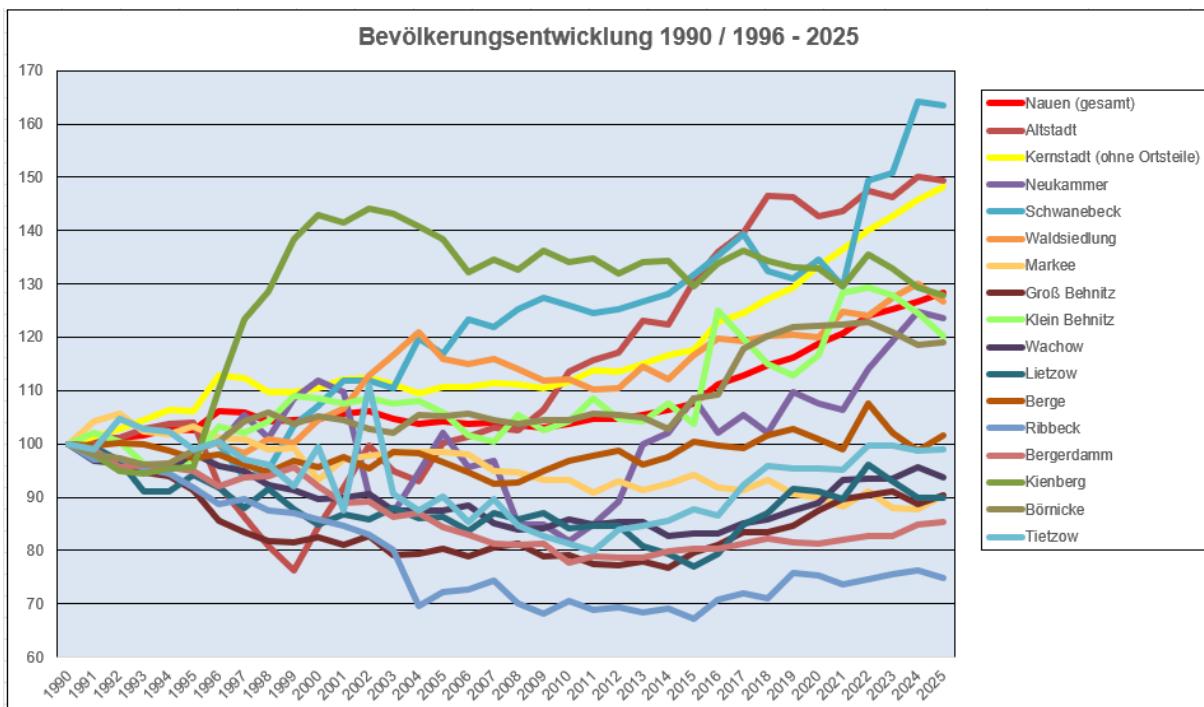
In den beiden Städtebauförderungsgebieten der Kernstadt gab es 2025 nur geringe Veränderungen. Die Altstadt hatte 9 Einwohner weniger (nach +51 im Vorjahr), die Innenstadt-Ost hatte 1 Einwohner mehr als im Vorjahr. In beiden Gebieten wurden 2025 kein größeres Wohnungsbauvorhaben fertig gestellt, so dass es auch zu keinem größeren Wachstum der Bevölkerung kommen konnte.

Die Verteilung der Gesamtbevölkerung Nauens zwischen Kernstadt und den Ortsteilen seit 1990 ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt. Es ist zu erkennen, dass sich der Bevölkerungsschwerpunkt kontinuierlich mehr und mehr in die Kernstadt verlagert. Zur Zeit ist das Verhältnis 2/3 zu 1/3. Die mittelfristigen Schätzungen der Stadtverwaltung gehen von einem Verhältnis von 70:30 bis zum Jahr 2030 zugunsten der Kernstadt aus. Angesichts voraussichtlich weiter steigender Energiekosten ist es für viele Menschen sicherlich auch eine wirtschaftliche Entscheidung, eher eine Wohnung in der Kernstadt als in den Ortsteilen zu suchen.

(Grafik: siehe nächste Seite)



Vergleicht man die **relative** Bevölkerungsentwicklung seit 1990 (bzw. 1996 für die Ortsteile Schwanebeck, Neukammer und Waldsiedlung) ergibt sich folgendes Diagramm (1990 / 1996 = 100).

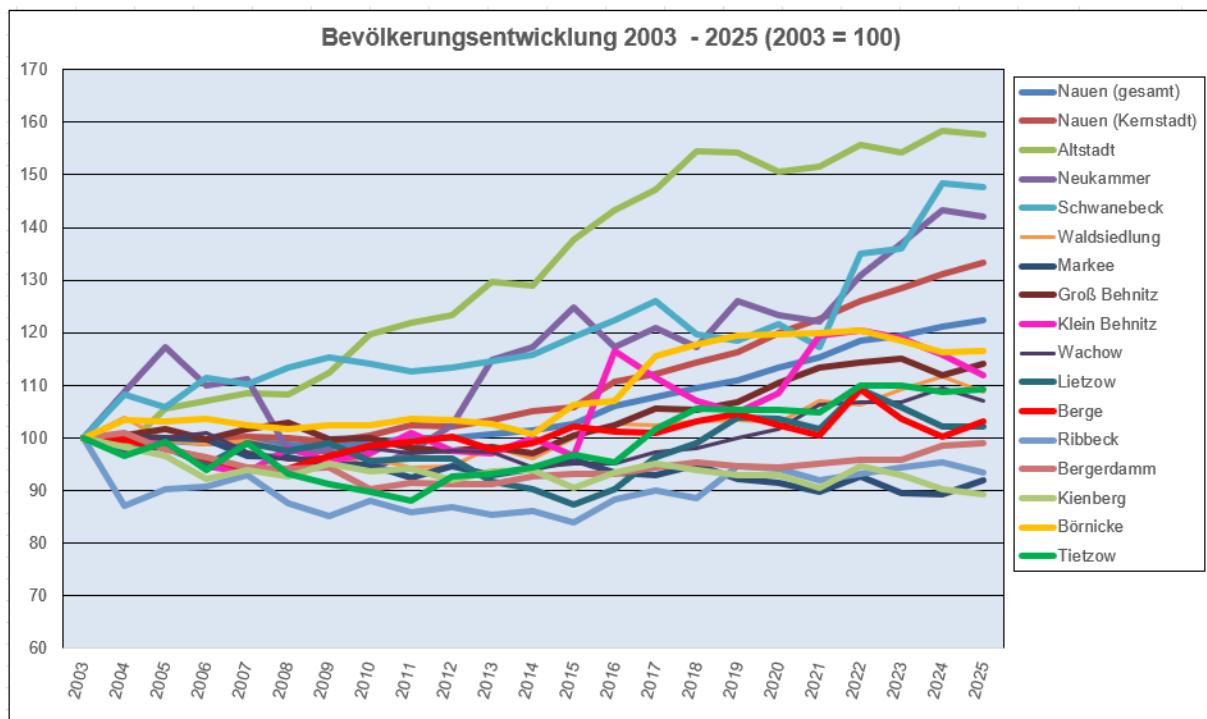


Den prozentual größten Zuwachs mit über 63% in diesem Zeitraum verzeichnete Schwanebeck, gefolgt von der Altstadt (+ 49,4%). Die Kernstadt hatte etwas über 48% Zuwachs. Zwischen 20% und 30% Zuwachs hatten in diesem Zeitraum Kienberg, Neukammer, Waldsiedlung und Klein Behnitz.

Über 10% Bevölkerungsverlust mussten in diesem Zeitraum die Ortsteile Lietzow, Ribbeck und Bergerdamm hinnehmen. Den niedrigsten Wert verzeichnet hier immer noch Ribbeck, das im Vergleich zu 1990 einen Rückgang von ca. 25% der Bevölkerung zu verkraften hatte.

Schaut man sich die Entwicklung der Bevölkerung bezogen auf das Basisjahr der Gemeindegebietsreform 2003 an, so zeigt sich das nachfolgende Bild. Neben der erfreulich positiven Entwicklung in der Altstadt (+57,5%), haben bereits 2 Ortsteile (Schwanbeck und Neukammer) über 40% Wachstum gegenüber dem Basisjahr 2003 zu verzeichnen. Weitere drei Ortsteile (Klein Behnitz, Groß Behnitz und Börnicke) konnten immerhin noch mehr als 10% Bevölkerungszuwachs gegenüber 2003 vermelden.

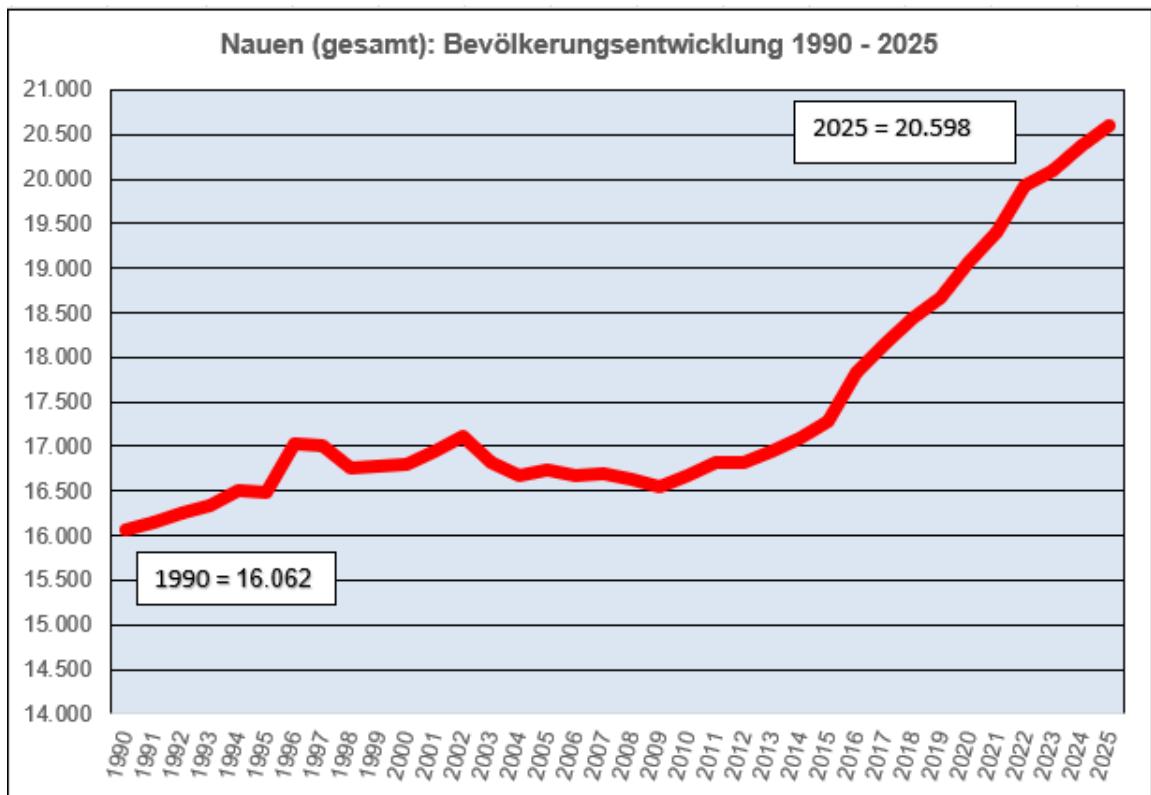
Vier Ortsteile konnten die Einwohnerzahl von 2003 nicht halten und zwar Markee, Ribbeck, Bergerdamm und Kienberg. Kienberg hat hier den niedrigsten Wert mit einem Rückgang von 10,6% der Bevölkerung in diesen 22 Jahren.



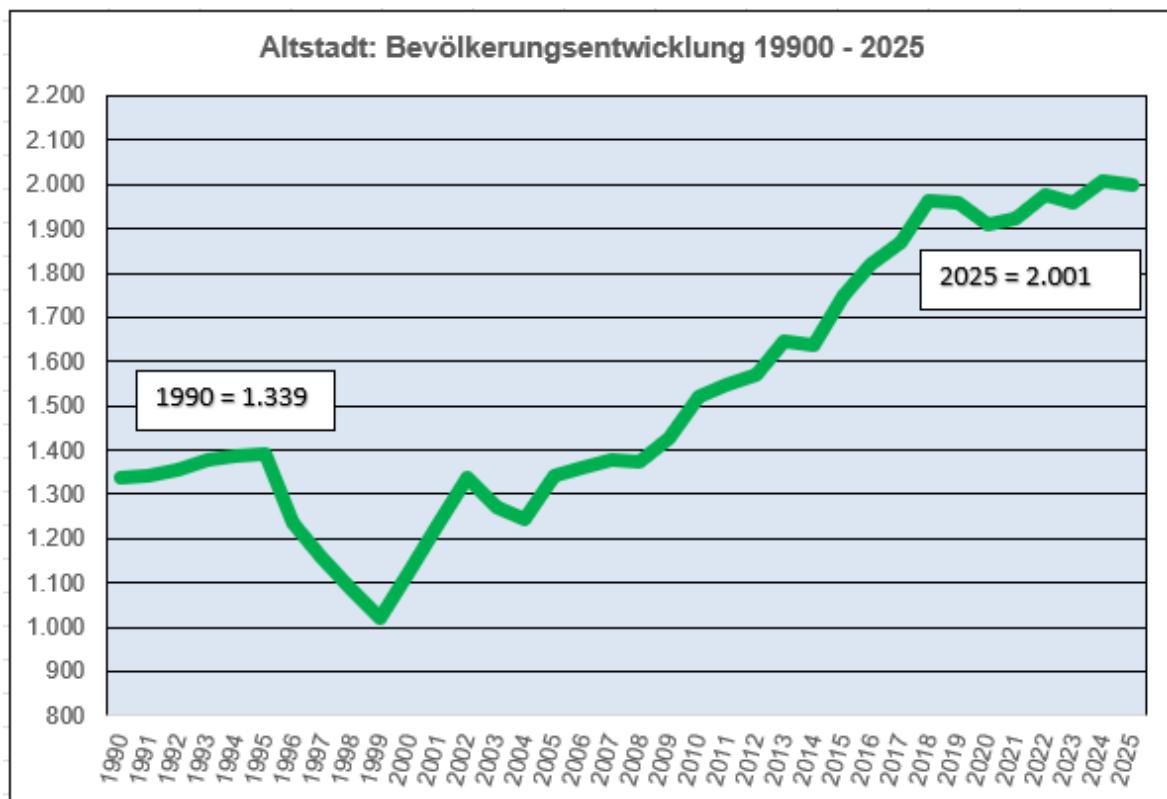
3. Entwicklung der einzelnen Teilläume

Die **Absolutwerte** in den einzelnen Teilläumen der Stadt Nauen haben sich seit 1990 bzw. 1996 wie folgt entwickelt:

In der **Gesamtstadt** zeigt sich nach rückläufiger Bevölkerung zwischen 2002 und 2009 seit nunmehr 15 Jahren eine deutlich positive Entwicklung, die insbesondere seit 2015 steil nach oben geht. Seitdem ist die Bevölkerung Nauens um mehr als 3.300 Menschen angewachsen.

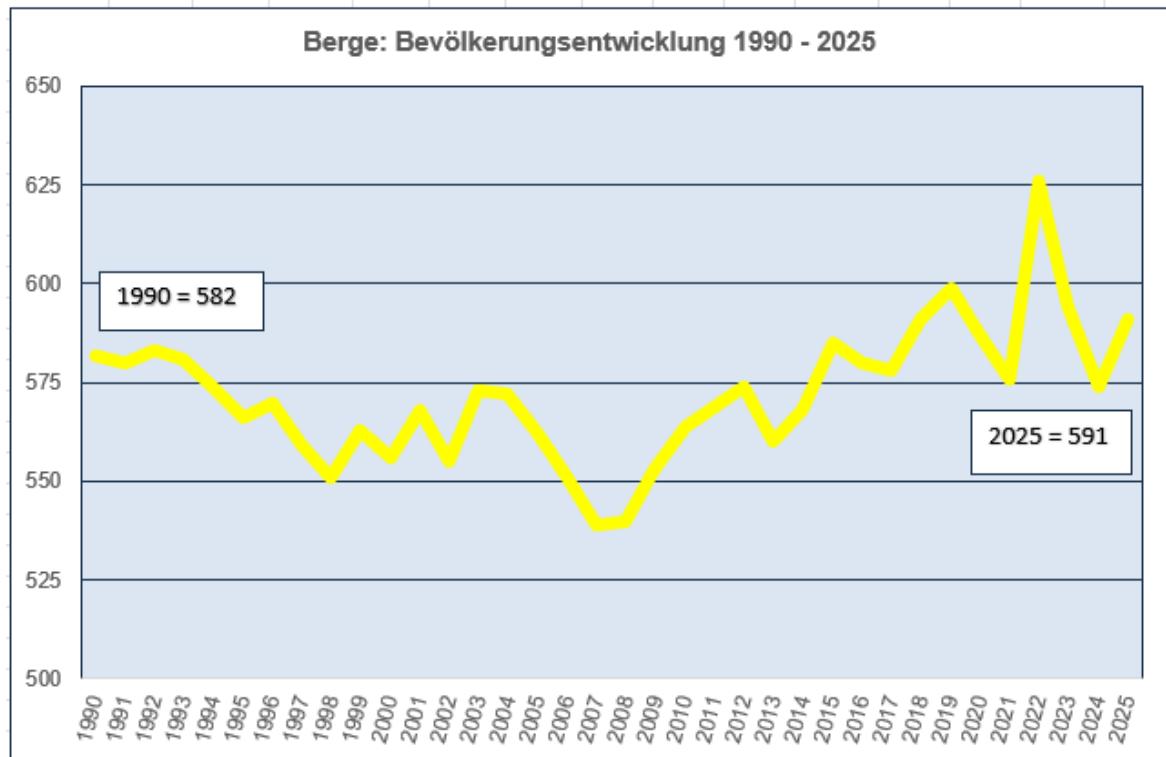


In der **Altstadt** hält dieser positive Trend bereits seit 1999 an, auch wenn es 2002 – 2004 zu einem Bevölkerungsrückgang kam und seit 2018 die Entwicklung auf hohem Niveau schwankt. Der bisherige Höchststand 2024 konnte 2025 nicht gehalten werden.

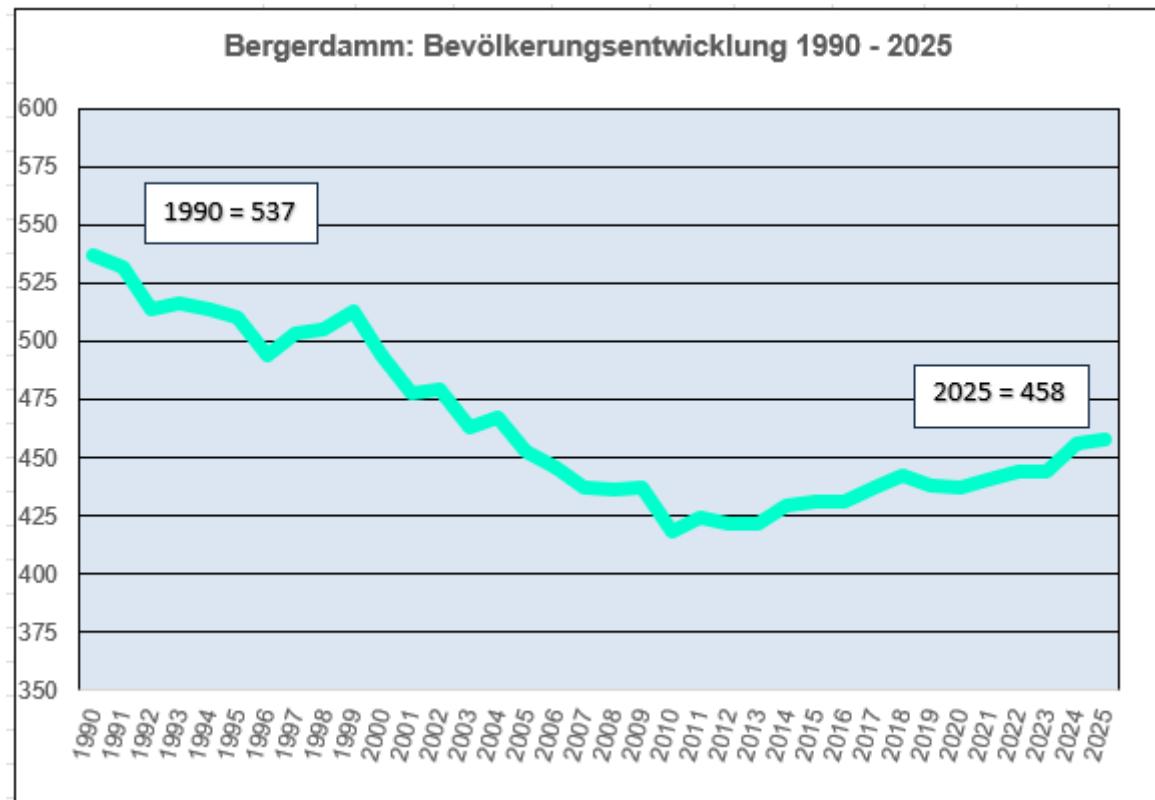


Berge konnte den deutlichen Bevölkerungsrückgang zwischen 2003 und 2007 inzwischen wieder aufholen und hatte 2018 das Ausgangsniveau von 1990 überschritten. Seit 2019 zeigt

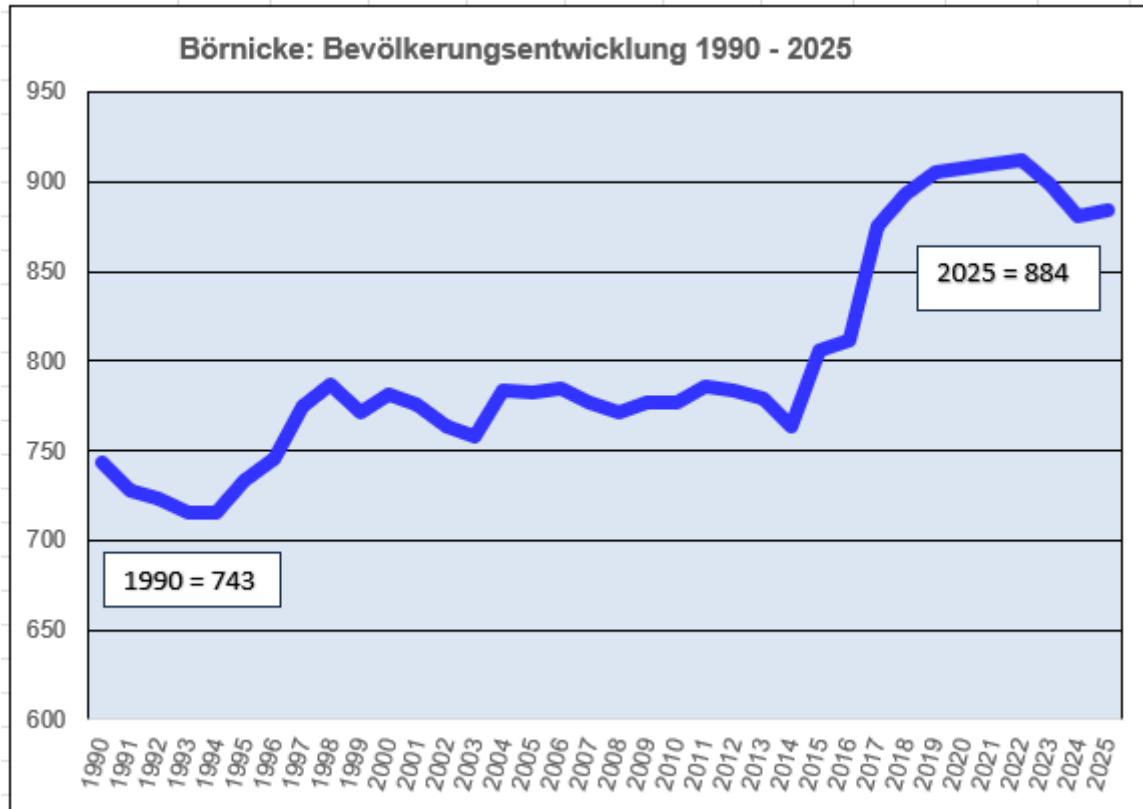
die Bevölkerungskurve deutliche Sprünge nach oben und unten, was vermutlich auf die Zu- und wieder Abwanderung von Geflüchteten zurückzuführen ist. 2025 hat Berge mit 17 Menschen den zweithöchsten Zuwachs aller Ortsteile zu verzeichnen. Damit konnte der Ausgangsstand von 1990 wieder leicht übertroffen werden.



Die Bevölkerungsentwicklung in **Bergerdamm** war 1990 - 2010 nahezu kontinuierlich rückläufig. Seitdem ist ein leichter, aber ziemlich kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen, der sich auch 2025 fortsetzte.



In **Börnicke** war die Bevölkerungsentwicklung ab 1998 15 Jahre lang stagnierend. Ab 2014 war die Entwicklung dann stark wachsend. Seit 2019 flacht sich die Kurve jedoch ab, da nach den Baugebieten „Mittenfeld“ und „Waldblick“ keine neuen Baugebiete entwickelt werden. Der bisherige Höchststand wurde 2022 mit 912 Einwohnern erreicht. Nach einem Rückgang 2022 – 2024 ist die Bevölkerungszahl in den letzten beiden Jahren stabil und Börnicke ist weiter der zweitgrößte Ortsteil von Nauen.



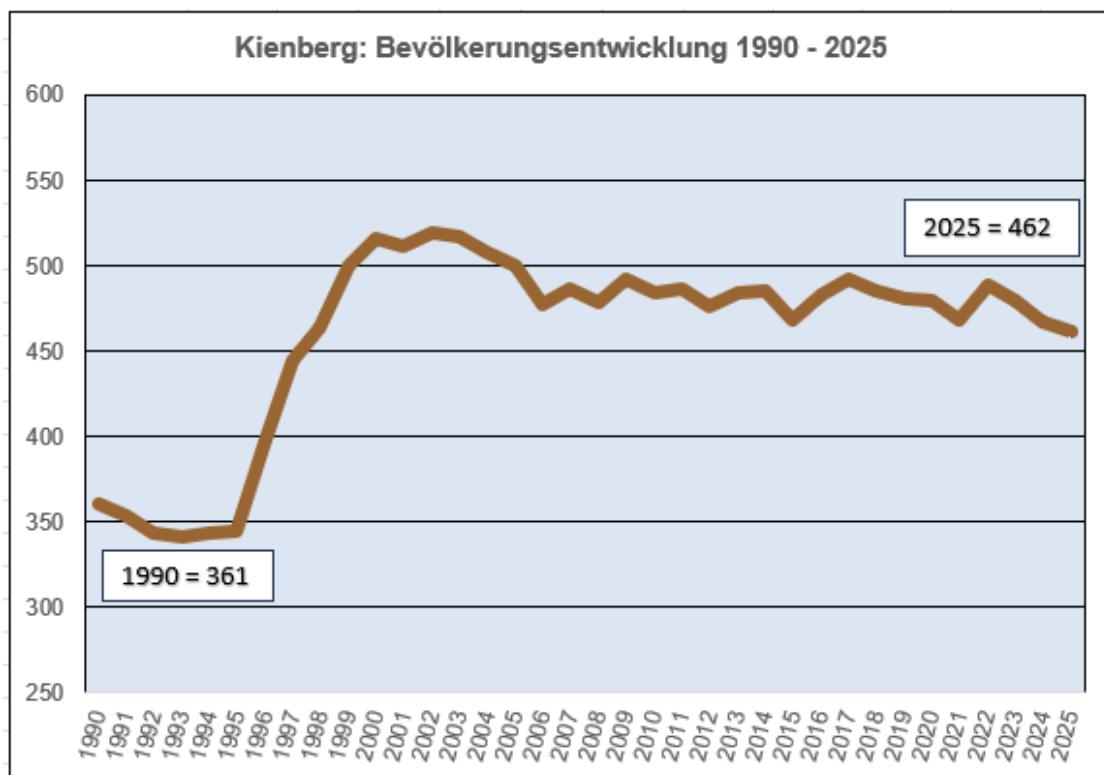
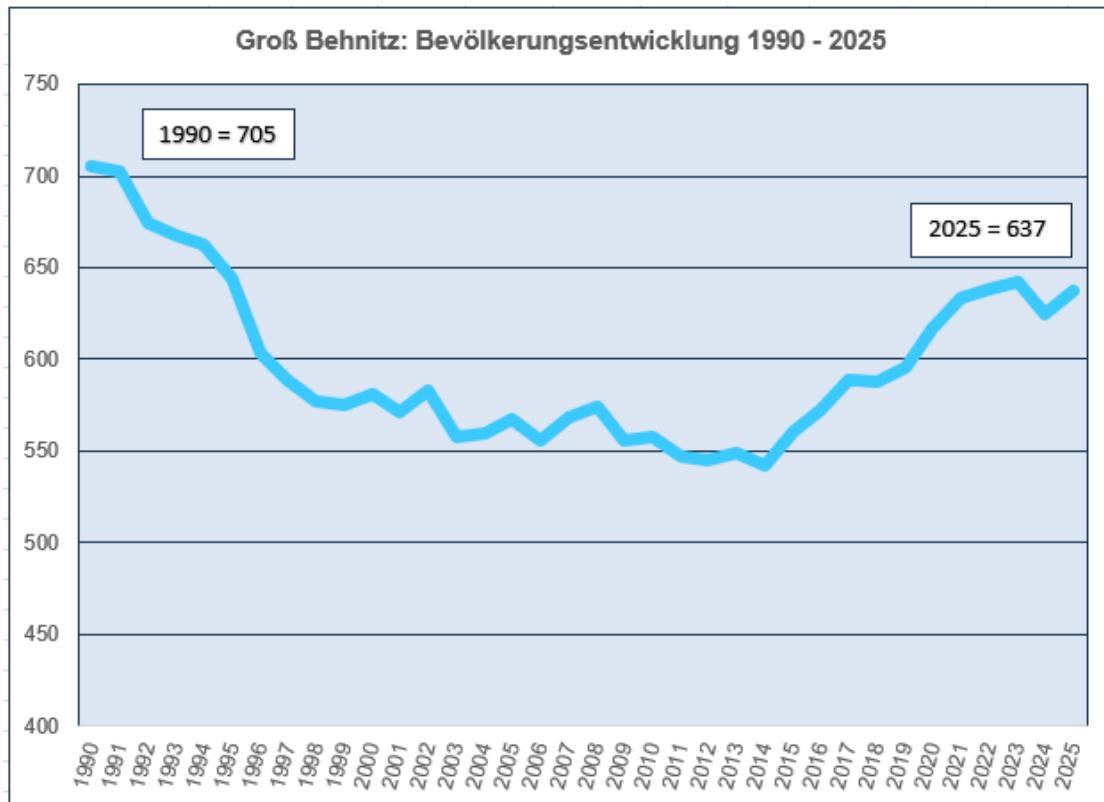
Groß Behnitz musste 1990 -1998 einen deutlichen Bevölkerungsverlust hinnehmen. Zwischen 1998 und 2014 stagnierte die Bevölkerungszahl bei leicht negativer Tendenz. Seitdem ist ein erfreulicher Anstieg zu verzeichnen. Die Eröffnung des Kita-Neubaus hat seit 2019 das Wachstum verstärkt. 2021 flachte die Kurve bereits wieder ab und 2024 war seit längerer Zeit wieder ein Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen, der aber 2025 wieder ausgeglichen wurde. Ein Wachstum der Bevölkerung ist zu begrüßen, da nur so die bestehende infrastrukturelle Ausstattung des Ortsteils gehalten werden kann.

Nur bei einer wachsenden Bevölkerung im Sozialraum Süd, insbesondere in Groß Behnitz selbst, kann zum Beispiel auch die Wiedereröffnung des Haltepunktes Groß Behnitz mit Nachdruck eingefordert werden.

(Grafik: siehe nächste Seite)

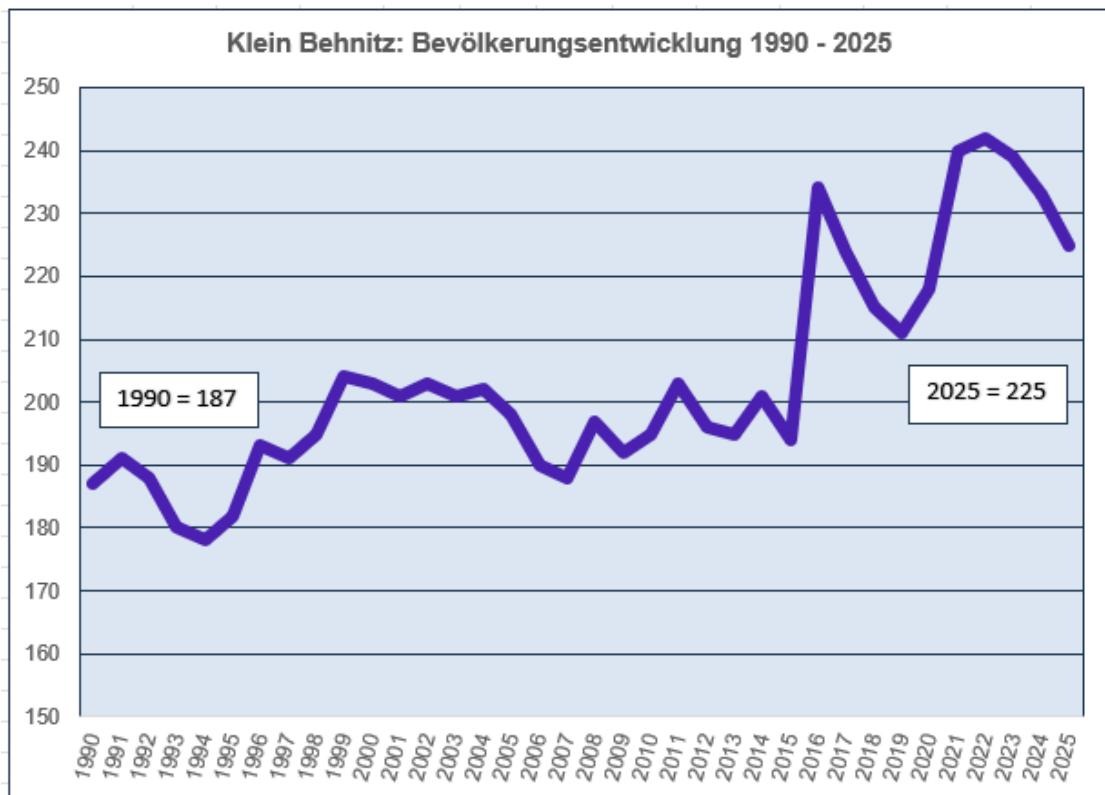
Kienberg erlebte zwischen 1995 und 2000 durch die Fertigstellung der Split-Level-Häuser am östlichen Dorfeingang einen deutlichen Bevölkerungsanstieg. Der höchste Stand der Einwohnerzahl wurde 2002 mit 520 erreicht. Nach einem Rückgang bis 2006 stagniert die Entwicklung seitdem auf dem für Kienberg hohen Niveau, allerdings mit sinkender Tendenz. 2025 war das dritte Jahr in Folge mit rückläufiger Bevölkerungszahl. Da mehrere Wohnungsbauprojekte, die in Kienberg angedacht waren, z.B. die „Neue Mitte Kienberg“ derzeit aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage auf Eis liegen, ist mittelfristig eher mit einer weiter sinkenden Bevölkerungszahl zu rechnen.

(Grafik: siehe nächste Seite)

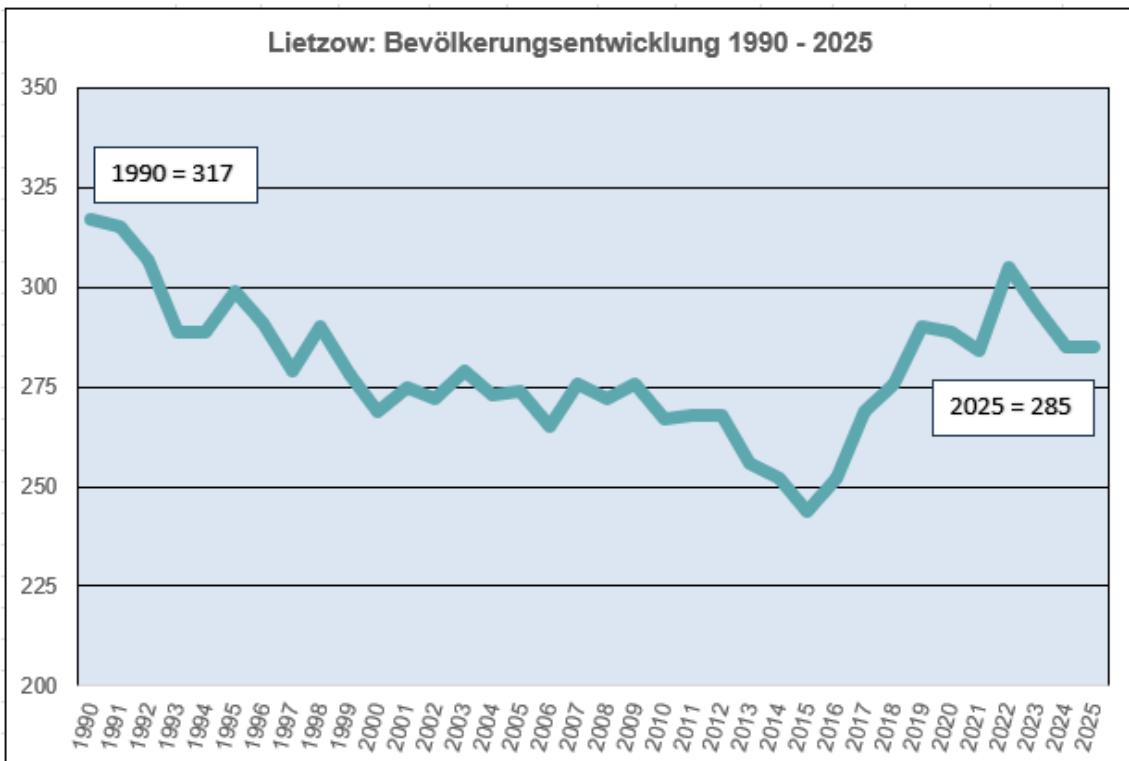


Die Einwohnerzahl in **Klein Behnitz** schwankte 1990 - 2015 zwischen 180 und 200. 2016 kam es zu einem plötzlichen Anstieg um 40 Personen durch den Zuzug einiger Großfamilien aus dem südosteuropäischen Raum. Durch Wegzug sank die Kurve dann schnell wieder ab, um dann in den vergangenen Jahren wieder stark anzusteigen. 2022 wurde der bisherige Höchststand seit 1990 erreicht. Wie in allen kleinen Ortsteilen führt der Weg- oder Zuzug von

nur wenigen Familien gleich zu erheblichen Ausschlägen der Bevölkerungsentwicklung. 2025 war das dritte Jahr in Folge mit einem Bevölkerungsrückgang in diesem Ortsteil.



Die Bevölkerungsentwicklung in **Lietzow** war bis 2015 deutlich negativ. Allein zwischen 2012 und 2015 sank die Bevölkerung in Lietzow um ca. 9%. Diesen Verlust konnte seitdem wieder ausgeglichen werden und die Bevölkerungszahl erreichte 2019 wieder den Wert von 1998. Seitdem verläuft die Kurve uneinheitlich. 2025 lebten genauso viele Menschen in Lietzow wie ein Jahr zuvor.



Nach einem kurzzeitigen Anstieg direkt nach 1990, der schnellen Entwicklung von Einfamilienhäusern (z.B. B-Plan „Am Rohrbruch“) geschuldet, zeigt die Bevölkerungsentwicklung in **Markee** seitdem eindeutig einen negativen Trend, der sich seit 2018 beschleunigte. Neue Baugebiete sind derzeit in Markee nicht geplant, es bestehen aber noch Baulandreserven im Innenbereich und in rechtskräftigen Bebauungsplänen. Um die Entwicklung zu befördern, ist die Sanierung der Ortsdurchfahrt Markee / Markau der Landesstraße L 86 dringend erforderlich. Dies würde die Lebensqualität deutlich erhöhen. 2025 hatte Markee mit einem Zuwachs von 25 Menschen den höchsten Zuwachs aller Ortsteile zu verzeichnen.

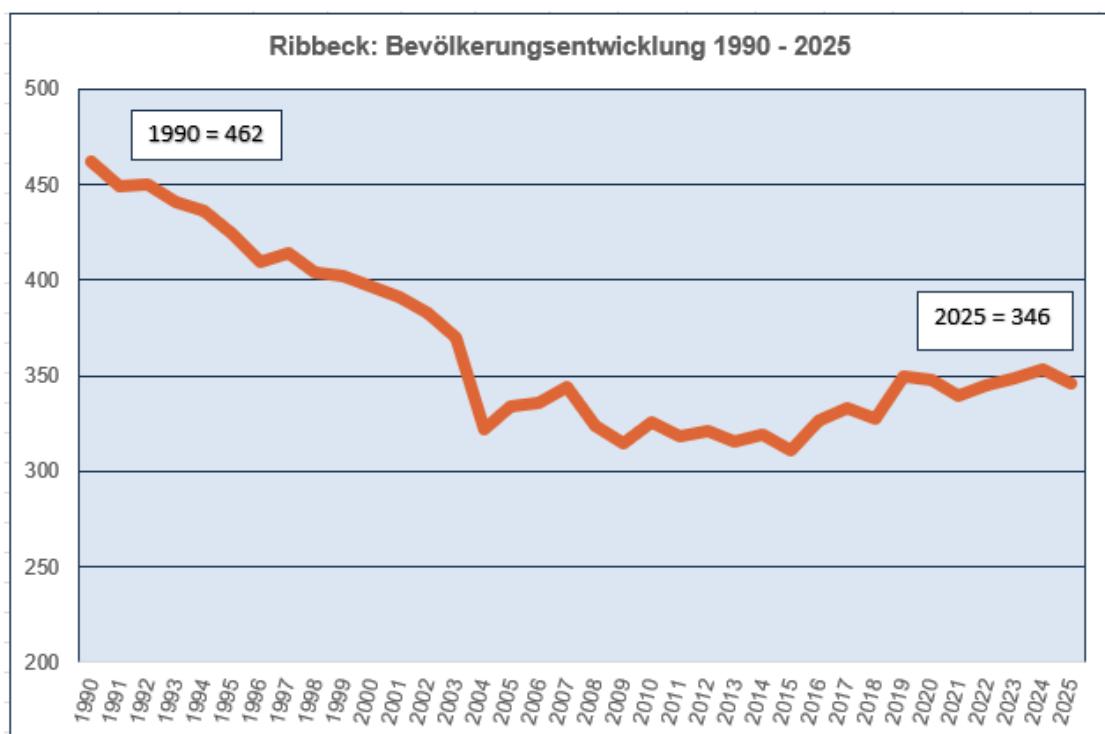
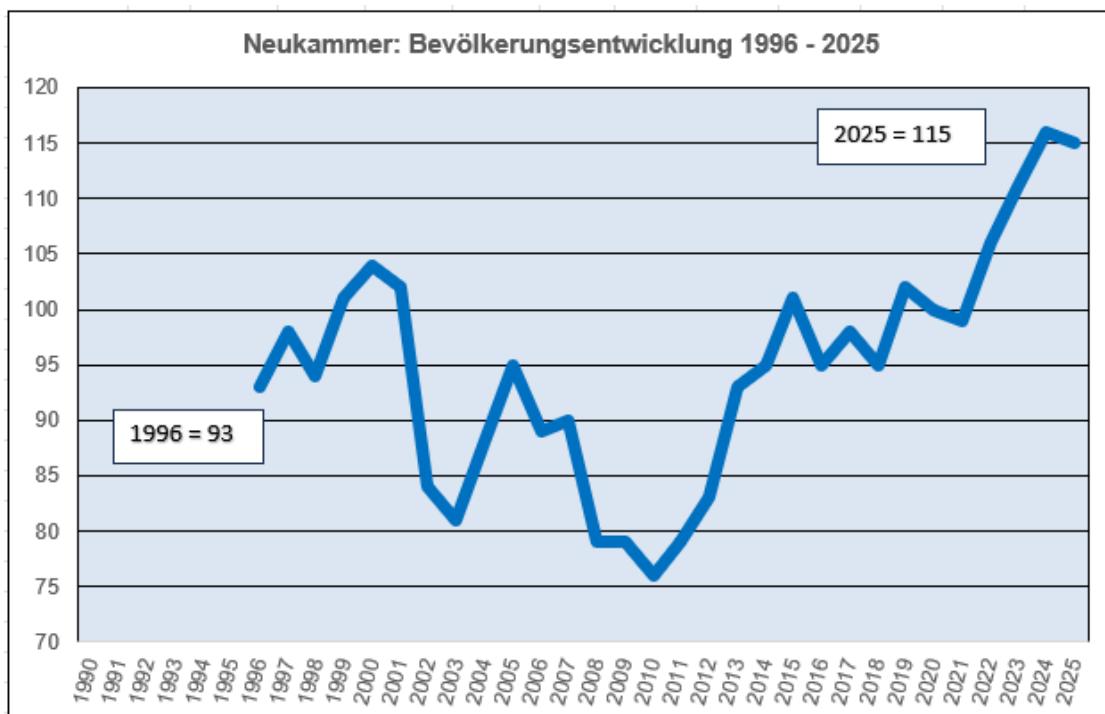


Der kleinste Ortsteil der Stadt Nauen, **Neukammer**, hatte 2025 115 Einwohner. Nachdem der Ortsteil bis 2010 ca. 20% seiner Bevölkerung von 1996 verloren hatte, kam es seitdem zu einer sehr positiven Entwicklung der Bevölkerungszahl. 2013 war der Stand von 1996 wieder erreicht. Seitdem ist die Bevölkerungszahl um weitere 25% gewachsen. Der bisherige Höchststand 2024 konnte in 2025 nicht gehalten werden.

(Grafik: siehe nächste Seite)

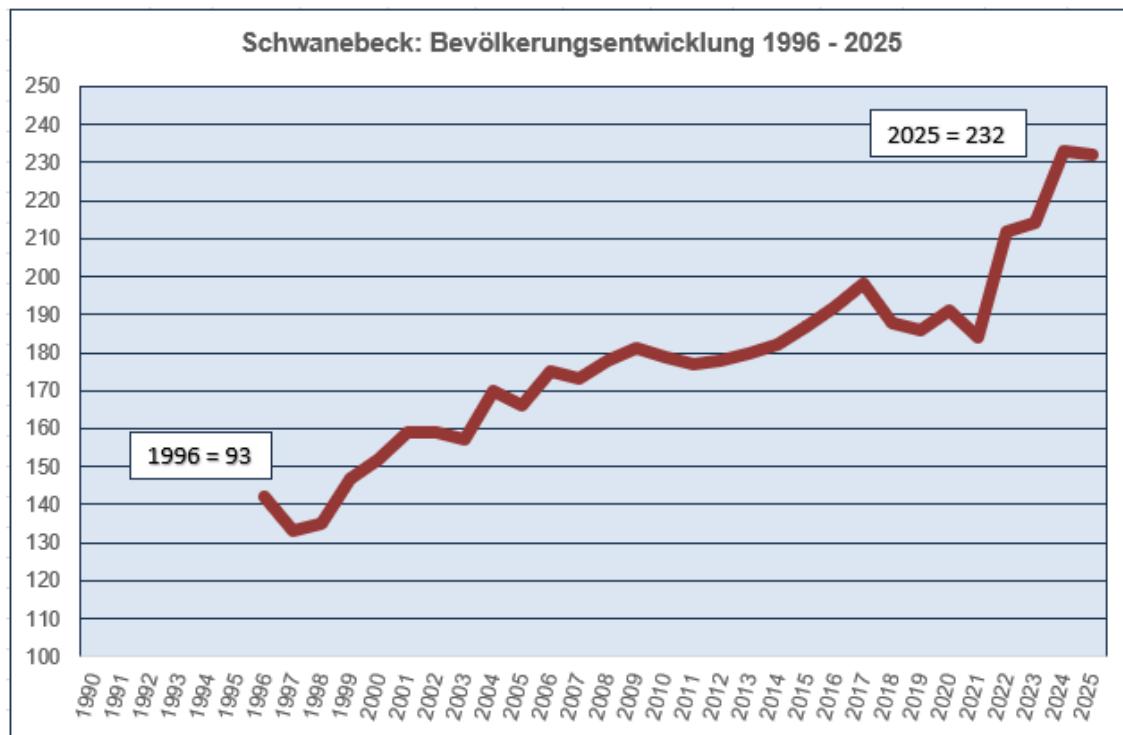
Die Bevölkerungsentwicklung in **Ribbeck** war 1990 – 2004 stark rückläufig. In diesem Zeitraum verlor der Ortsteil 30% seiner Einwohner, wobei ein besonders starker Einbruch im Jahr 2004 auf den Auszug des Seniorenwohnheims aus dem Schloss vor dessen Sanierung zurückzuführen ist. Seit 2015 zeigt sich ein kontinuierlicher, leicht positiver Trend, der seit 2019 stabil bei ca. 350 Menschen stagniert. 2025 war nach 2021 wieder ein leichter Rückgang der Bevölkerungszahl zu verzeichnen.

(Grafik: siehe nächste Seite)

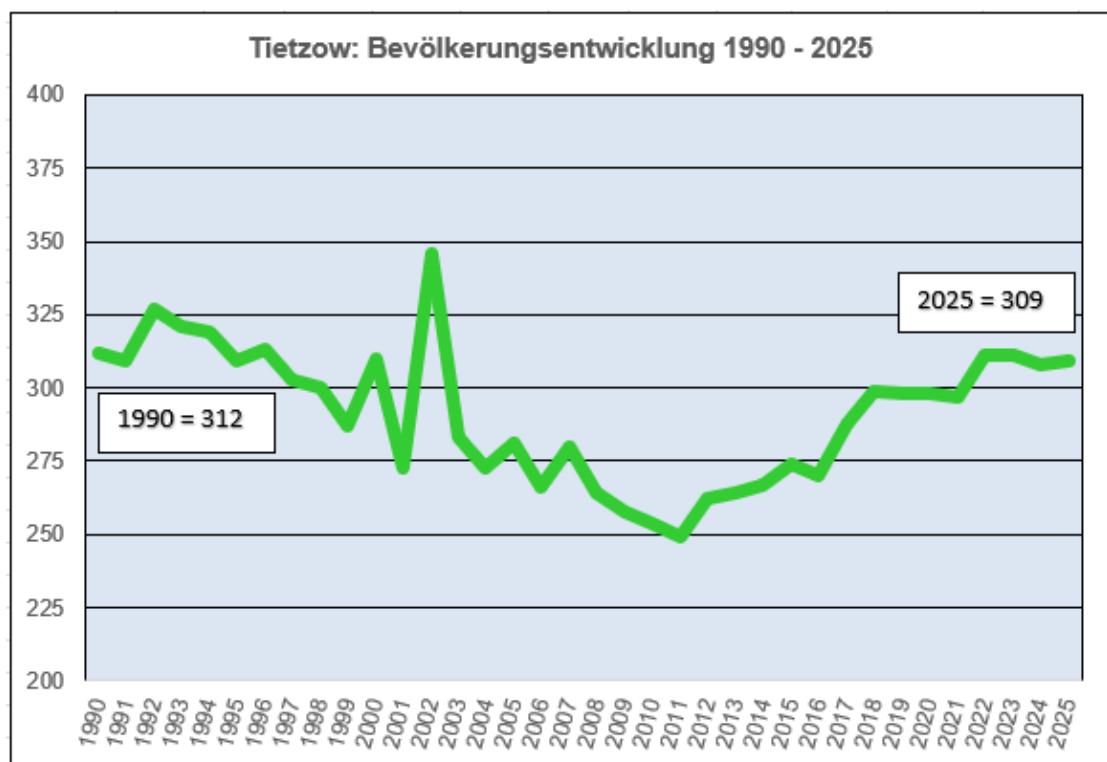


Schwanebeck hat die positivste Entwicklung aller Ortsteile der Stadt Nauen mit einem Anstieg vom Basisjahr 1996 von 64%. Viele Jahre lang war Schwanebeck der zweitkleinste Ortsteil der Stadt Nauen. 2025 ist dies erstmals Klein Behnitz. Nach einem Rückgang in Schwanebeck zwischen 2017 und 2021 kam es 2022 zu einem fast sprunghaften Anstieg um 15%, was der Fertigstellung der meisten Häuser im Bebauungsplangebiet „Gohlitzer Straße“ geschuldet war. In den kommenden Jahren wird sich bei Umsetzung des Bebauungsplangebietes „Am Gutshaus“ die positive Entwicklung voraussichtlich noch beschleunigen. Erste Baugenehmigungen wurden 2025 erteilt. Aufgrund der positiven Entwicklung wurde Ende 2023 der Beschluss gefasst, in Schwanebeck ein Dorfgemeinschaftshaus zu errichten. Der Baubeginn wird im März 2026 sein.

(Grafik: siehe nächste Seite)

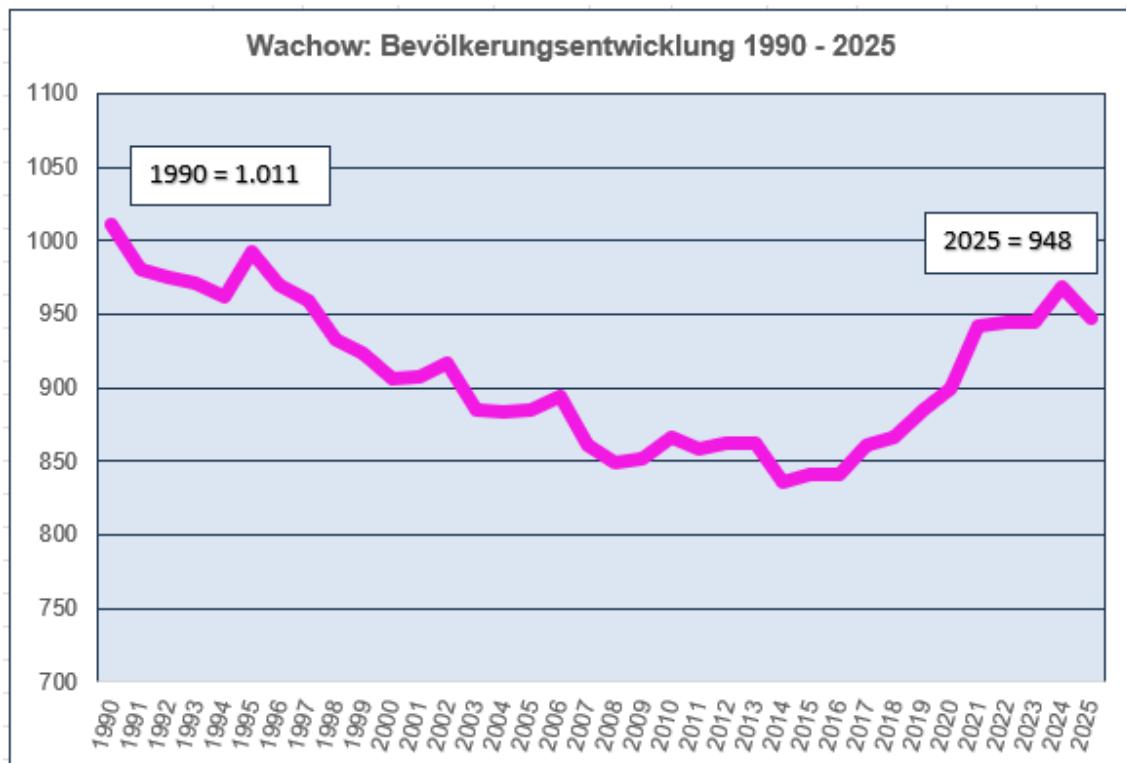


Die Entwicklung in **Tietzow** seit 1990 kann als stabil bezeichnet werden. Seit 2022 wird in Tietzow fast exakt der gleiche Bevölkerungsstand erreicht wie er 1990 bestand. Seit 2011 ist ein fast durchgängig positiver Trend in Tietzow zu sehen – der Bevölkerungsrückgang von 20% seit 1990 konnte in den letzten Jahren wieder ausgeglichen werden. Für den recht abgelegenen Ortsteil ist die Entwicklung besonders positiv zu werten.



Der Trend der Bevölkerungsentwicklung in **Wachow** war 1990 – 2014 eindeutig negativ. In der Zeit verlor Wachow ca. 17% seiner Einwohnerzahl. Seitdem ist ein deutlicher Anstieg zu

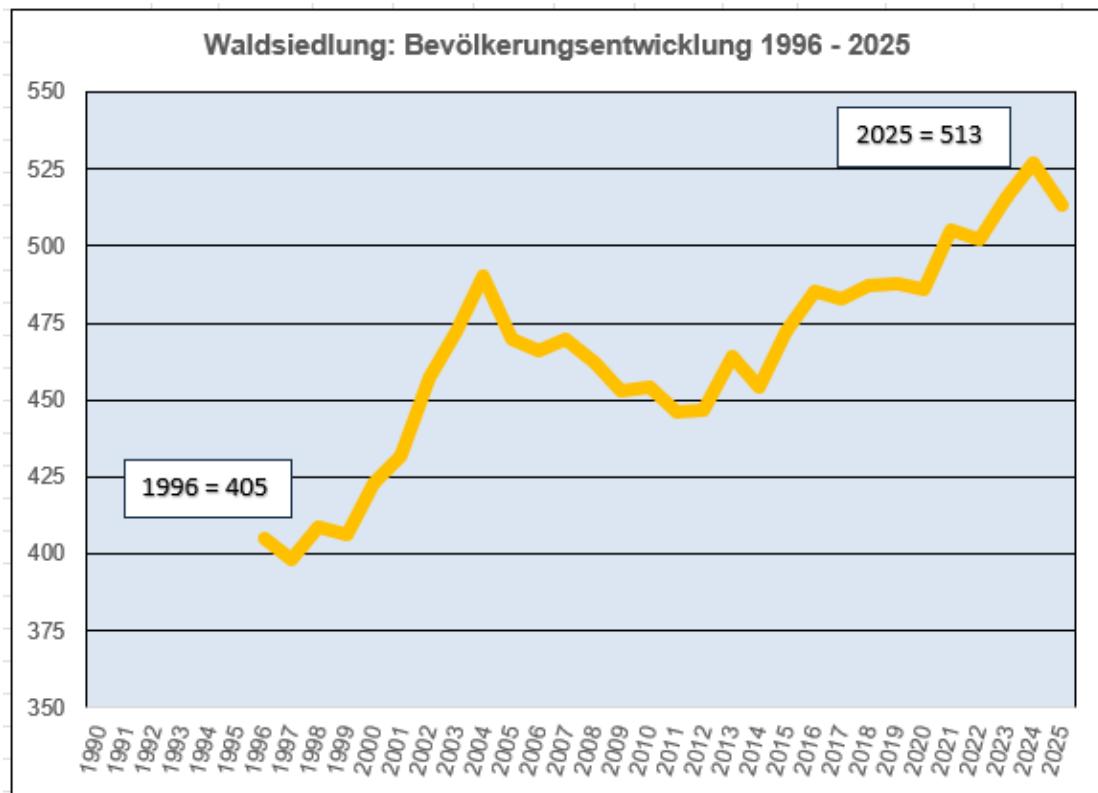
verzeichnen, der 2018 – 2021 durch Fertigstellung der beiden Baugebiete „Ehemaliger Festplatz“ und „Schulstraße 1“ besonders stark war. Seit 2021 ist Wachow der bevölkerungsreichste Ortsteil der Stadt Nauen und hat Börnicke auf Platz 2 verwiesen. In Wachow, insbesondere auch in den Gemeindeteilen Gohlitz und Niebede, bestehen noch einige Bauland- und Nachverdichtungsreserven, so dass mit einer weiteren positiven Entwicklung zu rechnen ist. Dies wird auch durch die derzeit laufende Sanierung der Ortsdurchfahrt Wachow unterstützt, die die Erreichbarkeit und die Lebensqualität deutlich verbessern wird. Nach einer Entwicklungsspitze 2024 hat die Bevölkerungszahl wieder den Stand von 2022 / 2023 erreicht. 2025 war Wachow der Ortsteil mit dem größten Bevölkerungsrückgang (-20).



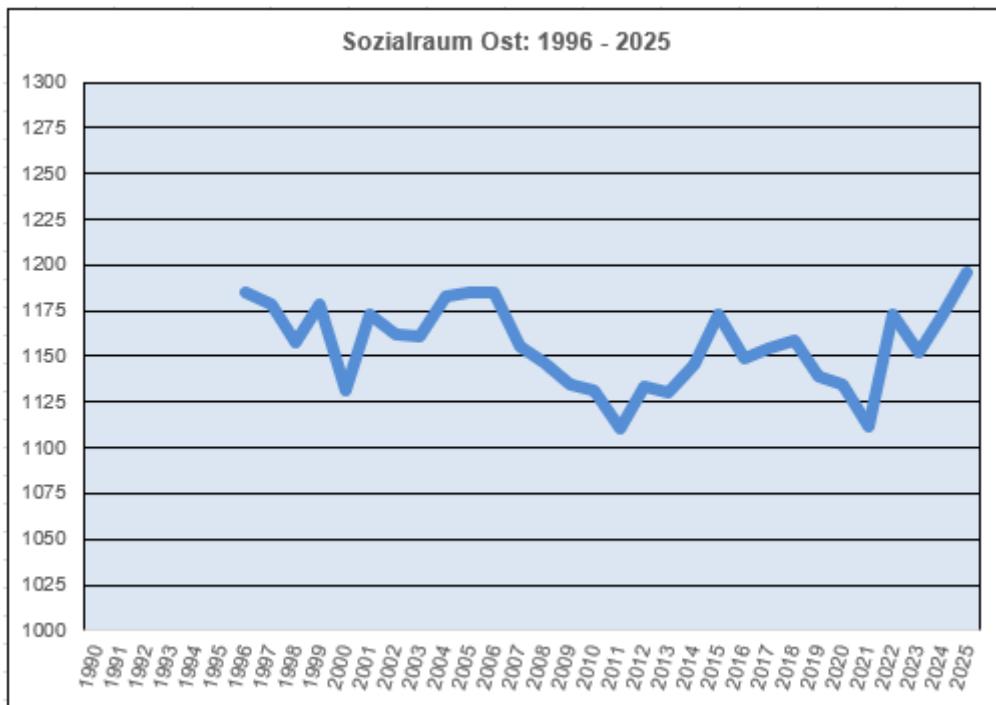
In der **Waldsiedlung** setzte nach dem starken Wachstum zwischen 1999 und 2004, vermutlich verursacht durch die Realisierung der durch den Bebauungsplan „Stadtwaldsiedlung“ geschaffenen Baumöglichkeiten, ein Abwärtstrend ein, der allerdings seit 2014 wieder umgekehrt werden konnte. Seitdem steigt die Kurve deutlich an. Der bisherige Höchststand seit 1990, der 2024 erreicht wurde, konnte 2025 nicht gehalten werden.

Das 2024 neu eröffnete Dorfgemeinschaftshaus hat das Zusammenleben im Ortsteil deutlich verbessert und damit sicherlich auch zur Attraktivität des Ortsteils beigetragen. Im zentralen Bereich bestehen noch Baulandreserven auf einer kommunalen Fläche, die einer Vermarktung zugeführt werden könnten.

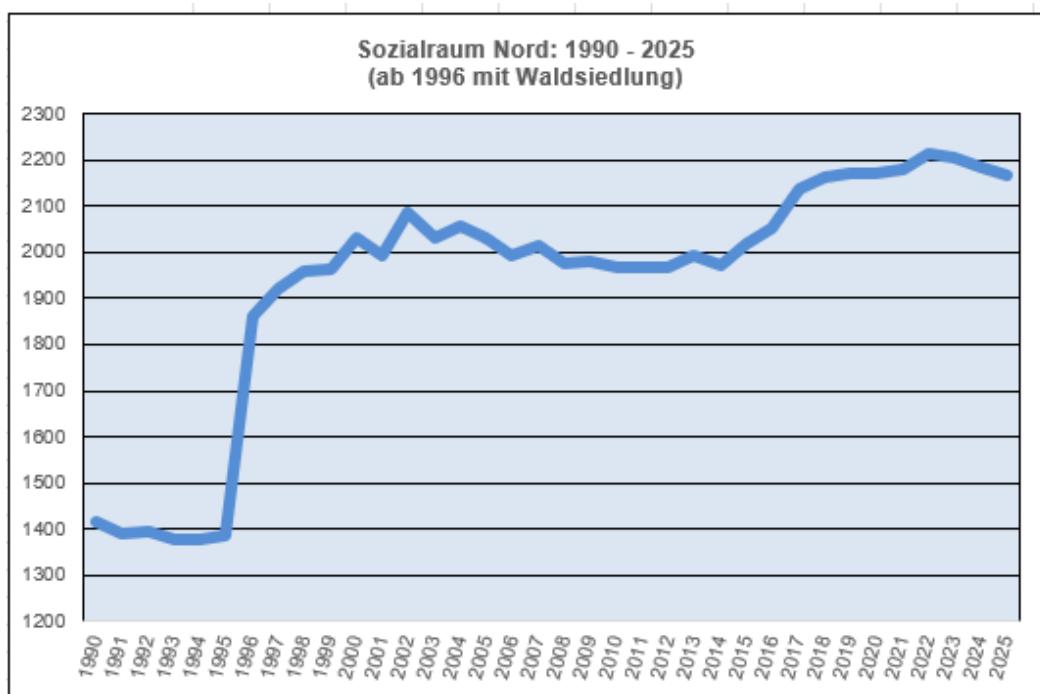
(Grafik: siehe nächste Seite)



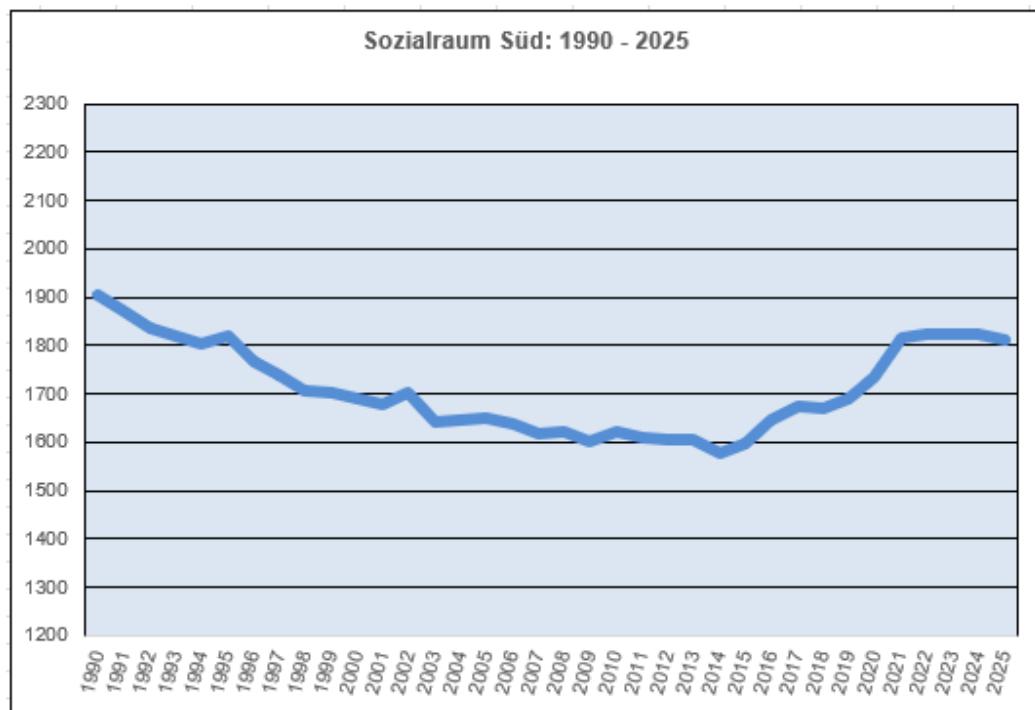
Die Bevölkerungskurven in den **Sozialräumen** fassen noch einmal die Einzelentwicklungen der zugehörigen Ortsteile zusammen:



Die Bevölkerungszahl im Sozialraum Ost schwankt in einem nur schmalen Bereich, kann also als stabil bezeichnet werden. 2025 gab es hier die stärkste positive Entwicklung (+ 23 Menschen).

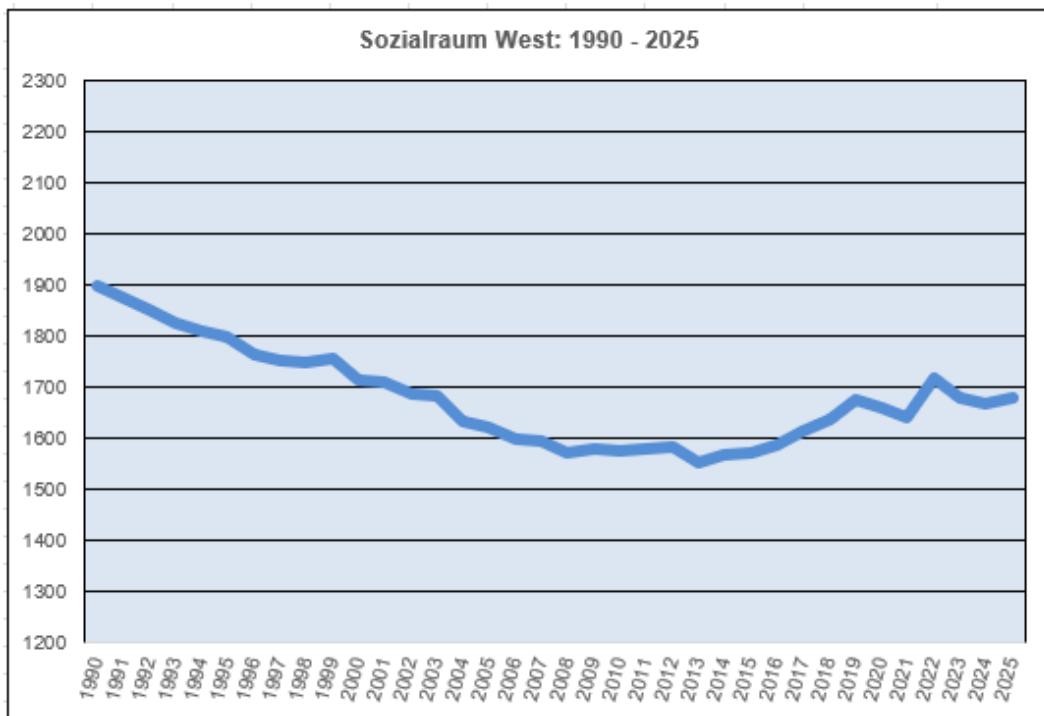


Der Sozialraum Nord ist der einwohnerstärkste Sozialraum der Stadt Nauen außerhalb der Kernstadt. Zwischen 1998 und 2014 stagnierte die Bevölkerungszahl. Auch seit 2018 – jetzt auf einem etwas höheren Niveau – bleibt die Einwohnerzahl in etwa konstant. 2025 sank die Bevölkerungszahl im zweiten Jahr hintereinander.



Im Sozialraum Süd war die Tendenz bis 2014 deutlich negativ. Danach ging die Kurve nach oben und ist seit 2021 gleichbleibend, was sich 2025 fortsetzte.

Im Sozialraum West (siehe unten) konnte 2013 die bis dahin seit 1990 bestehende negative Entwicklung überwunden werden. Seitdem ist ein positiver Trend zu erkennen, der allerdings nicht geradlinig verläuft. 2025 gab es einen Zuwachs von 12 Menschen im Sozialraum. (Grafik: siehe nächste Seite)



4. Entwicklung in den Altersklassen

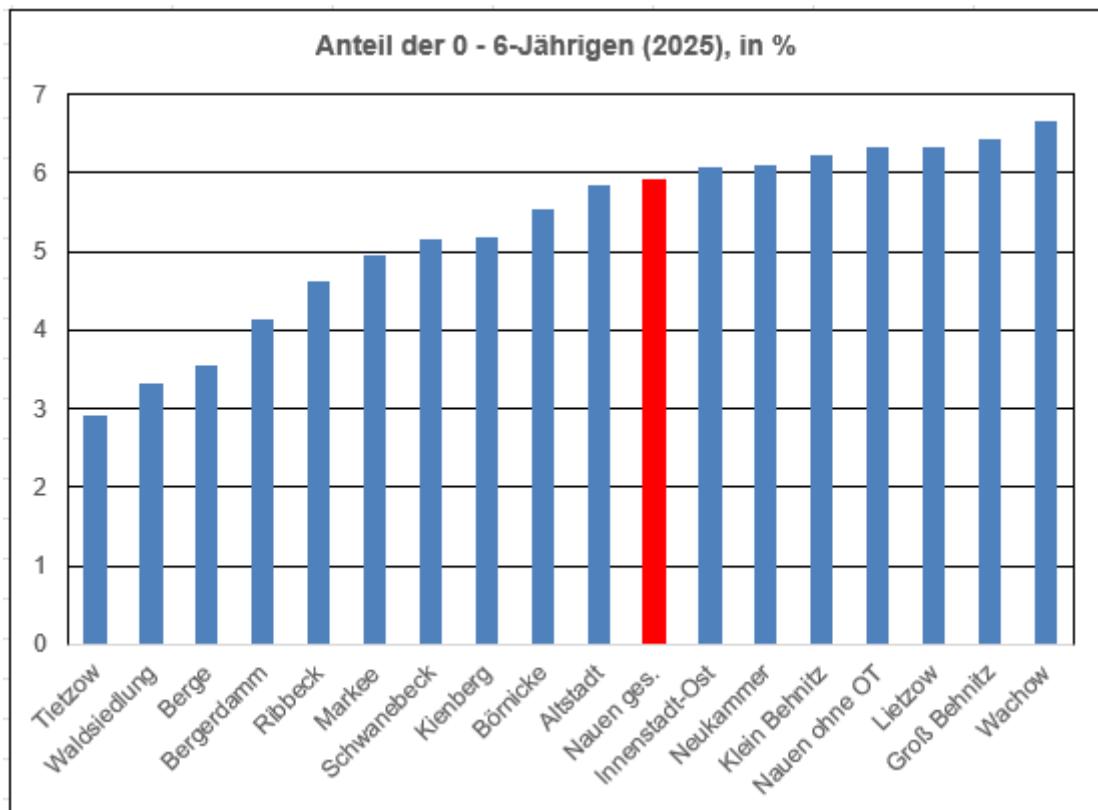
Die Einwohnerzahlen je Altersklasse wurden wie in den Vorjahren für die einzelnen Ortsteile und die Sozialräume analysiert.

4.1 0 – 6-Jährige

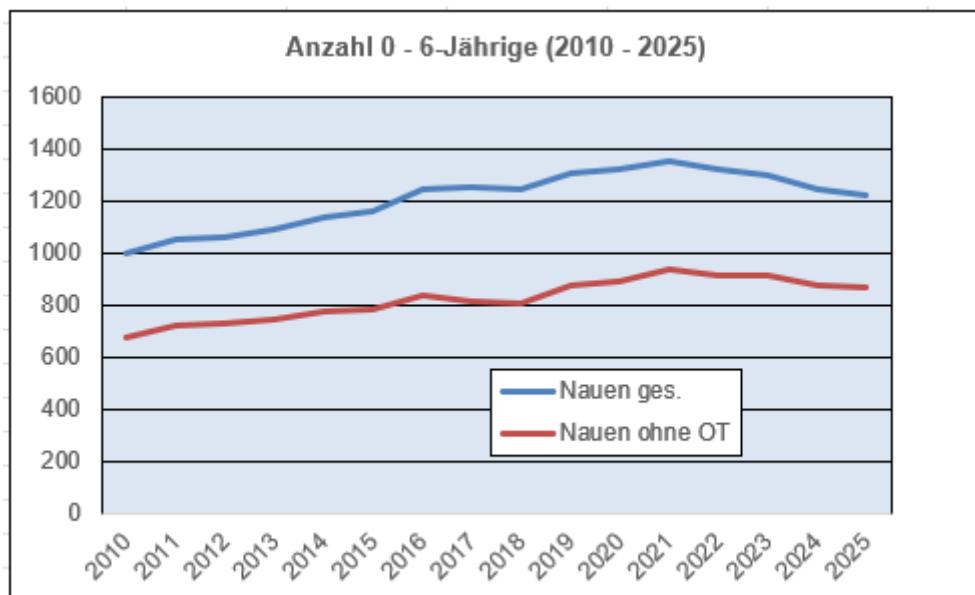
Bei den 0 – 6-Jährigen schwanken die absoluten Zahlen in den Ortsteilen zwischen 7 in Neukammer und 63 in Wachow. Hinsichtlich der Anteile an der Gesamtbevölkerung des jeweiligen Ortsteils schwanken die Zahlen zwischen 2,91% in Tietzow und 6,65% in Wachow.

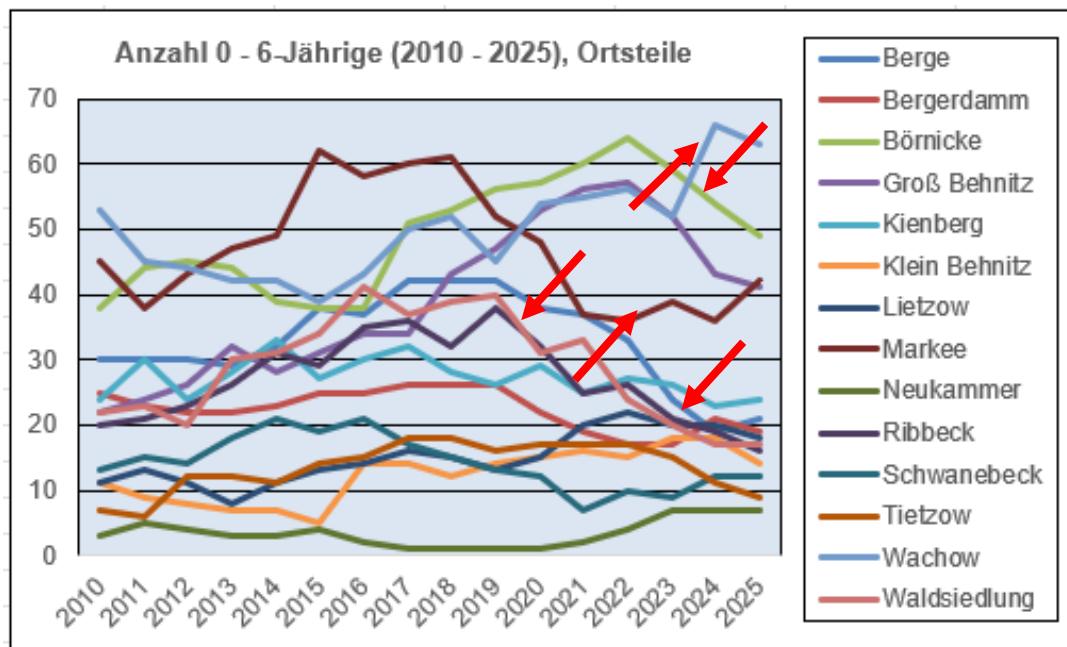
2025 ist der durchschnittliche Anteil dieser Altersklasse im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Bei gleichzeitig gestiegener Gesamtbevölkerungszahl bedeutet dies einen Rückgang in dieser Altersklasse. Für die Stadt Nauen insgesamt beläuft sich diese Zahl auf -21, womit im vierten Jahr hintereinander ein Rückgang in dieser Altersklasse zu verzeichnen war. 2021 wurde mit 1.348 Menschen in dieser Altersklasse der bisherige Höchststand seit 2010 erreicht. Seitdem ist die Zahl um 9,4%, absolut um 127 Menschen, gesunken. Es ist also deutlich, dass die zukünftige Auslastung von Kitas und Grundschulen eher rückläufig sein wird, wenn es nicht zu einem deutlichen Zuzug kommt.

Die prozentualen Veränderungen zum Vorjahr liegen zwischen -1,51% in Klein Behnitz (absolut -4) und +0,58 % in Markee (+6) und in der Altstadt (+11). Insgesamt gab es in der Altersklasse in den Teirläumen im Jahr 2025 wenig Bewegung: In 11 von 16 Teirläumen (Ortsteile, Altstadt und Innenstadt-Ost) haben sich die Zahlen gegenüber dem Vorjahr nur zwischen -3 und +3 verändert. In insgesamt 9 Teirläumen war die Entwicklung rückläufig.



Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Entwicklung der Absolutwerte in dieser Altersklasse seit 2010, differenziert zwischen Kernstadt und den Ortsteilen.



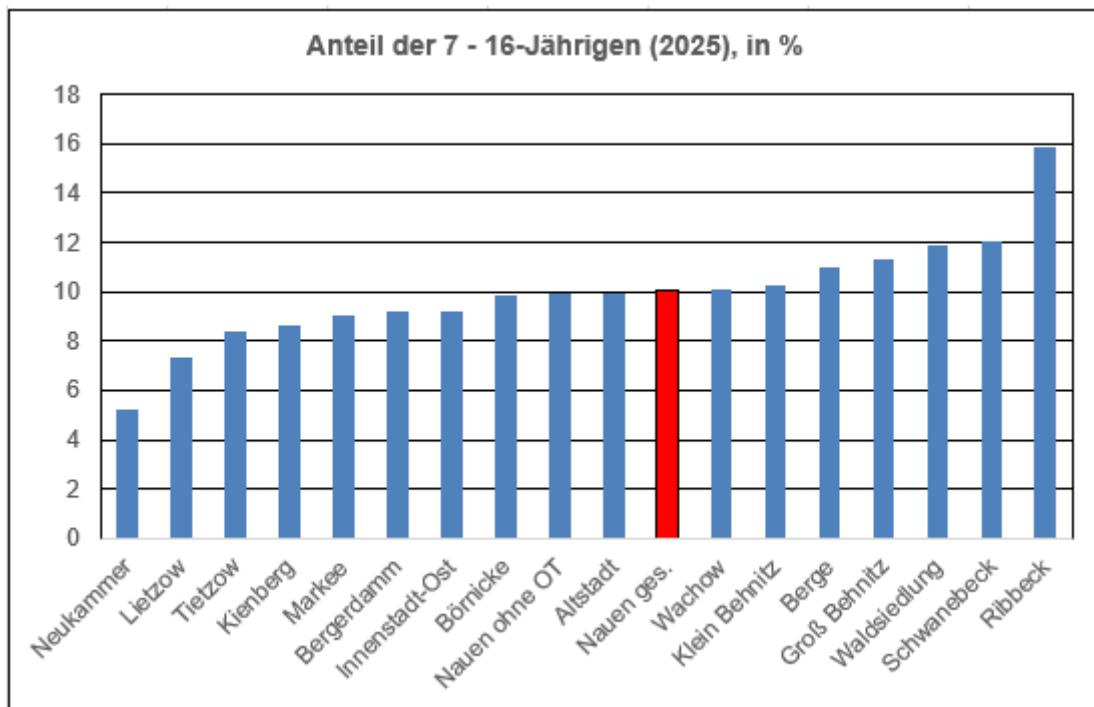


Die Grafik oben verdeutlicht, dass der Kurvenverlauf in den meisten Ortsteilen in den letzten Jahren zum Teil deutlich negativ ist. Die abwärts gerichteten Pfeile verweisen auf die Ortsteile Börnicke, Waldsiedlung und Berge. Die Entwicklung in Wachow und Markee (siehe Pfeile nach oben) ist dagegen tendenziell positiv. Insgesamt lebten 2025 in den Ortsteilen aber doch noch 28 Kleinkinder mehr als im Ausgangsjahr 2010.

4.2 7 – 16 – Jährige

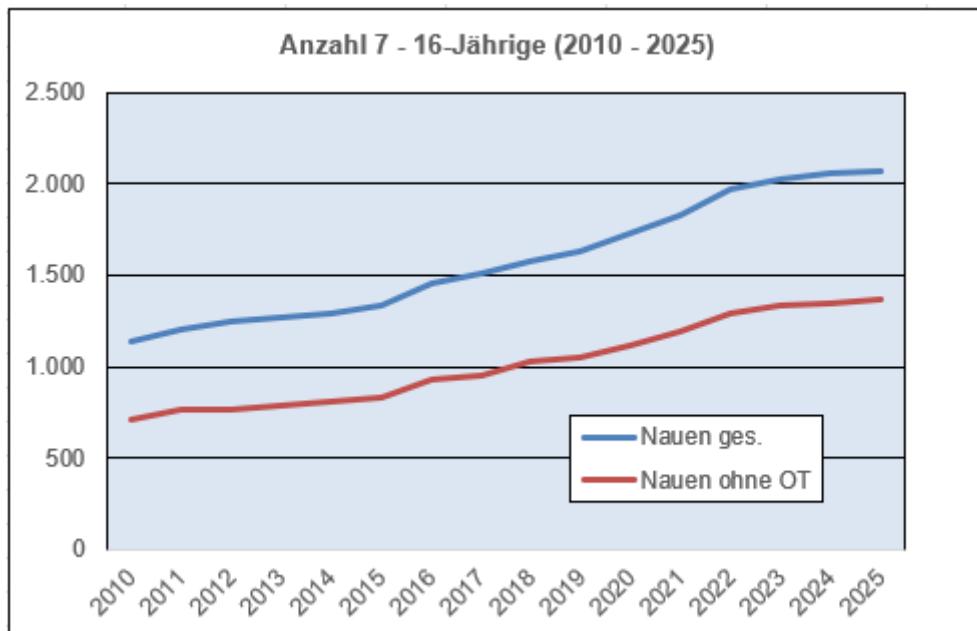
Am 31.12.2025 lebten 2.065 Menschen dieser Altersklasse in Nauen, was einem Zuwachs von 13 Personen gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Zuwachs in der Altersklasse hat sich damit gegenüber dem Vorjahr halbiert. Der höchste Anteil ist mit 15,9% in Ribbeck zu verzeichnen, der niedrigste mit 5,2% in Neukammer. Neukammer ist seit 2018, Ribbeck seit 2020 auf jeweils diesem Platz in der Rangfolge.

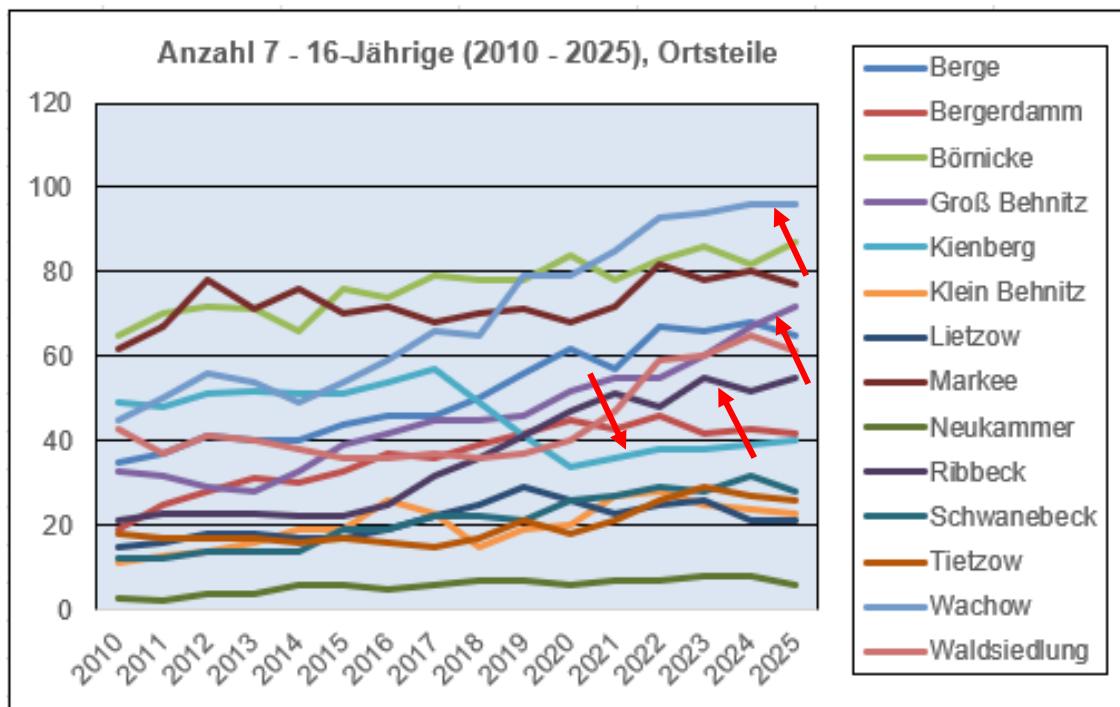
Die Veränderungen der Absolutwerte in dieser Altersklasse schwanken 2025 zwischen -15 in der Altstadt und +18 in der Kernstadt insgesamt. In den Ortsteilen liegen die Zahlen zwischen -4 in Schwanebeck und in der Waldsiedlung und +5 in Börnicke und Groß Behnitz. In 10 der 16 Teilräume liegen die Veränderungen zum Vorjahr nur zwischen -3 und +3.



Die Absolutwerte in den Ortsteilen reichen von 6 in Neukammer bis 96 in Wachow. In 7 Ortsteilen wohnen mehr als 50 Menschen dieser Altersklasse, verteilt in allen 4 Sozialräumen. In diesen Ortsteilen besteht sicherlich Bedarf, Angebote für diese Altersgruppe zu schaffen, die noch stark an den Wohnort gebunden ist.

In den Ortsteilen Wachow, Groß Behnitz und Ribbeck sind die Bevölkerungszahlen dieser Altersklasse gestiegen (vgl. rote Pfeile in der Grafik unten). Rückläufig ist die Entwicklung in Kienberg, wo die Einwohnerzahl in dieser Altersgruppe seit mehreren Jahren auf dem gleichen Niveau bleibt. In den meisten Ortsteilen gab es im Auswertungszeitraum nur geringe Ausschläge im Kurvenverlauf.





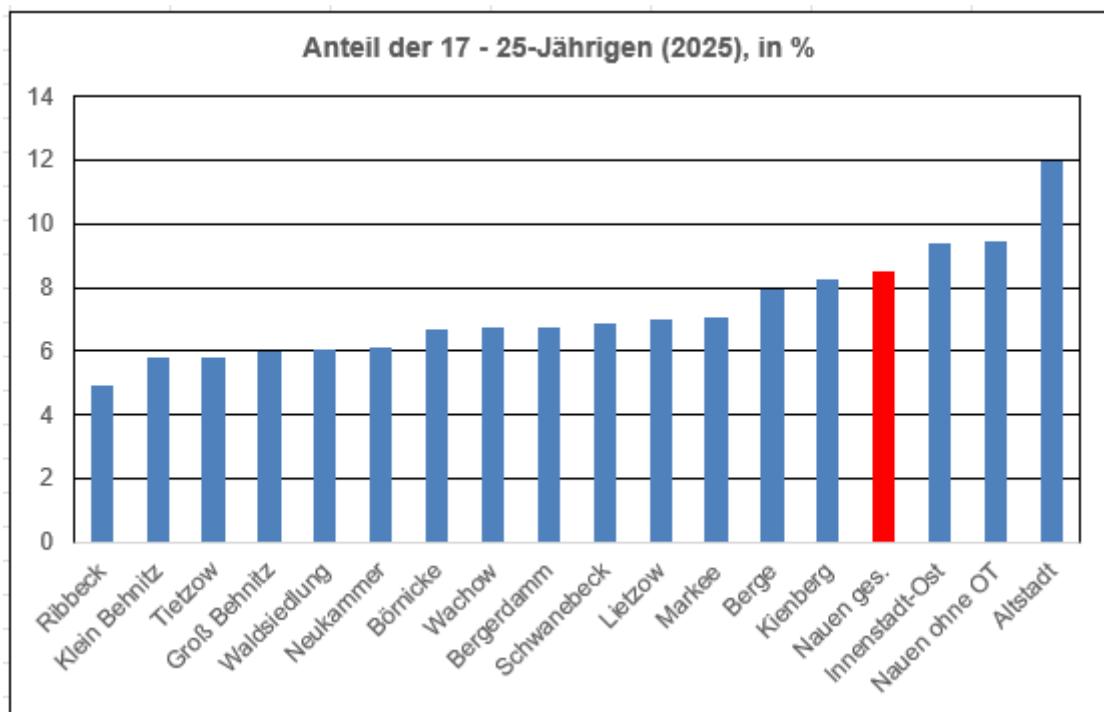
4.3 17 – 25 – Jährige

Die Entwicklung in dieser Altersklasse war bis 2015 deutlich rückläufig (-35% gegenüber 2010). Seitdem steigt die Zahl an, 2025 mit +93 wieder deutlicher als im Vorjahr (+52). Mit einem Anstieg um 5,6% in dieser Altersklasse gegenüber dem Vorjahreswert liegt der Anstieg wieder deutlich über dem Gesamtwachstum der Bevölkerung (+1,13%).

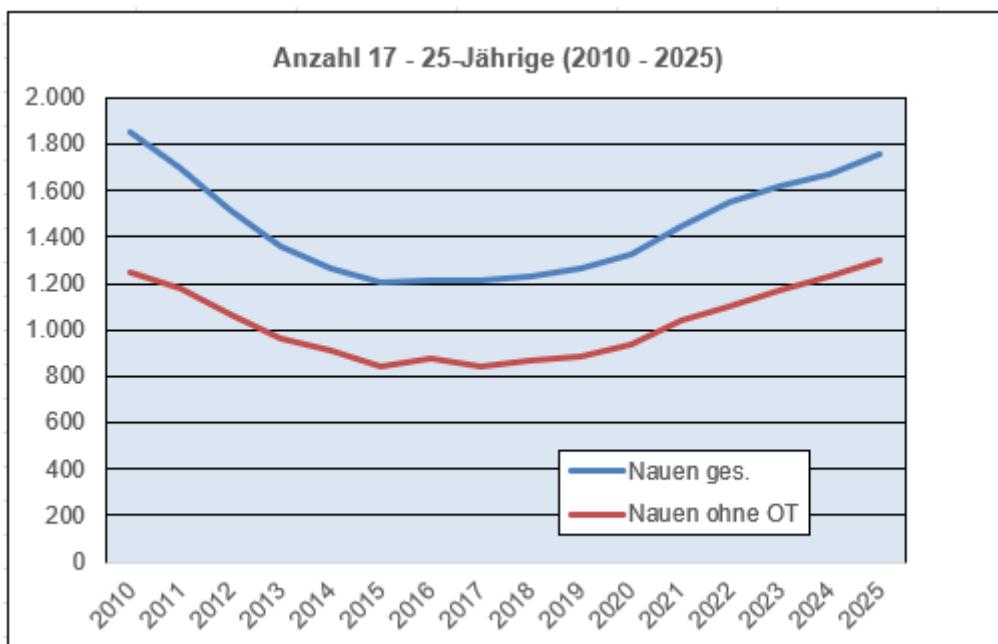
Seit 2016 verzeichnet die Altstadt den höchsten Anteil in dieser Altersklasse, den kleinsten Wert gab es 2025 in Ribbeck, wo der Anteil innerhalb eines Jahres von 5,95% auf 4,91% in dieser Altersklasse sank.

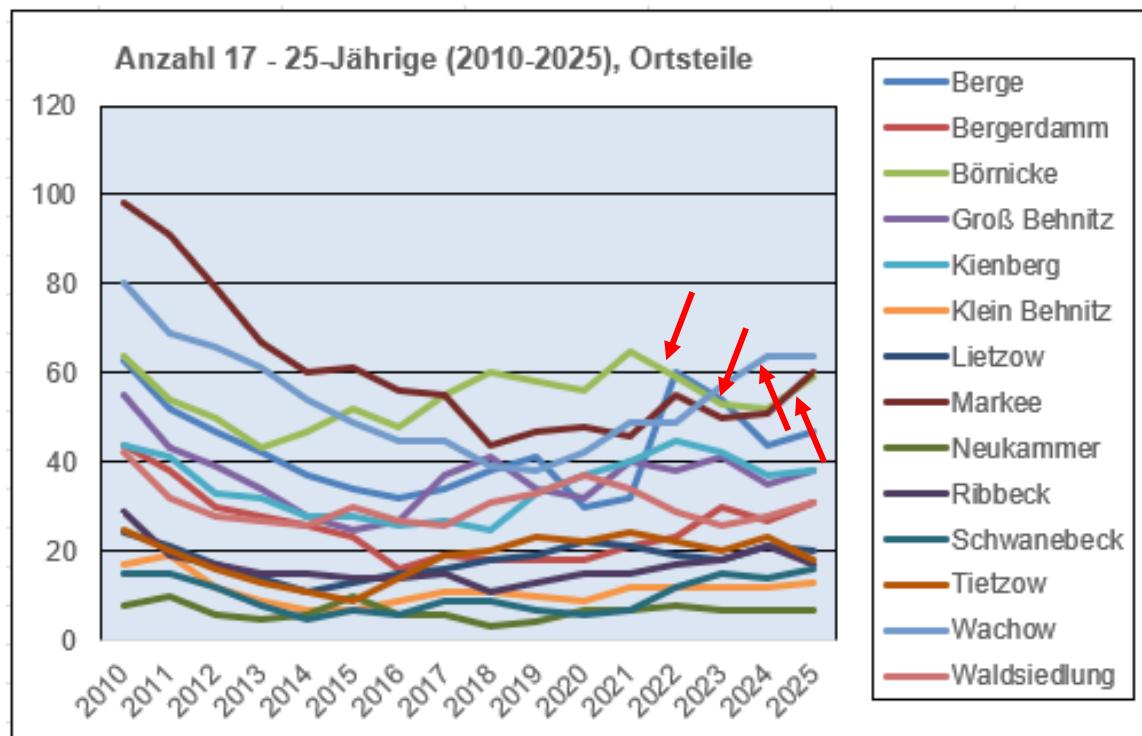
Die Entwicklung der Absolutwerte in dieser Altersklasse gegenüber dem Vorjahr liegen in den Ortsteilen zwischen -5 (Tietzow) und +9 (Markee). In 4 Ortsteilen war die Entwicklung in dieser Altersklasse rückläufig. In 9 von 16 Teilläumen liegen die Änderungen zum Vorjahr lediglich zwischen -3 und +3.

2025 leben in den Ortsteilen zwischen 7 (Neukammer) und 64 (Wachow) Menschen dieser Altersklasse.



Der Entwicklungsverlauf zeigt seit 2017 einen Aufwärtstrend in der Gesamtstadt, wobei die Kurve in den letzten Jahren abflacht. Die Ortsteile hatten nach 2010 zunächst fast alle eine zum Teil deutlich rückläufige Entwicklung in dieser Altersklasse. Lediglich in einem Ortsteil – Schwanebeck – wurde bis 2025 der Ausgangswert von 2010 wieder erreicht. Immerhin gibt es in den letzten Jahren in einigen Ortsteilen wieder eine leicht positive Tendenz, am ausgeprägtesten in Wachow und in den letzten beiden Jahren in Markee. Eine vergleichsweise deutliche negative Entwicklung gab es hier in den letzten Jahren in Börnicke und Berge (siehe Pfeile in der Grafik unten).





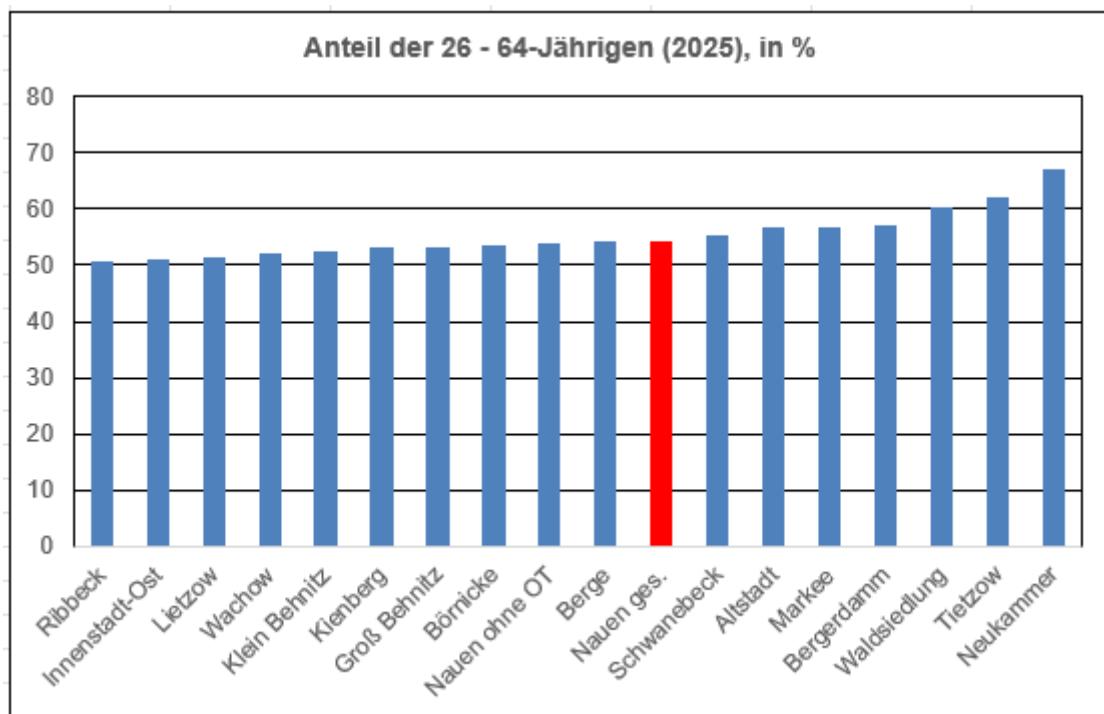
4.4 26 – 64 – Jährige

Der Anteil dieser Gruppe an der Gesamtbevölkerung beträgt zwischen 50,9% in Ribbeck und 67% in Neukammer. In der Gesamtstadt ist der Anteil dieser Altersklasse an der Gesamtbevölkerung seit 2017 rückläufig, obwohl in diesem Zeitraum die Absolutzahl in dieser Altersgruppe um 600 anwuchs. 2025 lebten insgesamt 11.188 Menschen dieser Altersklasse in Nauen.

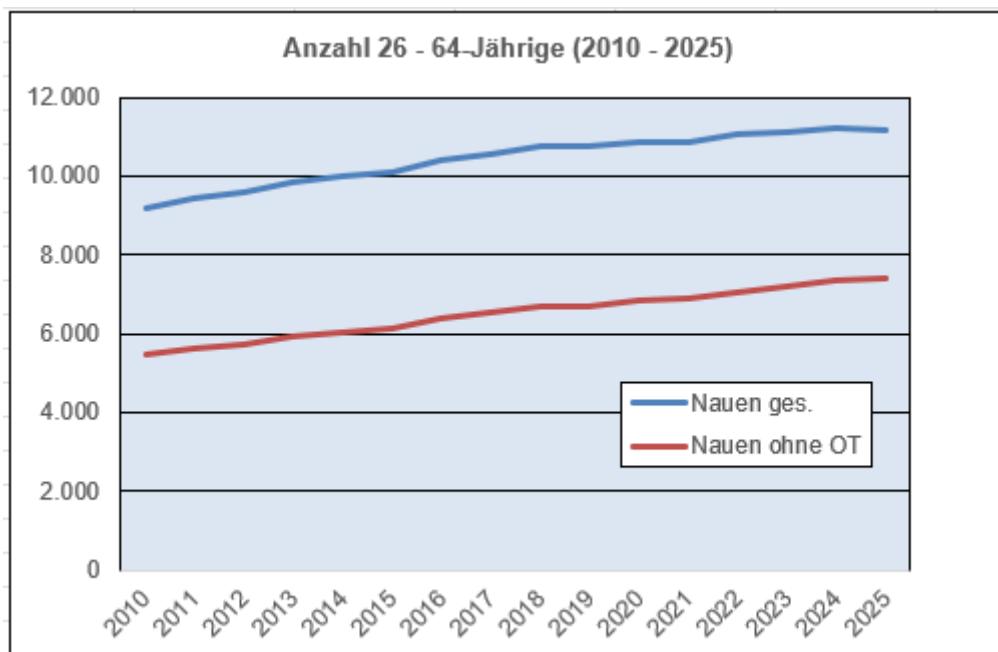
2025 sank der Absolutwert in dieser Altersklasse um 12 Menschen, nach einem Anstieg im Vorjahr um 97. Dabei stieg der Absolutwert in der Kernstadt um 57. Der Verlust in dieser Altersklasse geht allerdings nicht allein auf die Entwicklung in den Ortsteilen zurück, denn auch in der Altstadt war ein Rückgang in dieser Altersklasse um 43 Menschen zu verzeichnen. Der Rückgang in dieser Altersklasse ist bei einem Gesamtanstieg der Einwohnerzahl von Nauen von 231 überraschend. Der Hauptzuwachs ergab sich 2025 in den Altersklassen 17 -25 Jahre sowie 65 – 80 Jahre. Das bedeutet, dass Nauen sowohl für Menschen in der Haushaltsgründungsphase als auch in der Lebensphase nach dem Erwerbsleben besonders attraktiv ist.

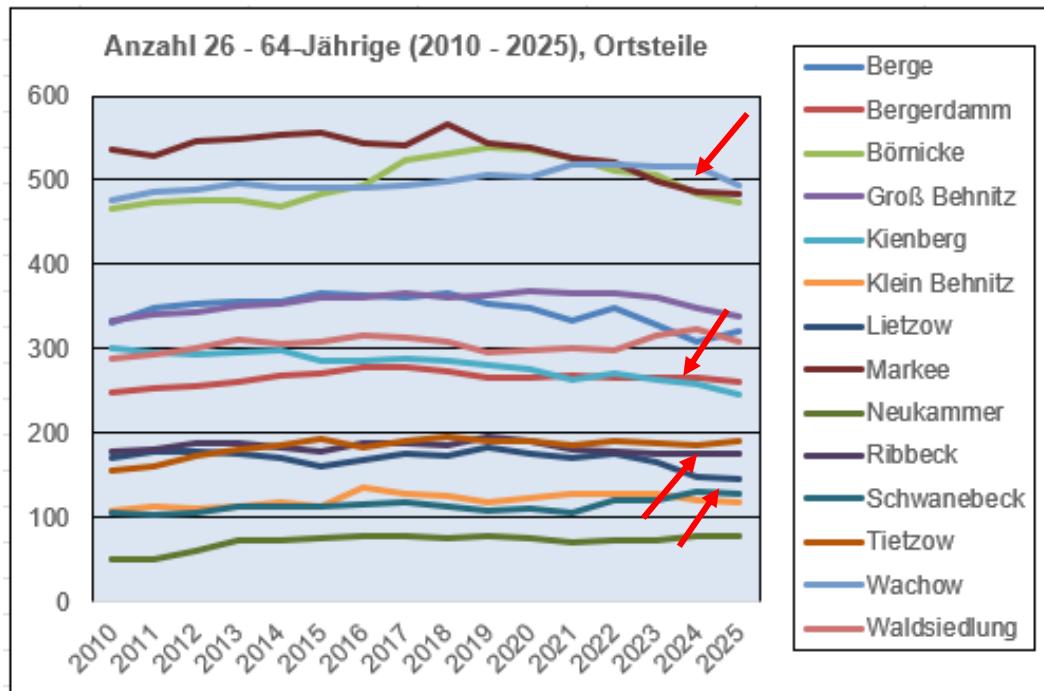
Bei den Absolutwerten lag die Entwicklung in den Ortsteilen im Vergleich zum Vorjahr zwischen +12 in Berge und -21 in Wachow. Die Anteile dieser Altersgruppe an der jeweiligen Gesamtbevölkerung der Ortsteile haben sich zwischen +1,43% in Tietzow und -2,46% in Groß Behnitz gegenüber dem Vorjahr verändert.

Obwohl es sich bei dieser Altersklasse um jeweils über 50% der Gesamtbevölkerung eines Teilraums handelt, gab es 2025 auch hier 5 Teilräume, in denen die Veränderung lediglich zwischen -3 und +3 lag.



Die Anzahl der Menschen in dieser Altersklasse hat sich seit 2010 in einigen Ortsteilen zum Teil deutlich verändert, insbesondere wenn man die Änderung ins Verhältnis zum Ausgangswert setzt. Besonders Markee (-53) und Kienberg (-55) haben Einwohner in dieser Altersklasse verloren. Waldsiedlung (+21), Tietzow (+36), Neukammer (+27) und Schwanbeck (+23) konnten dagegen in diesen 15 Jahren Einwohner in dieser Altersklasse gewinnen – siehe Grafik unten.



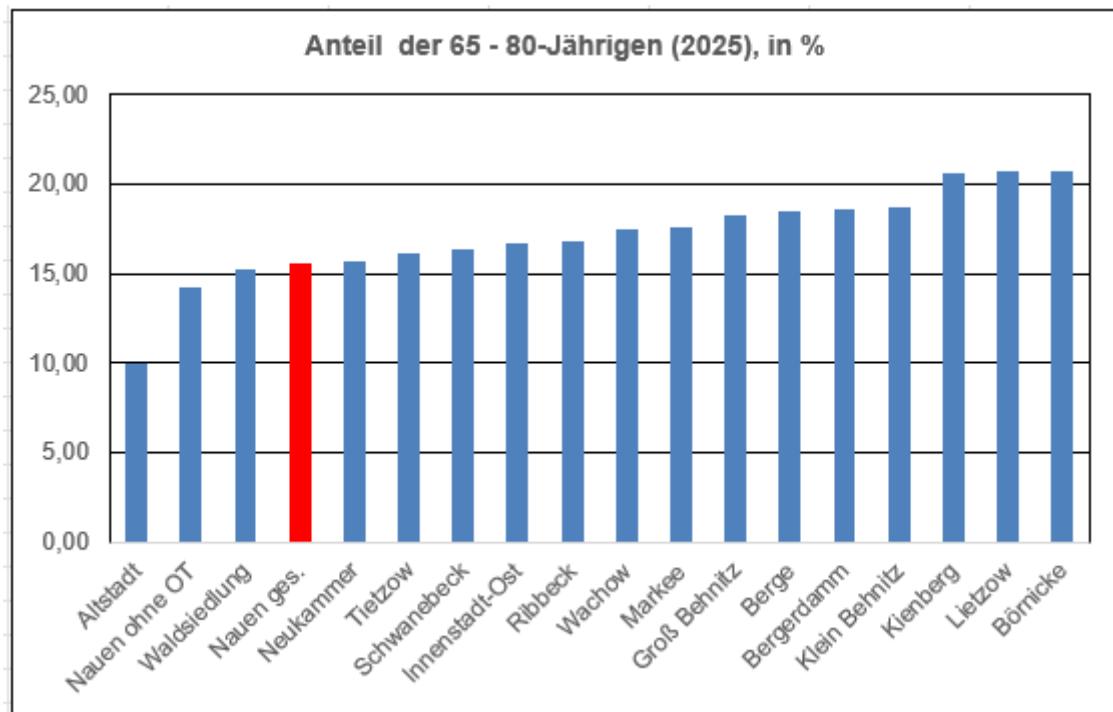


4.5 65 – 80 – Jährige

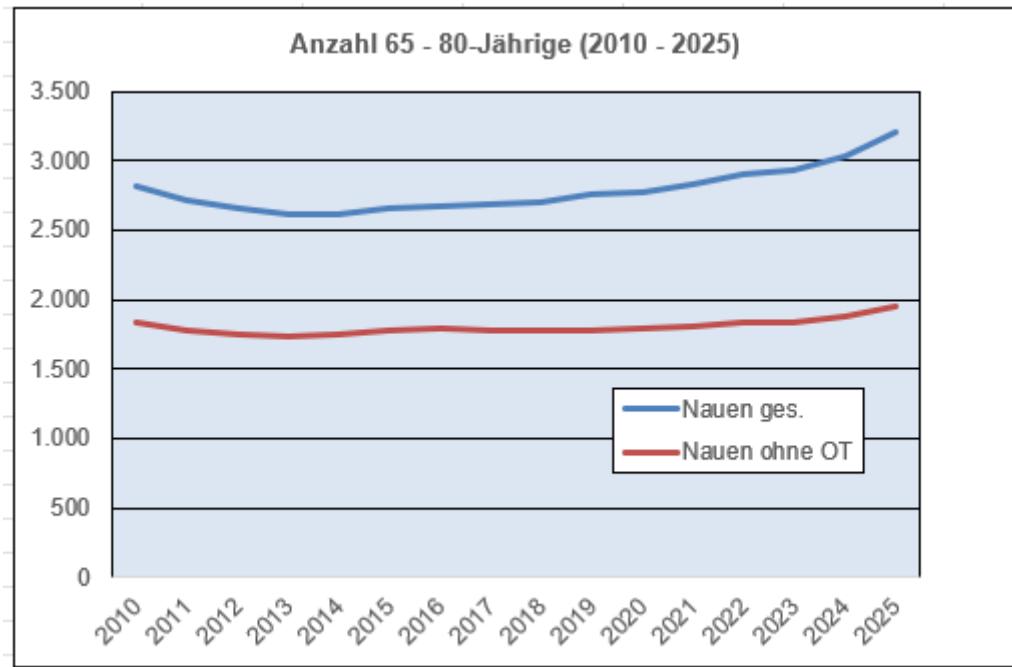
2025 ist diese Altersklasse um 161 Menschen gewachsen, noch einmal deutlich stärker als im Vorjahr (+100). Hier zeichnet sich sehr deutlich die älter werdende Gesellschaft ab. Im Gegensatz zu den anderen Altersklassen wird hier die Entwicklung nicht allein durch die Kernstadt bestimmt, die einen Bevölkerungszuwachs in dieser Altersklasse von 76 zu verzeichnen hat, also weniger als 50% des Gesamtzuwachses. Insgesamt lebten 2025 3.199 Menschen dieser Altersklasse in Nauen.

Die Anteile an der jeweiligen Gesamtbevölkerung liegen zwischen 10% in der Altstadt und 20,7% in Börnicke. Im Vergleich zum Vorjahr liegt die Entwicklung der Absolutwerte dieser Altersklasse in den Ortsteilen zwischen +1 in Klein Behnitz, Neukammer und Ribbeck in Kienberg und +16 in Markee – es gab also keinen Teilraum mit einem Rückgang der Bevölkerungszahl. 6 der 16 Teile verzeichneten 2025 Änderungen gegenüber dem Vorjahr zwischen -3 und +3.

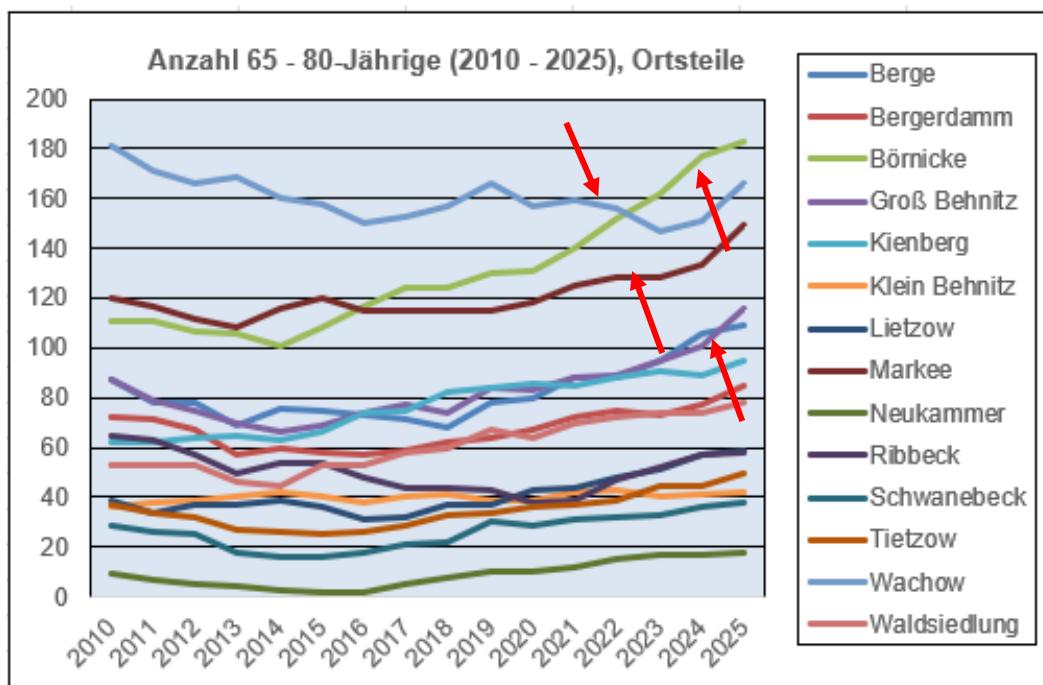
Seit 2018 verzeichnetet die Altstadt kontinuierlich den niedrigsten Anteil an der jeweiligen Gesamtbevölkerung aller Gebietsteile – ein Sachverhalt, der angesichts der vorhandenen Infrastruktur überrascht. Am anderen Ende der Skala stand 2019 - 2023 Kienberg, das 2024 von Börnicke abgelöst wurde. 2024 wurde in Lietzow und in Börnicke erstmals im Auswertungszeitraum ein Anteil von 20% in dieser Altersklasse verzeichnet; 2025 ist Kienberg hinzugekommen.



Die Absolutwerte in den Ortsteilen in dieser Altersgruppe liegen zwischen 18 in Neukammer und 183 in Börnicke.



Die Bevölkerungsentwicklung in dieser Altersklasse steigt seit 2013 an. Ein Abflachen der Kurve ist noch nicht zu erkennen und aufgrund der allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklung auch nicht zu erwarten. An dem flacheren Verlauf der Kurve für die Kernstadt im Vergleich zur Gesamtstadt ist zu erkennen, dass die Gesamtentwicklung der Stadt in dieser Altersklasse stark von der Entwicklung in den Ortsteilen bestimmt wird.



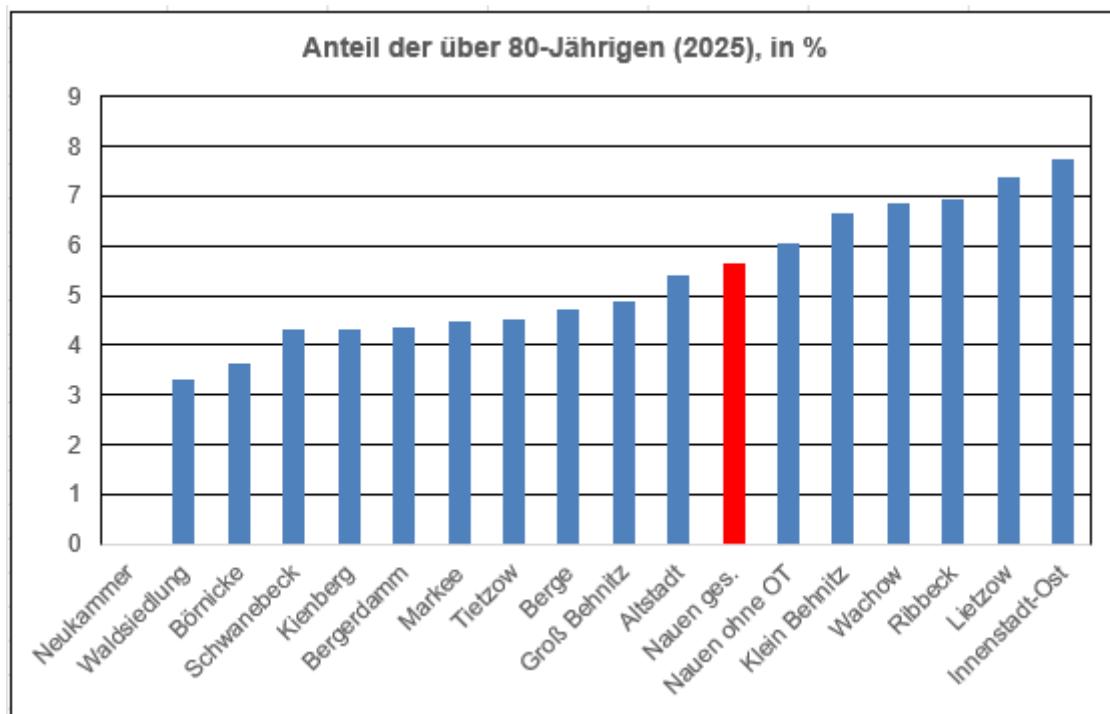
Der Kurvenverlauf der Absolutwerte ist in fast allen Gebietsteilen ansteigend. Lediglich Wachow fällt hier etwas aus dem Rahmen. Dort sank die Zahl 2019 – 2023, steigt aber seitdem wieder an. Einen besonders steilen Anstieg gibt es seit 2014 in Börnicke, wo in diesem Zeitraum ein Anstieg um über 80% in dieser Altersgruppe zu verzeichnen war. Auch in Markee und Groß Behnitz sind die Anstiege deutlicher als in den anderen Ortsteilen (vgl. Pfeile in der Grafik oben).

4.6 81 Jahre und älter

In dieser Altersklasse gab es 2025 einen Rückgang um 3 Menschen, eine für diese Altersklasse im Betrachtungszeitraum untypische Entwicklung. Seit 2010 ist die Bevölkerungszahl in dieser Altersklasse von 683 auf 1.165, also um 482 gestiegen – ein Zuwachs von 70,5%. Wie in der Altersklasse zuvor zeigt sich hier sehr deutlich die alternde Gesellschaft.

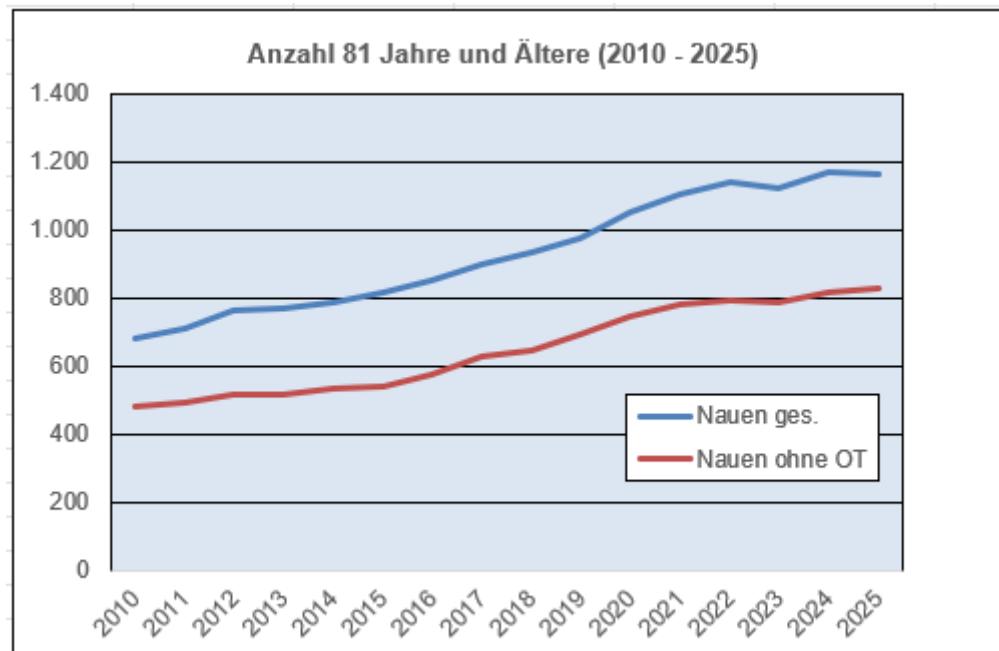
Die Entwicklung der Absolutwerte 2025 schwankt zwischen -11 in Wachow und +14 in der Kernstadt. Insgesamt gab es 2025 nur sehr geringe Veränderungen – in 5 Ortsteilen entsprach die Bevölkerungszahl in dieser Altersklasse exakt dem Wert des Vorjahres. In 14 von 16 Teilräumen lagen die Werte zwischen – 3 und +3.

Die Anteile an der jeweiligen Gesamtbevölkerung schwanken 2024 zwischen 0 in Neukammer und 7,73% in der Innenstadt-Ost. In Neukammer lebt das fünfte Jahr in Folge kein Einwohner in dieser Altersklasse. Am anderen Ende der Skala nimmt die Innenstadt-Ost seit 2022 den höchsten oder den zweithöchsten Platz ein.

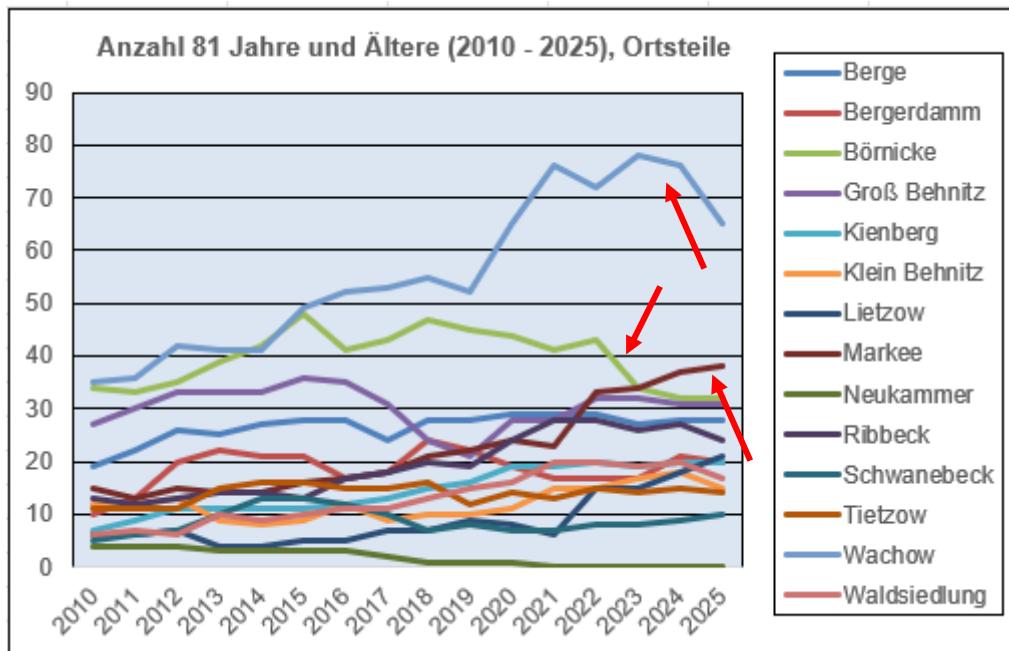


Auch 2025 verzeichnen wieder tendenziell die Ortsteile mit einer größeren Entfernung von der Stadtmitte die höchsten Anteile in dieser Altersklasse (Wachow, Klein Behnitz, Ribbeck). Lietzow, das noch 2021 den zweitniedrigsten Anteil in dieser Altersklasse hatte, nimmt hier eine Sonderstellung ein. Der jetzt gegenüber 2021 um über 5% gestiegene Anteil (7,37%) der Bevölkerung dieser Altersklasse ist vermutlich der Seniorenwohnanlage in der Dorfmitte geschuldet.

Der Kurvenverlauf der Absolutwerte zeigt mit den kontinuierlich steigenden Zahlen in der Gesamtstadt (und Kernstadt) die alternde Gesellschaft. Allerdings hat sich die Kurve seit 2020 / 2021 abgeflacht. Angesichts des größten absoluten Wachstums in der Altersklasse davor, ist in den kommenden Jahren eher wieder mit einer stärker ansteigenden Kurve zu rechnen.



In den Ortsteilen ist der Kurvenverlauf der Absolutwerte ziemlich unterschiedlich. In vielen Ortsteilen ist die Zahl seit etlichen Jahren ziemlich konstant. Aber es zeigen sich auch Kurvenverläufe mit deutlichen „Ausschlägen“, z.B. in Wachow, wo es 2019 – 2021 zu einem sehr steilen Anwachsen dieser Altersgruppe kam. In 6 Ortsteilen hat sich die Zahl der älteren Senioren seit 2010 mindestens verdoppelt, und in Lietzow sogar mehr als verdreifacht. Dagegen ist die Zahl in Börnicke seit 2018 und in Ribbeck seit 2022 rückläufig.



5. Entwicklung der Altersklassen in Nauen (gesamt) und in den Ortsteilen

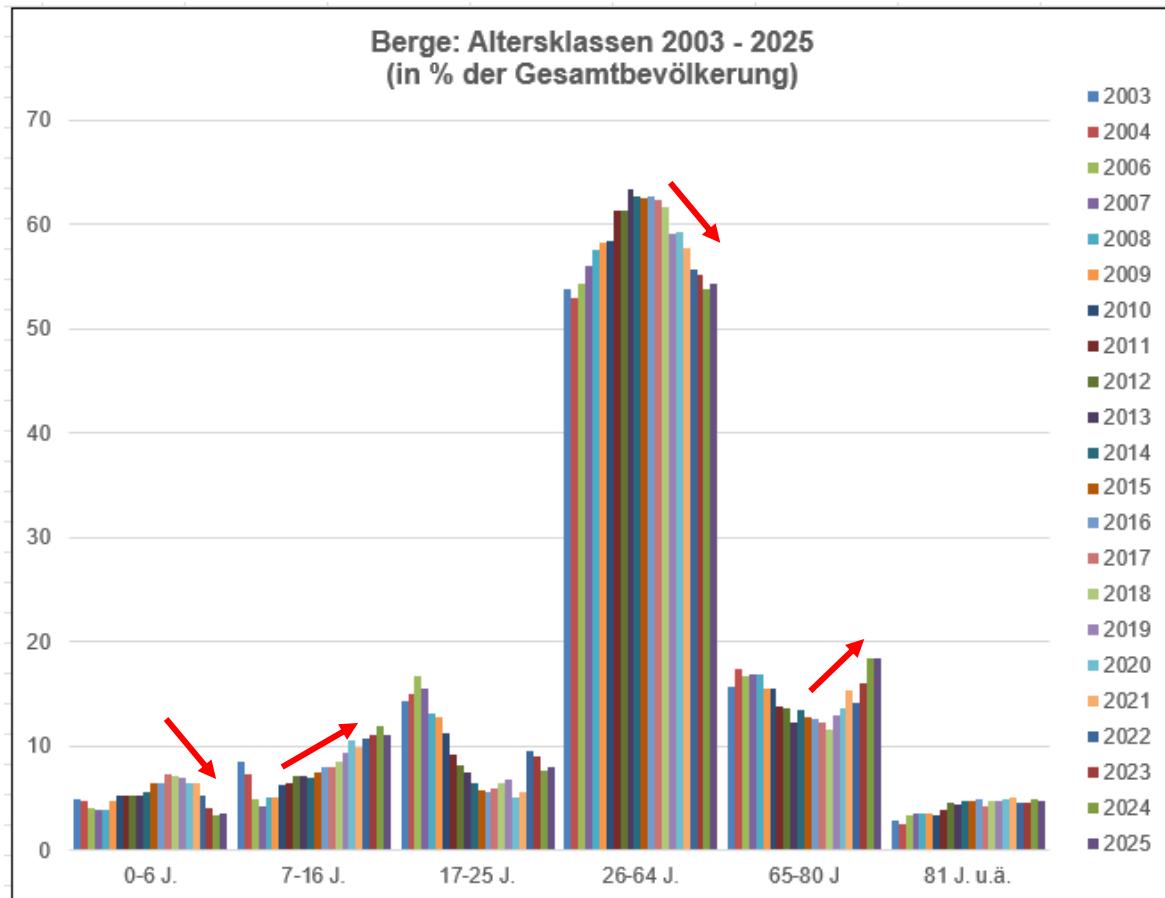
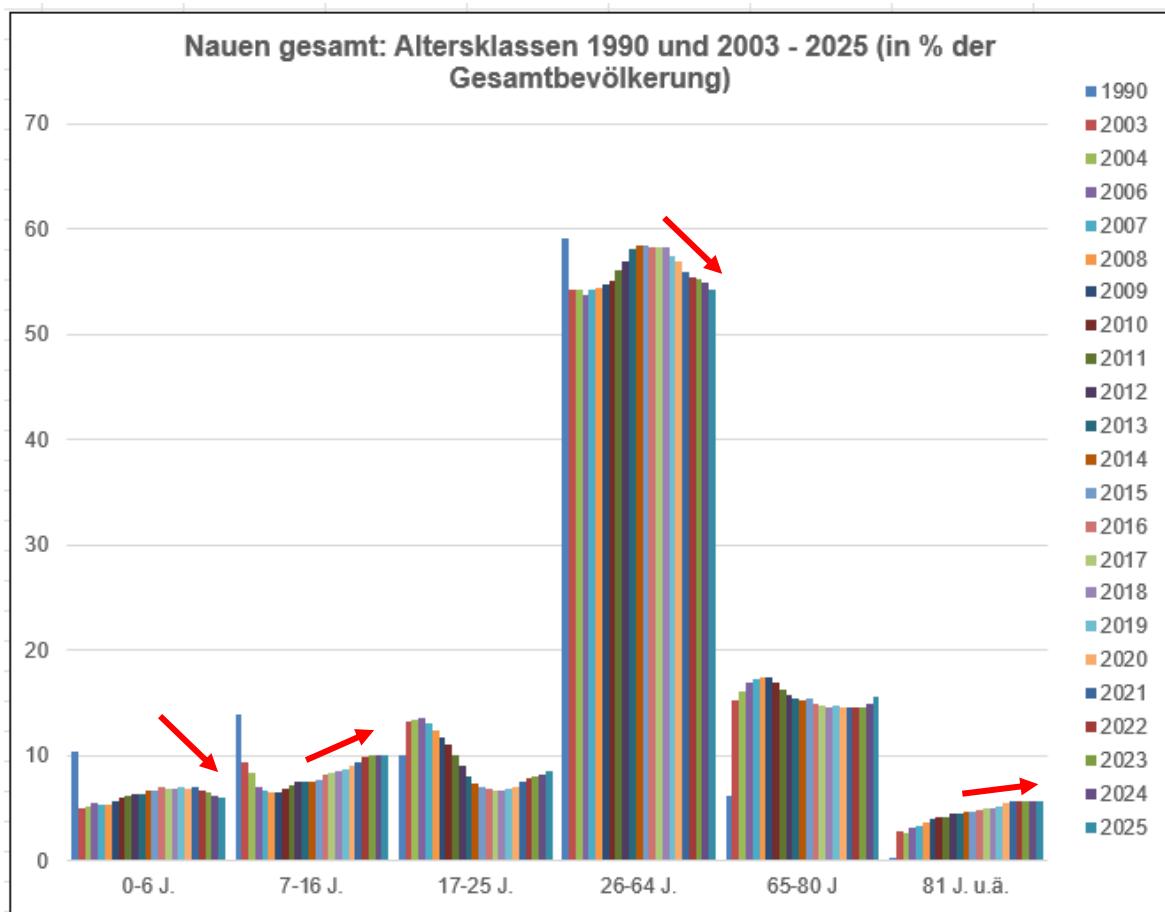
Die folgenden Diagramme zeigen die Entwicklung der **Relativwerte** in den einzelnen Altersklassen 2003 – 2025 nach Ortsteilen und für die Gesamtstadt. Für Nauen (gesamt) liegen zum Vergleich auch die Zahlen für 1990 vor.

Für die Gesamtstadt zeigen sich folgende Entwicklungen:

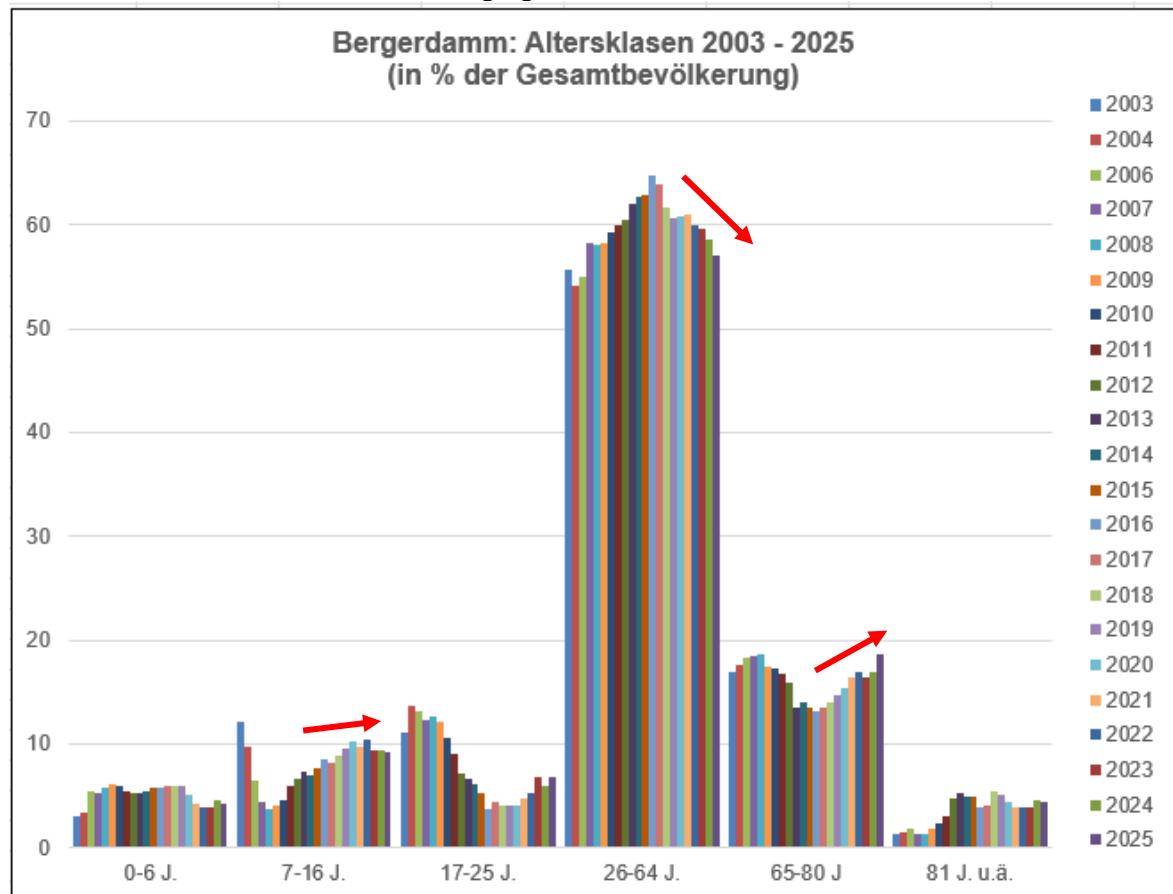
- Der Anteil der jungen Kinder bis 6 Jahre ging 2025 das vierte Jahr in Folge zurück.
- Der Anteil der älteren Kinder und Jugendlichen stagniert das dritte Jahr in Folge auf hohem Stand.
- Der Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung sinkt bereits seit mehreren Jahren.
- Der Anteil der älteren Senioren steigt bis 2021 an und stagniert seitdem.

Dies macht die großen Herausforderungen deutlich, vor denen die Stadtentwicklung und die Daseinsvorsorge stehen. Dabei ist auf die Ausführungen in Kapitel 4 zu den einzelnen Altersklassen zu verweisen (siehe oben). Die sinkenden Anteile der Altersklassen bedeuten nicht, dass auch die absoluten Zahlen zurückgehen. 2025 sanken lediglich die Zahl der 0 – 6-Jährigen sowie der 26 – 64-Jährigen.

(Grafik: siehe nächste Seite)



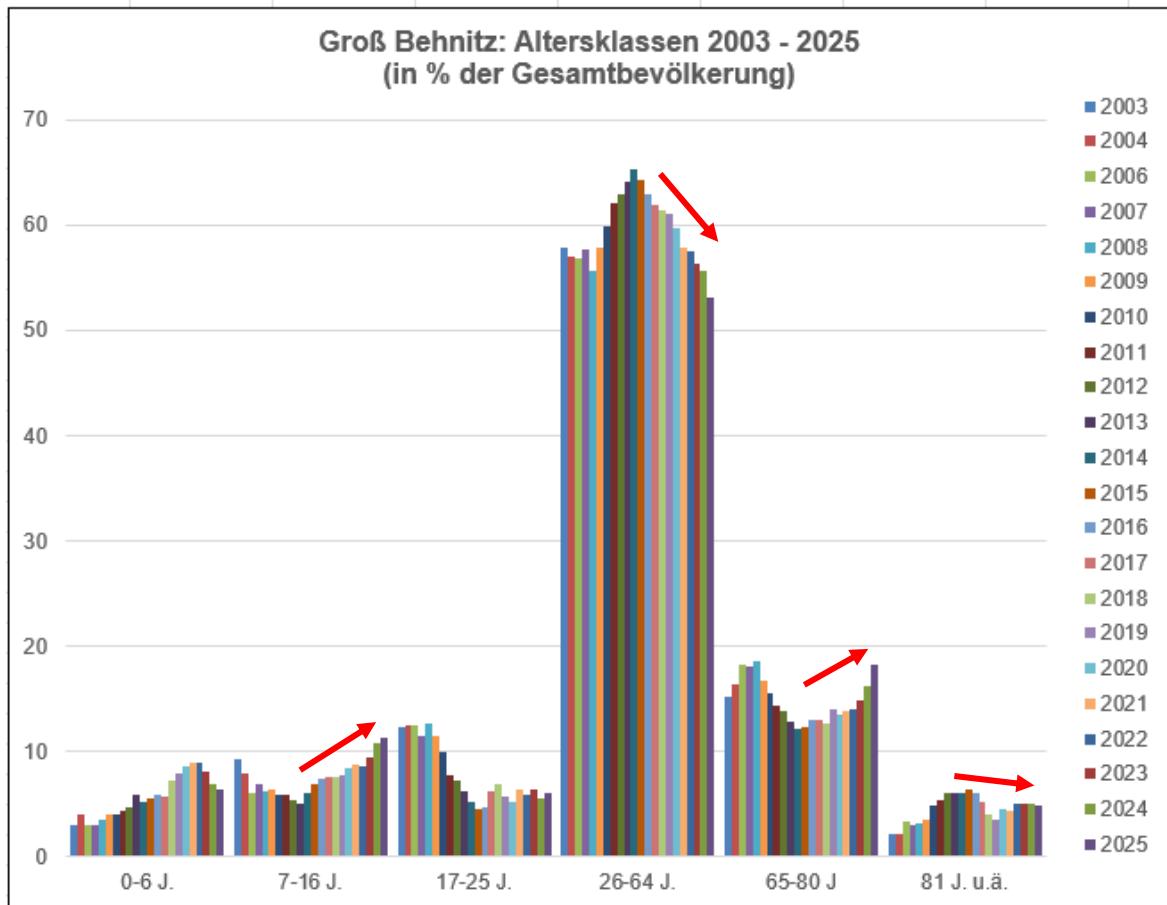
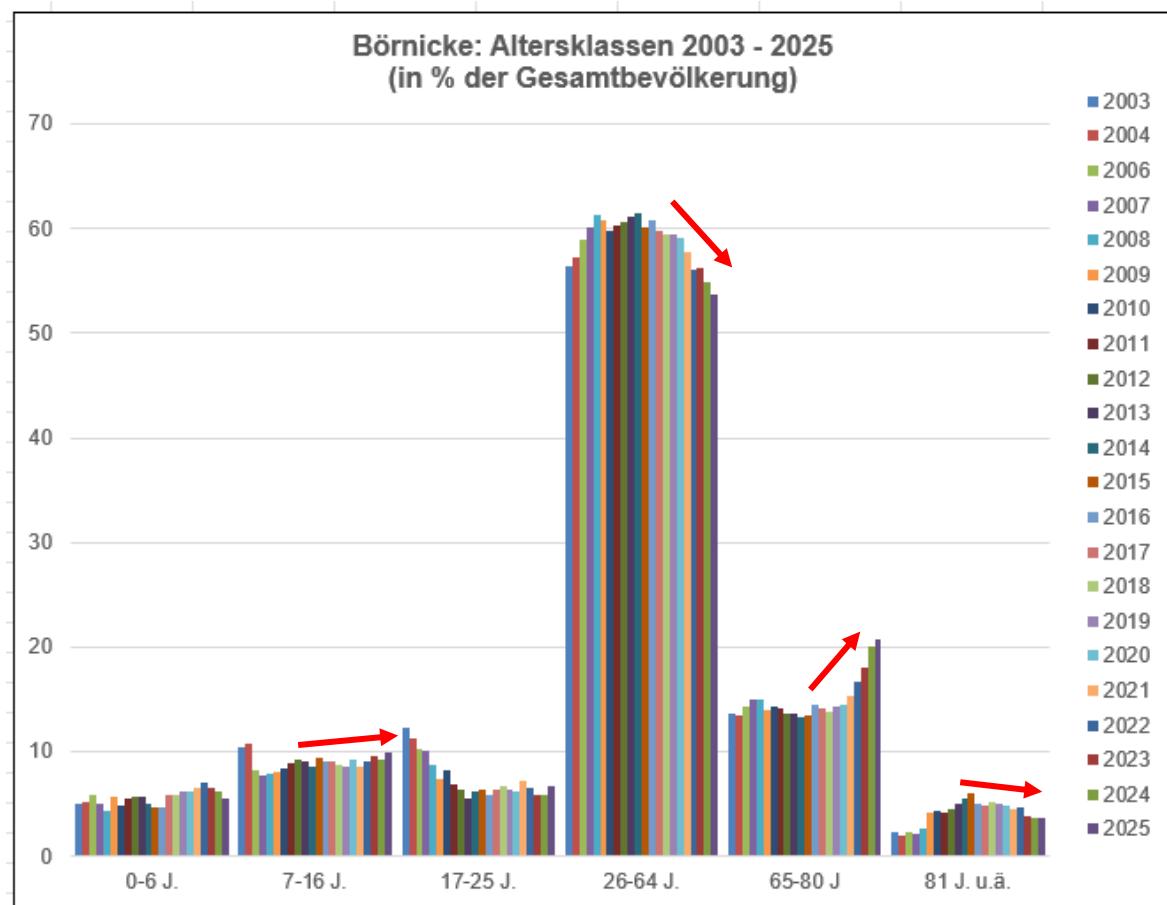
In **Berge** ist der Rückgang des Anteils der Erwerbsbevölkerung noch deutlicher als in der Gesamtstadt. Der Anteil der älteren Senioren ist dagegen stagnierend. In den letzten Jahren kam es zu einem deutlichen Anstieg der Anteile älterer Kinder und Jugendlicher (7 – 16 Jahre), was mit den rückläufigen Anteilen der 0 – 6-Jährigen korrespondiert. 2022 kam es vor allem in der Altersklasse der 17 – 25-Jährigen zu einem deutlichen Anstieg, der in den letzten beiden Jahren wieder zurückging.



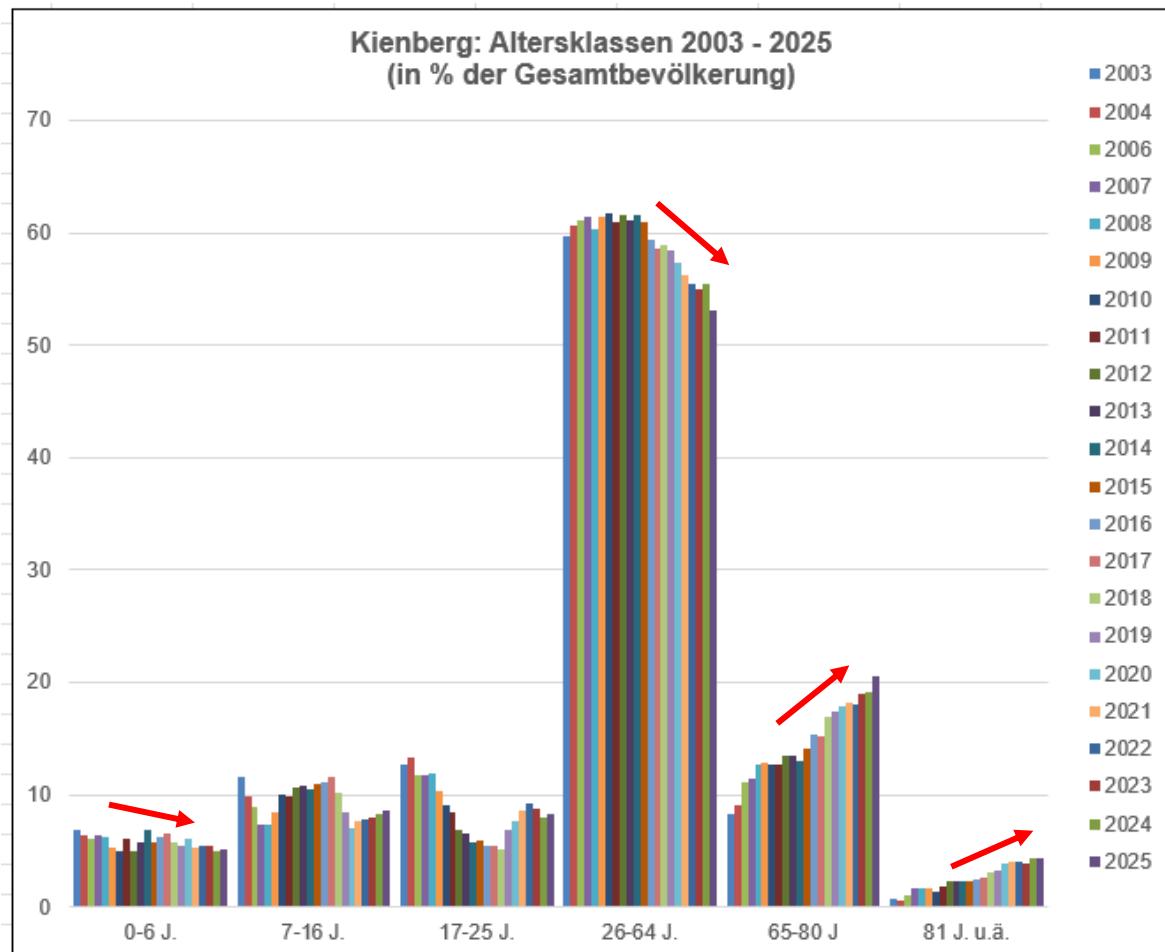
In **Bergerdamm** fällt vor allem der in den letzten Jahren stagnierende Anteil der 0 – 6-Jährigen auf. Im Unterschied zur Gesamtstadt steigt auch der Anteil der 7 – 16-Jährigen nicht an, sondern stagniert. Dem steht ein starkes Wachstum der 65- 80-Jährigen gegenüber. Hier gab es 2025 noch einmal einen deutlichen Sprung nach oben. Bergerdamm ist damit einer der Ortsteile, in denen die Überalterung der Gesellschaft besonders deutlich zu sehen ist.

Im zweitgrößten Ortsteil **Börnicke** ist auffällig, dass der Anteil der älteren Senioren seit einem Höchststand 2015 entgegen dem Trend in der Gesamtstadt rückläufig ist. In den jüngeren Altersklassen gibt es eine stagnierende bis rückläufige Entwicklung. Der in den letzten Jahren wieder verstärkte Rückgang des Anteils der Erwerbsbevölkerung in Börnicke korrespondiert mit dem sehr deutlichen Anstieg in der nächst höheren Altersklasse. Auch hier zeigt sich wieder die älter werdende Gesellschaft
(Grafik: siehe nächste Seite)

In **Groß Behnitz** gab es 2019 - 2023 einen deutlichen Anstieg des Anteils der Kleinkinder, der jedoch in den letzten Jahren wieder rückläufig war. Die Kleinkinder sind offensichtlich zu einem großen Teil in die nächsthöhere Altersklasse hineingewachsen, wie die steigenden Anteile in dieser Altersklasse zeigen. Seit 2014 ist der Anteil der Erwerbsbevölkerung sehr deutlich um über 12% gesunken, was dann mit dem im gleichen Zeitraum gestiegenen Anteil der nächst höheren Altersklasse korrespondiert.
(Grafik: siehe nächste Seite)



Im Ortsteil **Kienberg** ist vor allem der starke Anstieg der Altersklasse der 65-80-Jährigen auffällig, wohingegen der Rückgang des Anteils der Erwerbsbevölkerung im Vergleich zu anderen Ortsteilen moderater ausfällt. In Kienberg ist darüber hinaus der Anteil der Kleinkinder stagnierend bis rückläufig. Auch hier in Kienberg zeigt sich im Anstieg der Anteile der beiden oberen Altersklassen die Tendenz zur Überalterung.

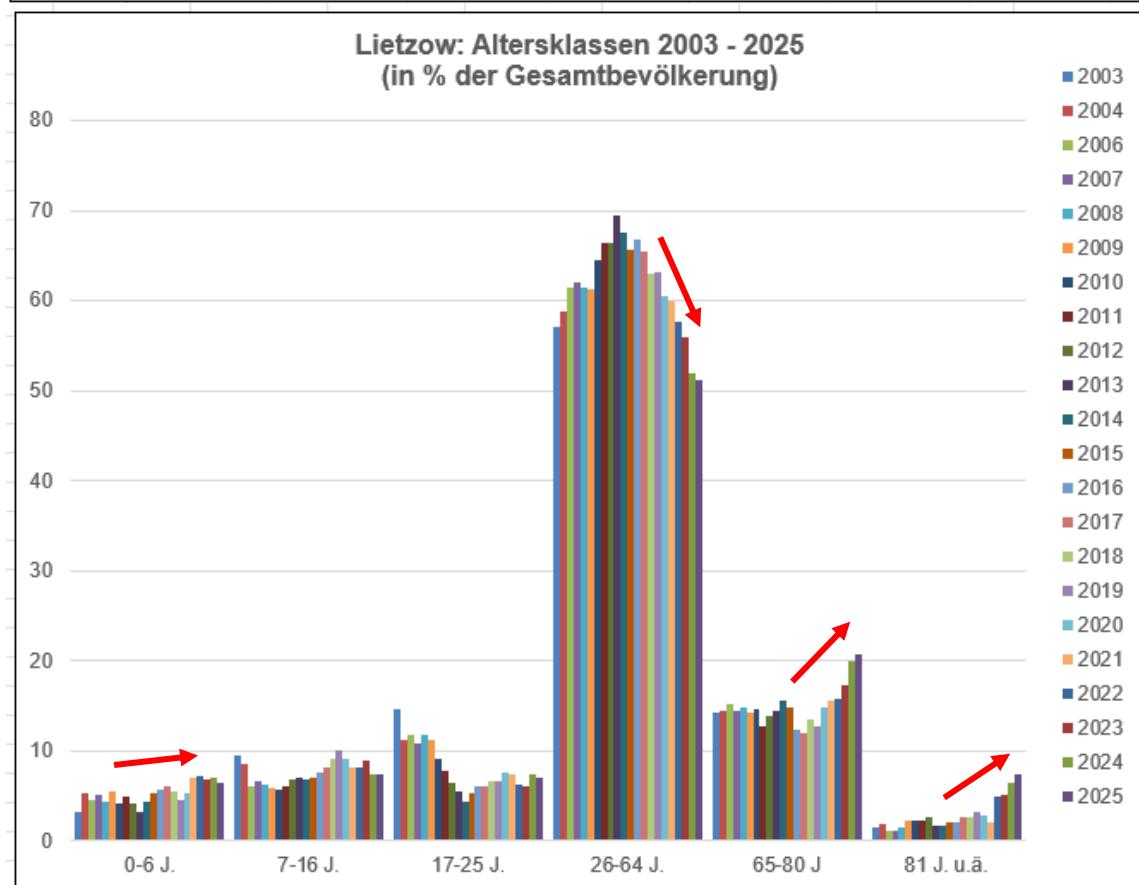
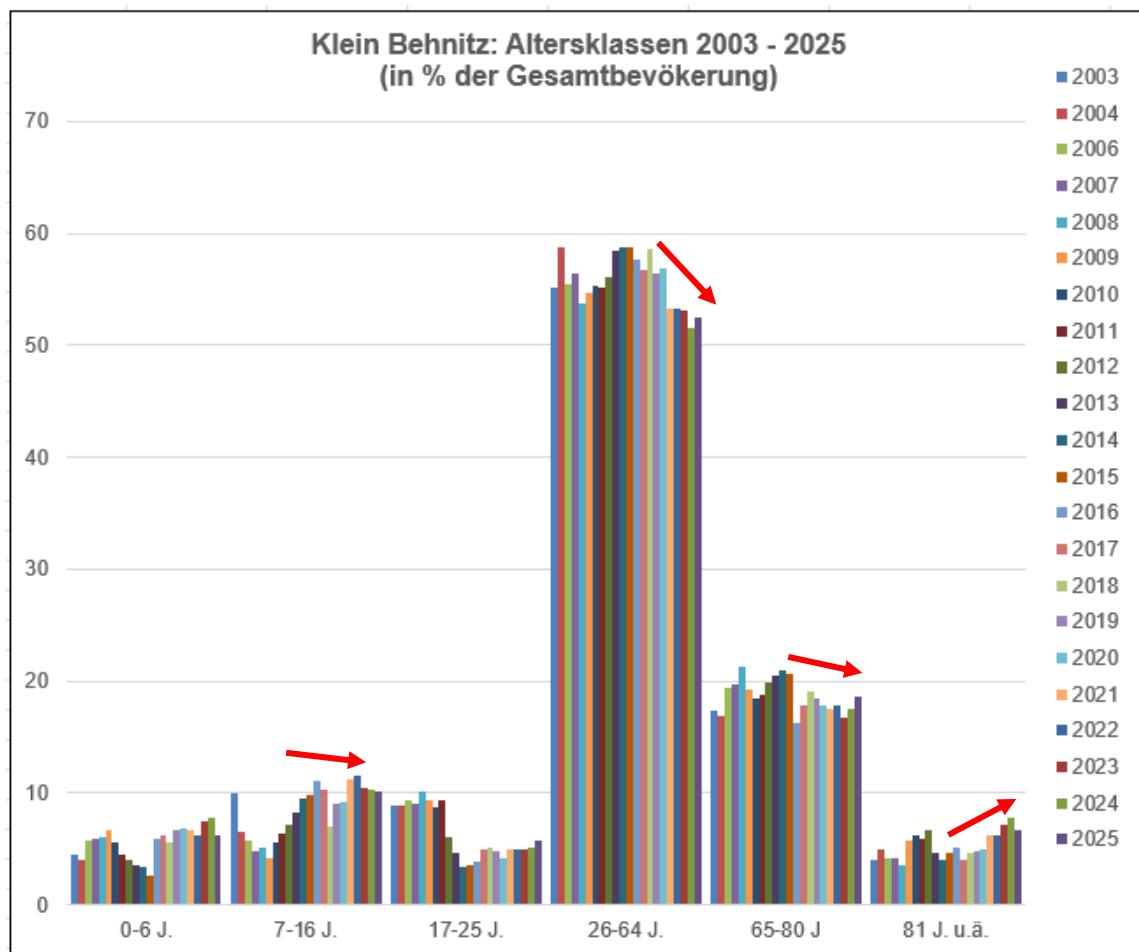


Klein Behnitz zeigt, wie auch in die anderen kleinen Ortsteile, dass der Zu- oder Wegzug weniger Personen einen deutlichen Ausschlag der Anteilskurven ergeben kann. Im Unterschied zu vielen anderen Ortsteilen gab es in Klein Behnitz in den beiden letzten Jahren tendenziell einen Anstieg des Anteils der Kleinkinder. Weniger überraschend, da dem allgemeinen Trend folgend, ist der 2017 – 2024 steigende Anteil der älteren Senioren. Hier ging der Anteil 2025 jedoch dann wieder um 1% zurück.

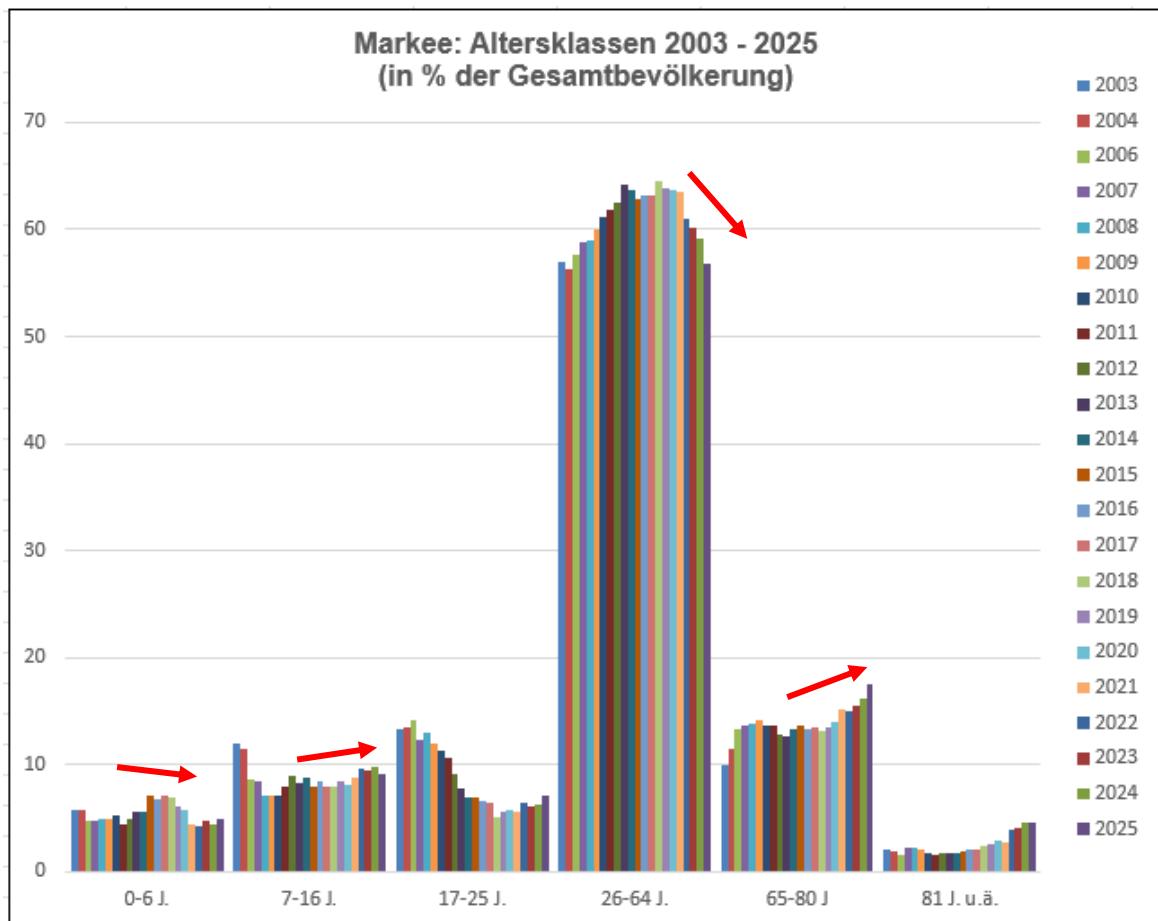
(Grafik: siehe nächste Seite)

In **Lietzow** ist der Rückgang des Anteils der Erwerbsbevölkerung besonders deutlich. Seit dem höchsten Stand 2013 ist der Anteil um fast 20% gesunken. Entsprechend sind die Anteile der beiden älteren Altersklassen deutlich angestiegen, wobei der überproportionale Anstieg seit 2022 der Eröffnung einer Seniorenwohneinrichtung an der Hamburger Chaussee geschuldet ist. Die Anteile der jüngeren Altersklassen stagnieren dagegen seit 2021, aber auf einem für Lietzow recht hohen Niveau.

(Grafik: siehe nächste Seite)

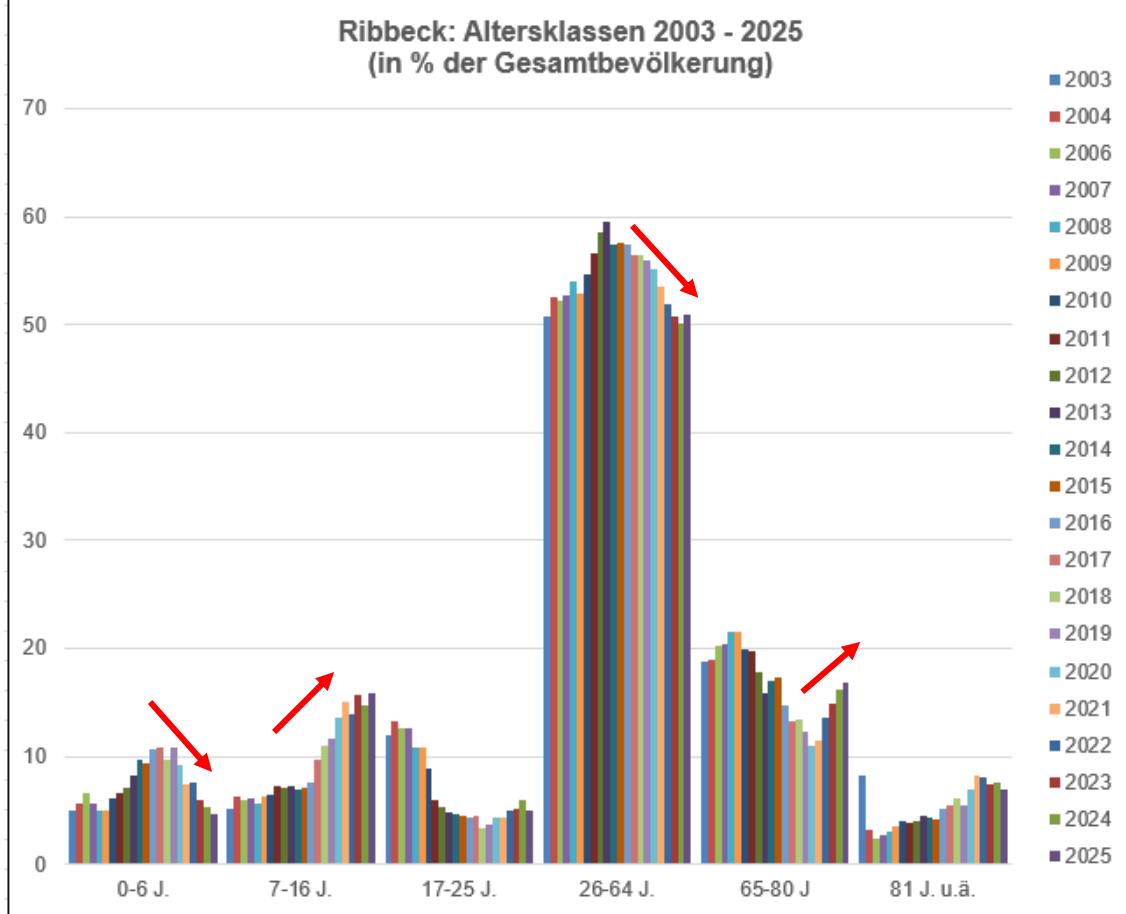
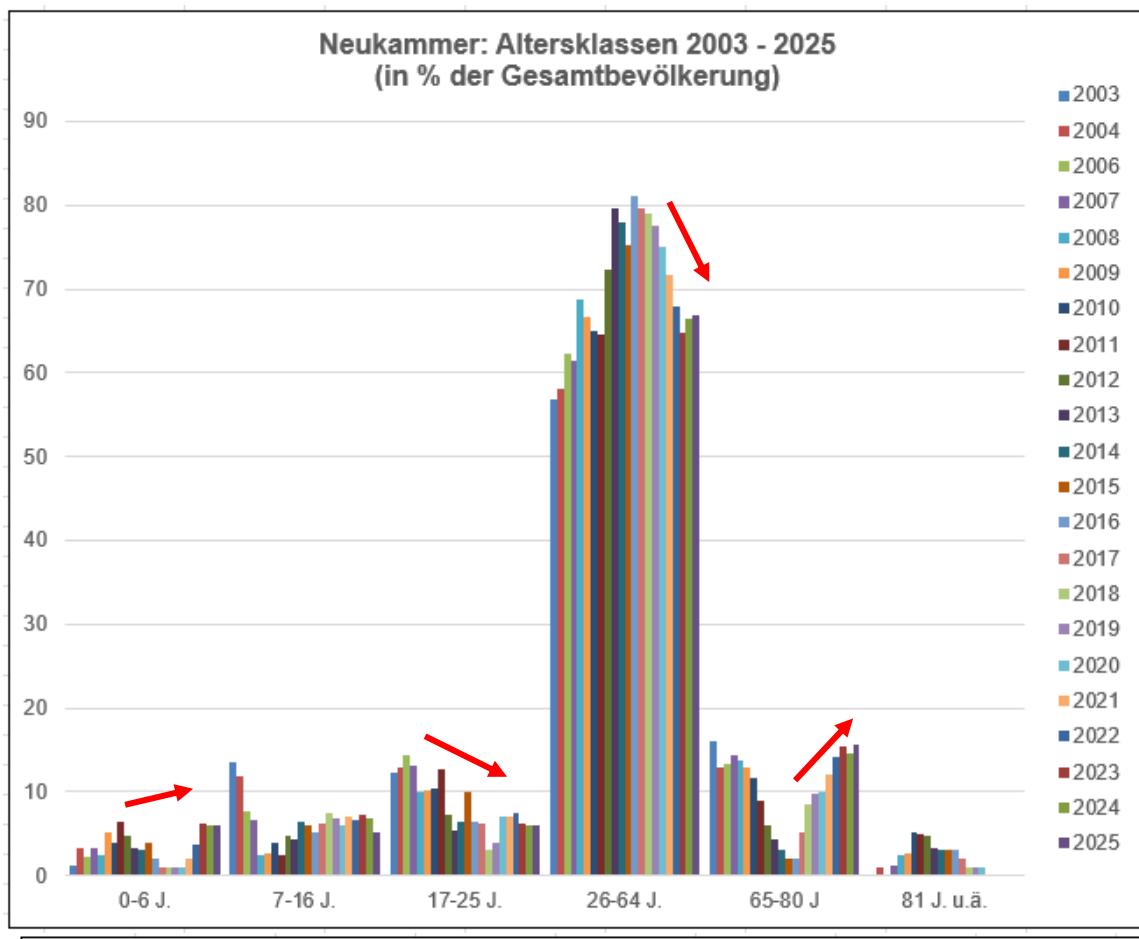


Auffallend ist der deutliche Rückgang der Altersklasse bis 6 Jahre in **Markee**, obwohl im Ortsteil ebenfalls eine Kita im Bestand vorhanden ist. Der Anteil hat sich in den letzten Jahren auf niedrigem Niveau stabilisiert. Offensichtlich ziehen nur wenige Familien mit kleinen Kindern nach Markee, was auch die wachsenden Anteile der höheren Altersklassen nahelegt. Der Rückgang der Erwerbsbevölkerung ist in Markee nicht so auffällig, wie in anderen Ortsteilen. Mit dem dennoch sichtbaren Rückgang korrespondieren die steigenden Verläufe der beiden höheren Altersklassen, die in Markee sehr gleichmäßig erfolgen.

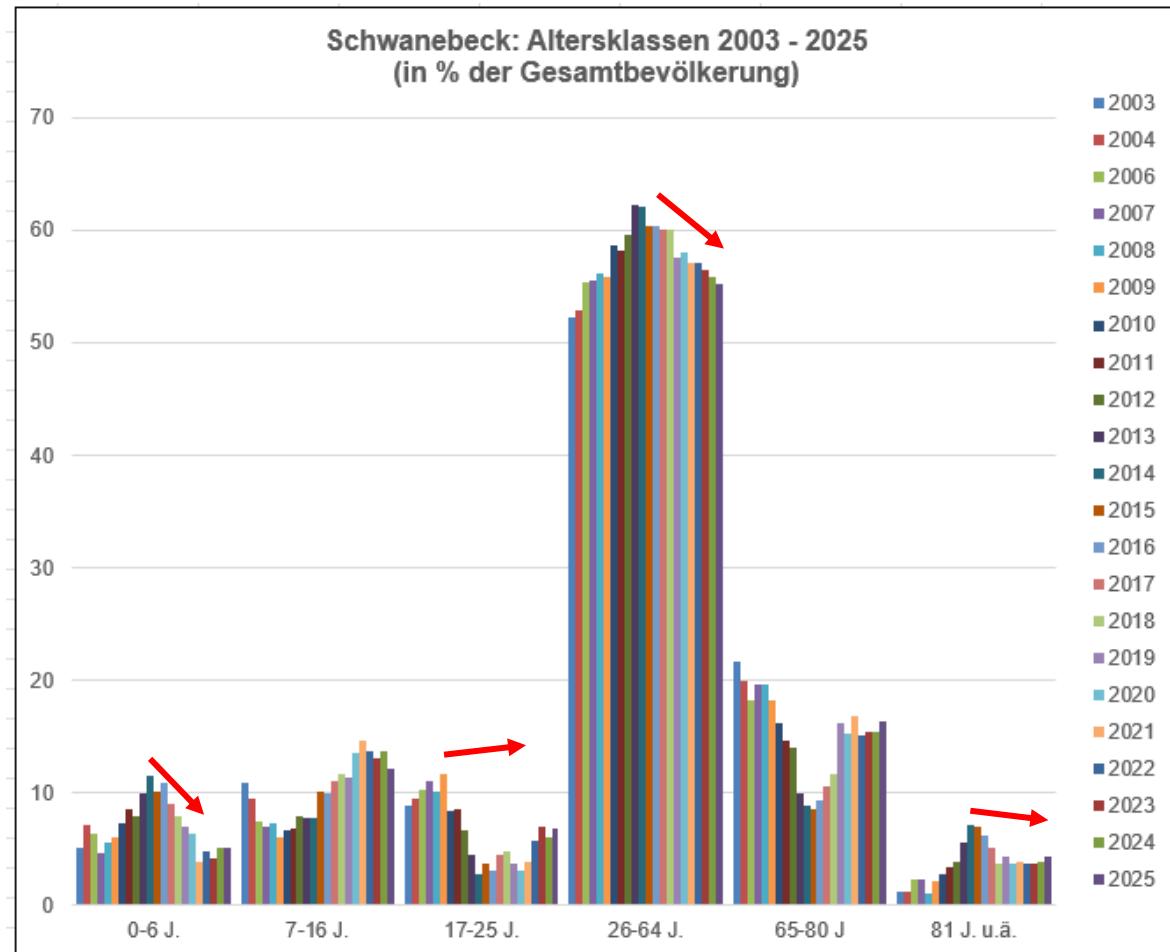


In **Neukammer** mit gerade mal 115 Einwohnern bewirken bereits wenige Einwohner starke Ausschläge der Anteile. Dennoch fällt auf, dass insbesondere der Anteil der 65- 80-Jährigen in den letzten Jahren stark gestiegen ist, bei gleichzeitigem Rückgang des Anteils der Erwerbsbevölkerung. Die jüngsten und ältesten Jahrgänge spielen in Neukammer nur eine geringe Rolle, wobei der Anteil der Kleinkinder seit 2020 deutlich gestiegen ist und sich seit drei Jahren stabil zeigt. Der Anteil der 7 – 16-Jährigen ist dagegen uneinheitlich. (Grafik: siehe nächste Seite)

In **Ribbeck** sind eher ungewöhnliche Verläufe der Entwicklung der Altersklassen zu verzeichnen. Während der Anteil der Erwerbstätigen im letzten Jahr gestiegen ist, ist der Anteil der älteren Senioren seit einigen Jahren rückläufig. Der Anteil der 65-80-Jährigen ist lange Jahre rückläufig gewesen. Erst seit 2020 steigt in dieser Altersklasse der Anteil deutlich an. Ungewöhnlich ist auch der über mehrere Jahre anhaltende deutliche Anstieg der Anteile der 7 – 16-Jährigen, was bedeutet, dass auch Familien mit älteren Kindern gerne in Ribbeck wohnen bleiben. Der Anteil ist auch 2025 auf dem – vergleichsweise - hohen Niveau verblieben. (Grafik: siehe nächste Seite)

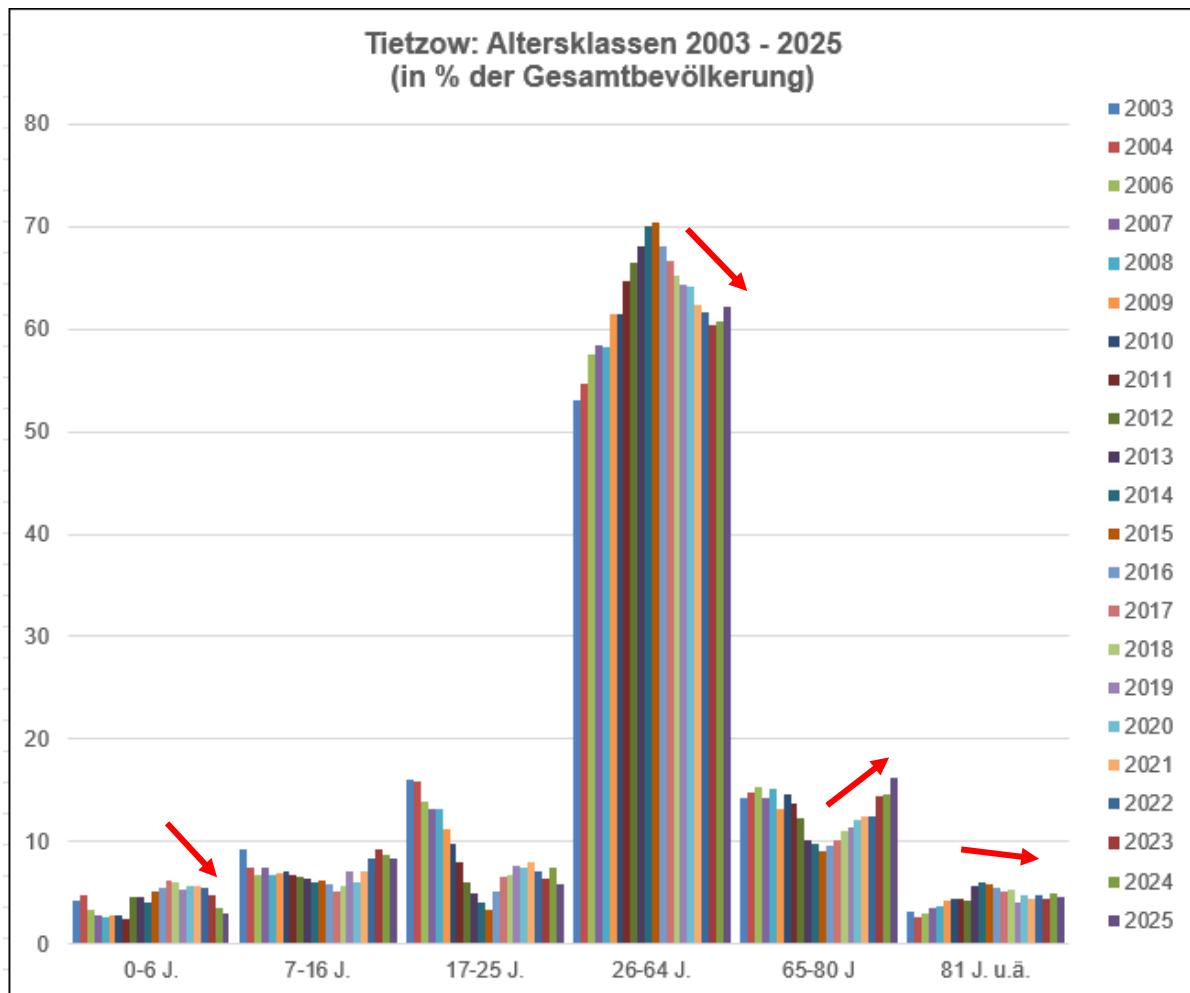


In **Schwanebeck** fällt der deutliche Rückgang des Anteils der 0- 6-Jährigen auf, auch wenn hier der Trend in den letzten Jahren gestoppt wurde und der Anteil in den letzten Jahren stagniert. Die Anteile der höheren Altersklassen zeigen sich in diesem Ortsteil in den vergangenen Jahren weitgehend stabil, nachdem es bei den 65- 80-Jährigen Ende der 2010er Jahre zunächst einen deutlichen Anstieg gab. Der Rückgang des Anteils der Erwerbstägigen ist nicht so stark wie in anderen Ortsteilen. Hier zeigt sich vermutlich die Bautätigkeit der letzten Jahre.



In **Tietzow** stellt sich die Entwicklung vergleichbar zu vielen Ortsteilen dar. Der Rückgang des Anteils der Erwerbstägigen korrespondiert mit dem Anstieg der nächsthöheren Altersklasse, wobei es auch in Tietzow 2025 zu einem Anstieg des Anteils der Erwerbstägigen kam. Der Anteil der Ältesten sind seit einigen Jahren gleichbleibend, während der Anteil der Jüngsten in den letzten beiden Jahren auf niedrigem Niveau stagniert. Offensichtlich ziehen nach Tietzow wenige Familien mit kleinen Kindern. Die bereits in Tietzow wohnenden Jüngsten wachsen nach und nach in die nächste Altersklasse hinein, deren Anteil tendenziell steigt.

(Grafik: siehe nächste Seite)

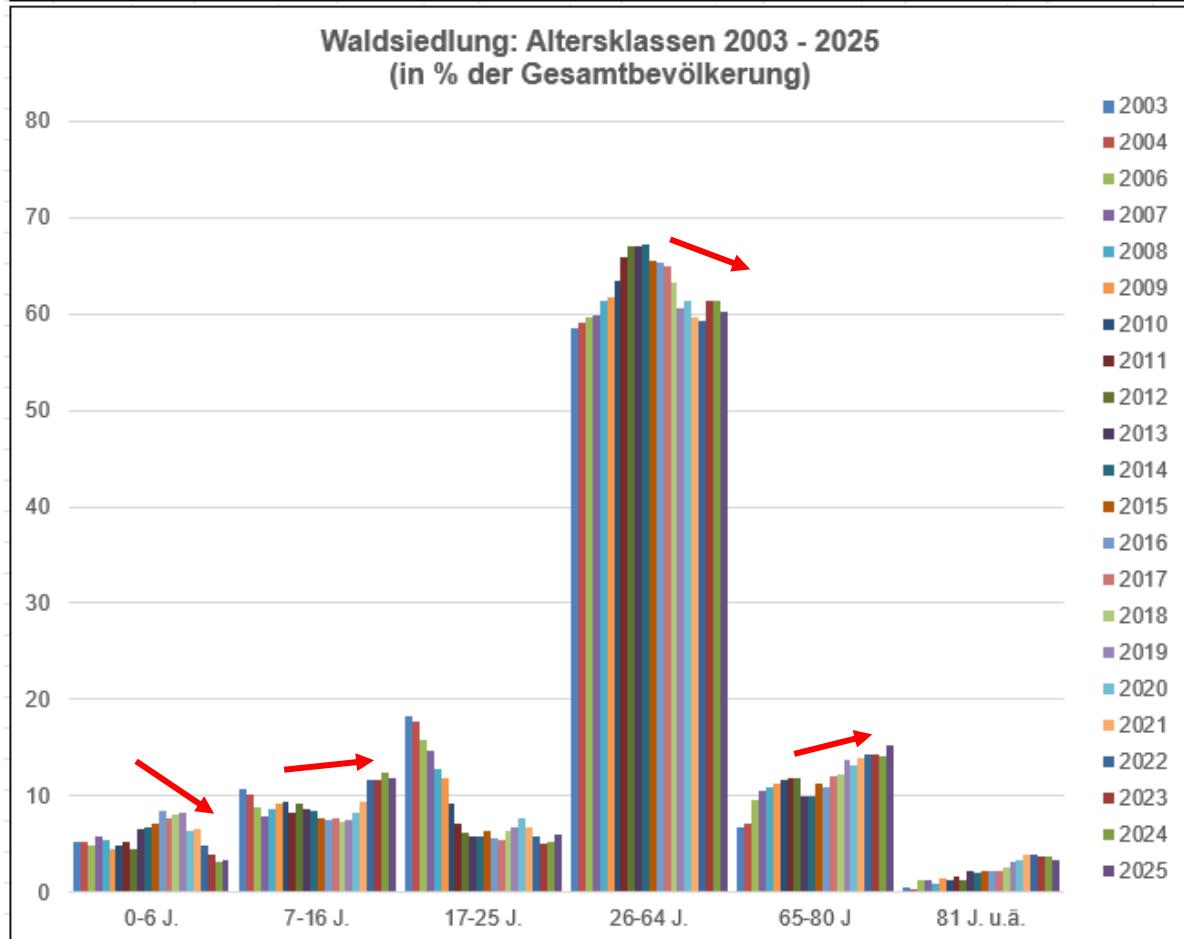
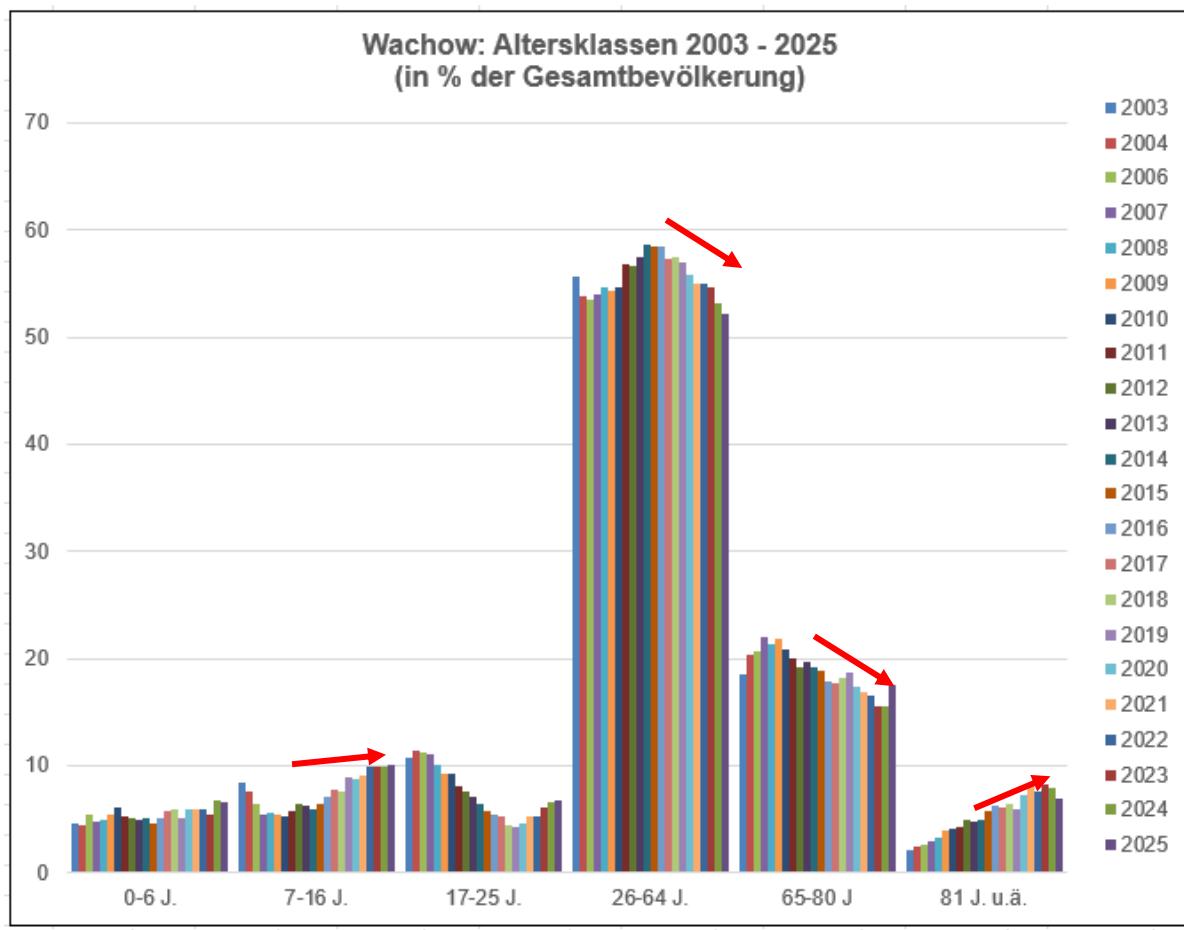


In **Wachow** blieben die Anteile der beiden jüngsten Altersklassen im Auswertungszeitraum sehr stabil mit sogar steigender Tendenz. Dies stellt die Angebote in dem Ortsteil sicherlich vor eine besondere Herausforderung. Im Gegensatz zu vielen anderen Ortsteilen sank der Anteil der 65- 80-Jährigen lange Zeit kontinuierlich. Erst 2025 kam es hier wieder zu einem Anstieg. Genauso gleichmäßig stieg der Anteil der älteren Senioren an, sank dann aber im vergangenen Jahr. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Wachow bleiben also auch im Alter in ihrem Ortsteil wohnen. Der Rückgang der Erwerbsbevölkerung ist in Wachow nicht so deutlich wie in anderen Ortsteilen.

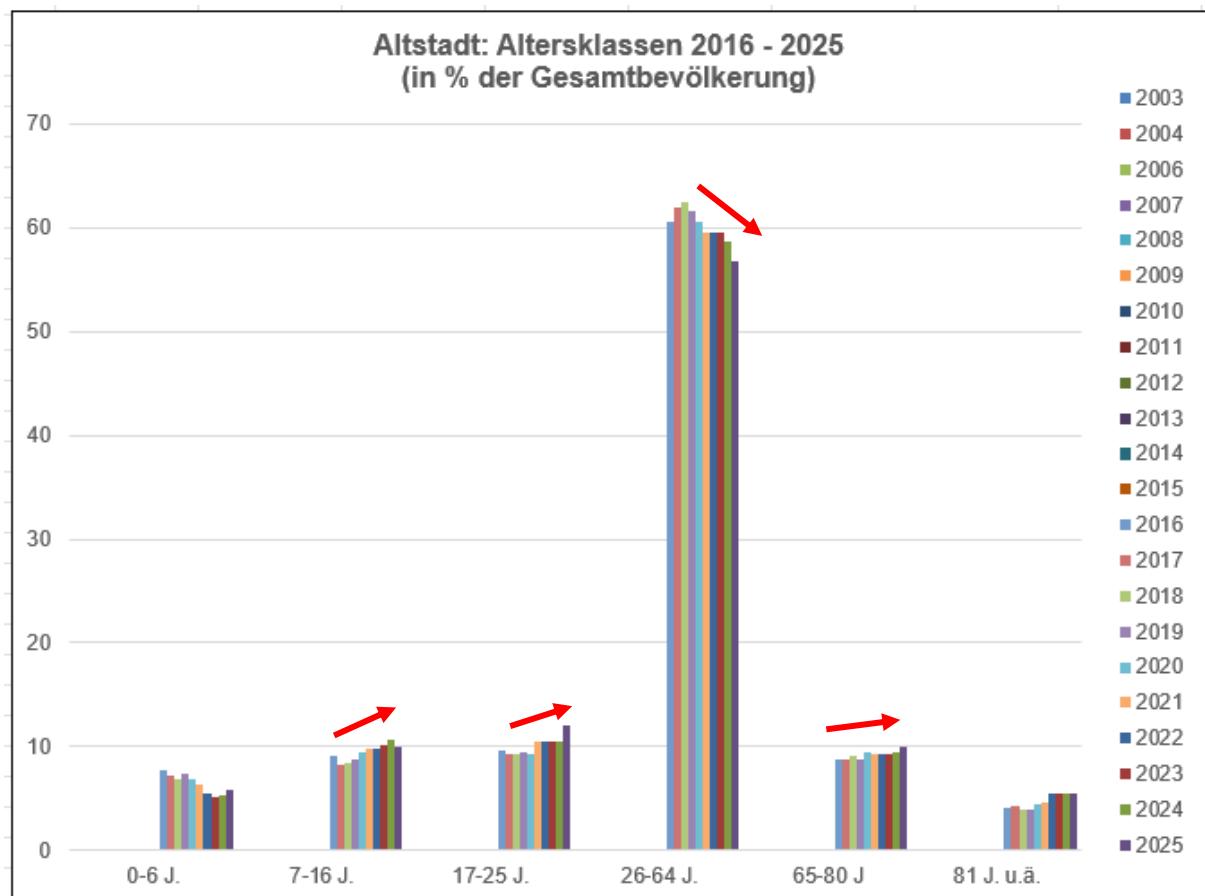
(Grafik: siehe nächste Seite)

Die **Waldsiedlung** ist wiederum ein eher untypischer Ortsteil. Hier stieg 2023 der Anteil der Altersklasse der Erwerbstätigen an und blieb seitdem in etwa auf dem gleichen Niveau. Auffällig ist der deutliche Rückgang in den Altersklassen der 0 – 6-Jährigen und 17 – 25-Jährigen. Offensichtlich ziehen junge Erwachsene eher in die nahe gelegene Kernstadt. Der Anteil der 65- - 80-Jährigen stieg im Auswertungszeitraum deutlich an, während der Anteil der älteren Senioren seit einigen Jahren rückläufig ist.

(Grafik: siehe nächste Seite)

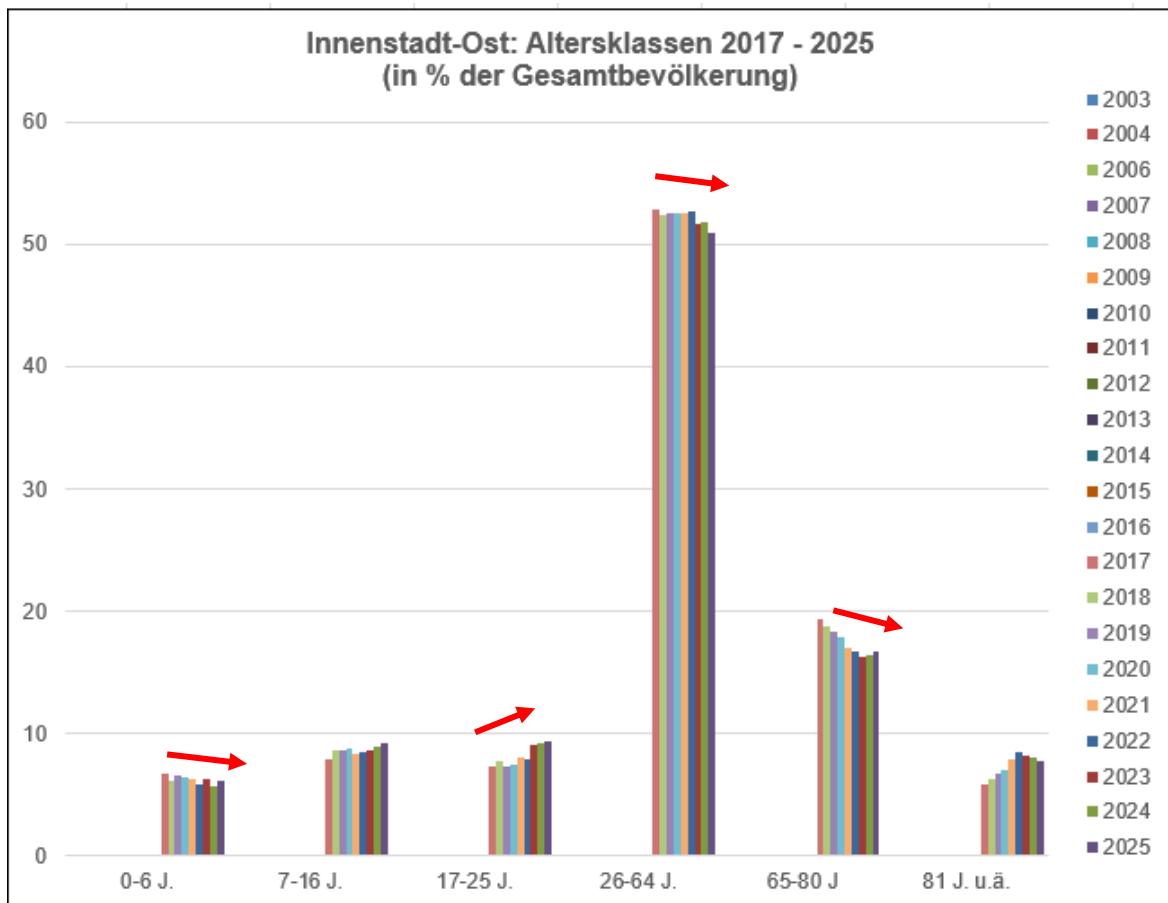


In der **Altstadt**, deren Bevölkerungsentwicklung dargestellt wird, sinkt der Anteil der Erwerbsbevölkerung ebenso wie in vielen Ortsteilen. Die Anteile der beiden oberen Altersklassen stagnieren auf im Vergleichszeitraum hohen Niveau. Die Anteile der jüngeren Altersklassen zeigen eine steigende Tendenz.



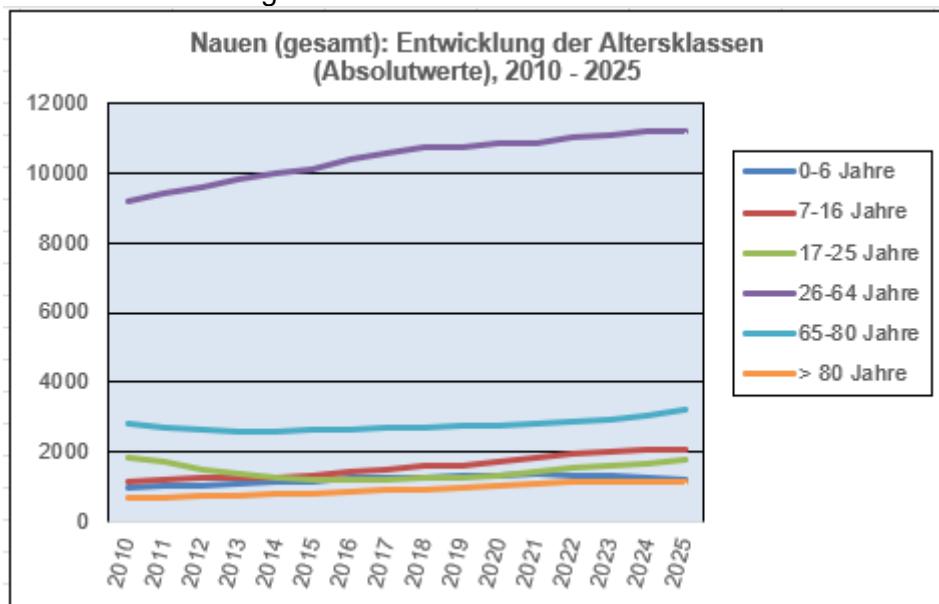
Auch in der **Innenstadt-Ost** besteht eine steigende Tendenz bei den jüngeren Altersklassen. Dies könnte damit zusammenhängen, dass junge Erwachsene ihren ersten eigenen Haushalt in diesem Gebiet gründen, das noch eher moderate Mieten aufweist. Entgegen dem gesamtstädtischen Trend ist der Anteil der älteren Senioren hier in den letzten Jahren rückläufig. Der Rückgang der Erwerbstätigen ist deutlich geringer als in anderen Teilaräumen der Stadt.

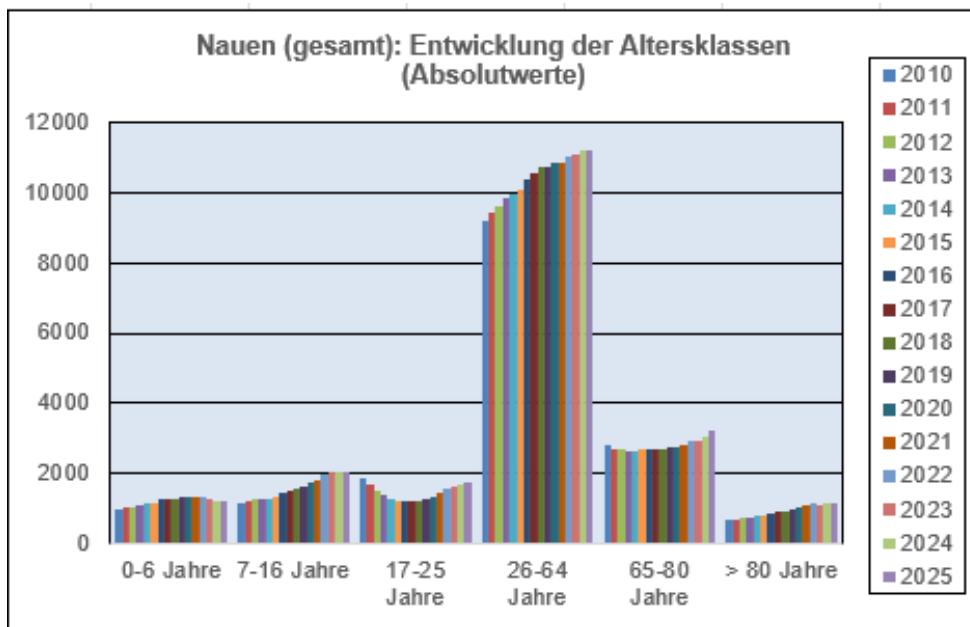
(Grafik: siehe nächste Seite)



6 Entwicklung der Altersklassen seit 2010 (Absolutwerte)

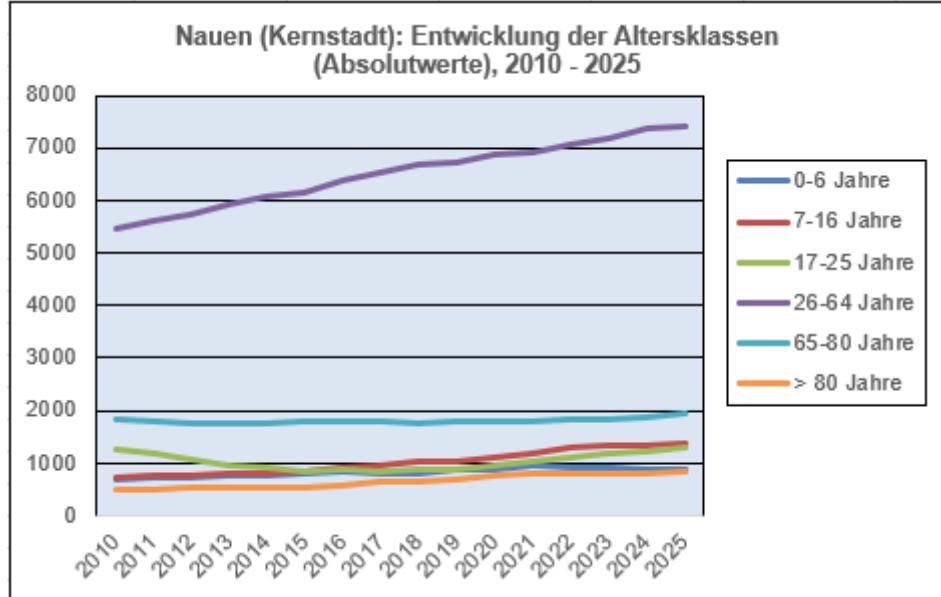
Die Absolutwerte der Altersklassen in den einzelnen Gebietseinheiten haben sich seit 2010 wie folgt entwickelt. Die Darstellung erfolgt wie in den Vorjahren jeweils als Liniendiagramm sowie als Balkendiagramm.

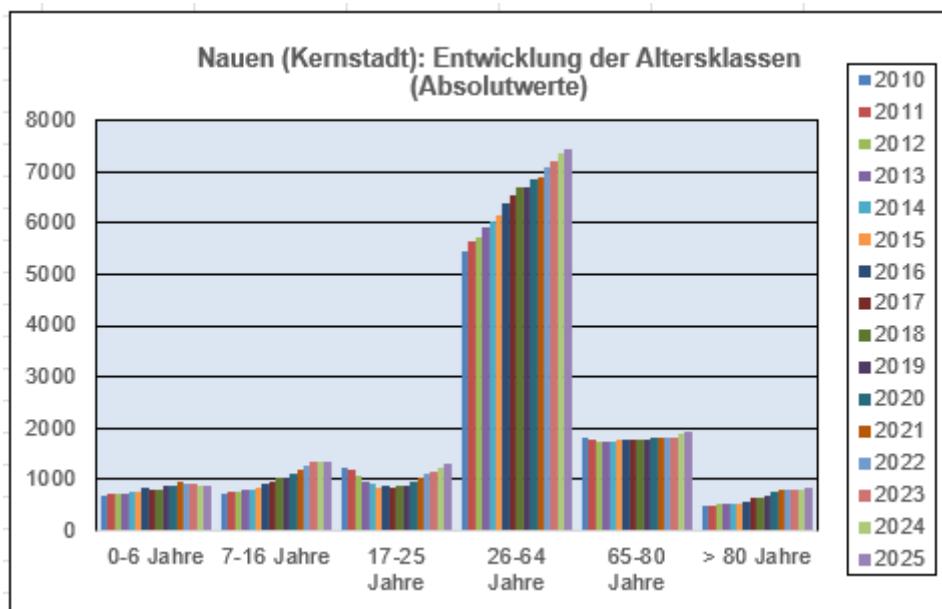




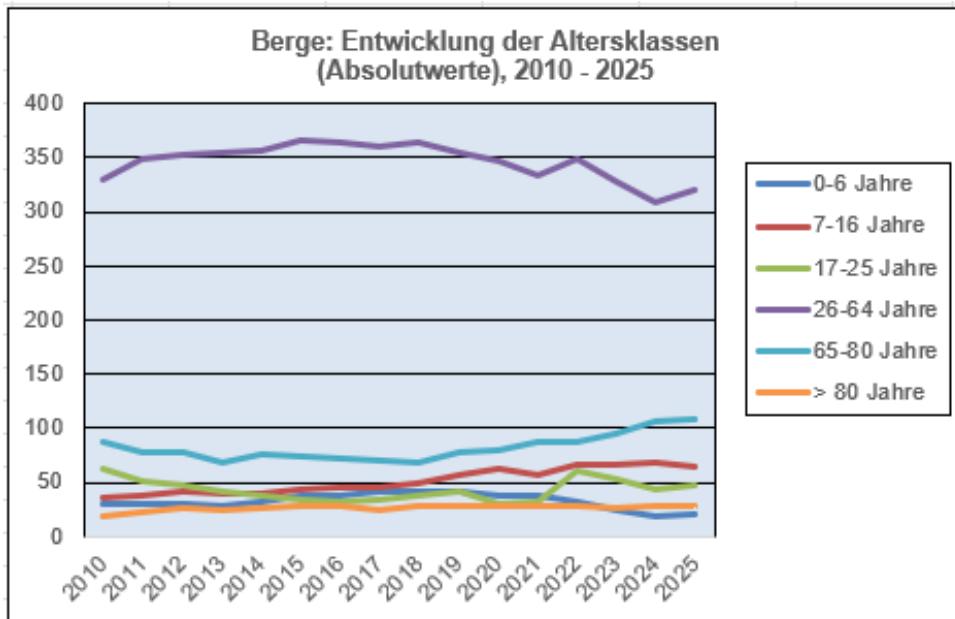
In der Stadt Nauen insgesamt hat sich der Trend der Vorjahre fortgesetzt. Die Zahl der 0-6-Jährigen ist auch 2025 wieder gesunken. Am stärksten war der Zuwachs in der Altersklasse der 65- 80-Jährigen (+161).

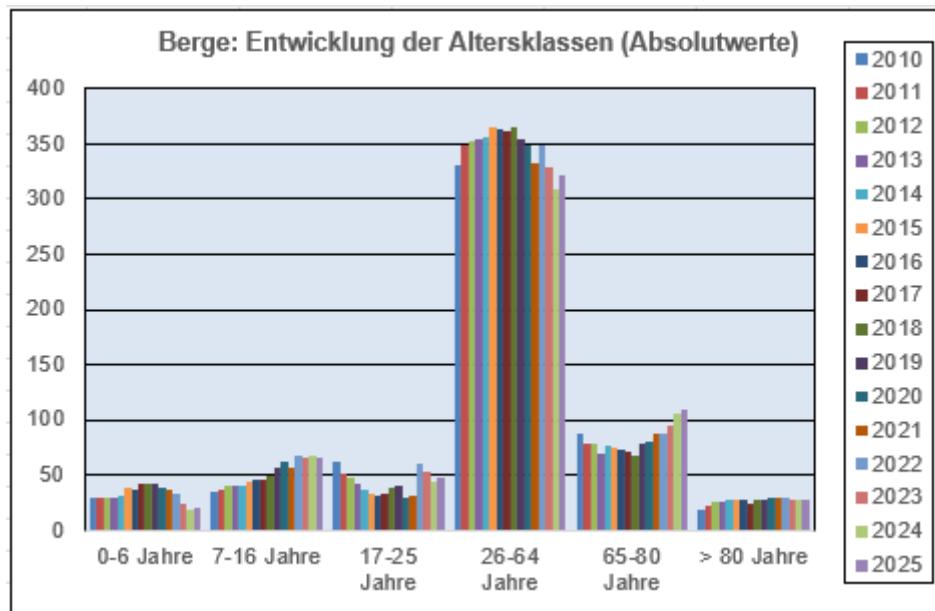
In der Kernstadt gab es eine ähnliche Entwicklung. Hier war nur in der jüngsten Altersklasse ein Rückgang zu verzeichnen (-6). Und auch in der Kernstadt gab es den größten Zuwachs in der Altersklasse der 26- 64-Jährigen (+76).



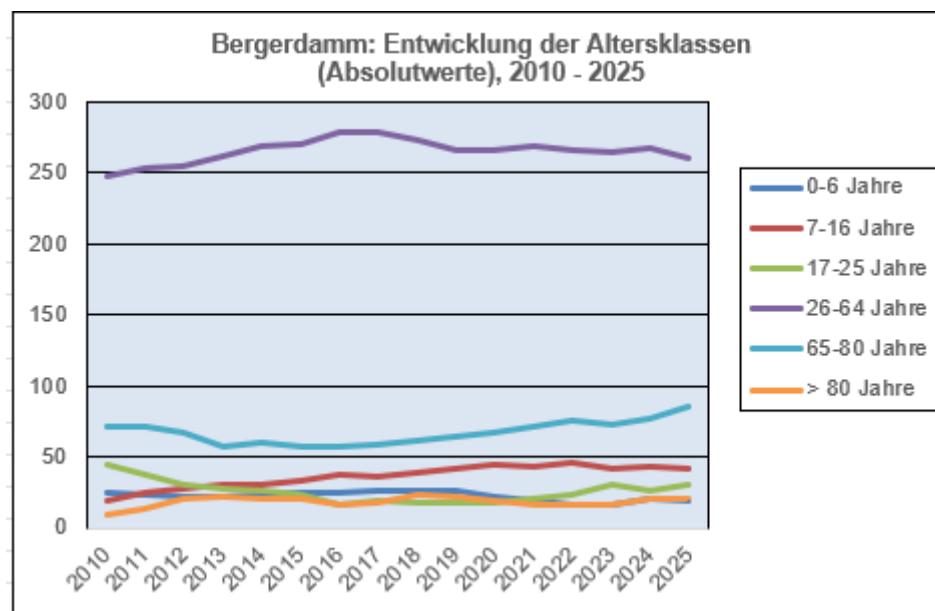


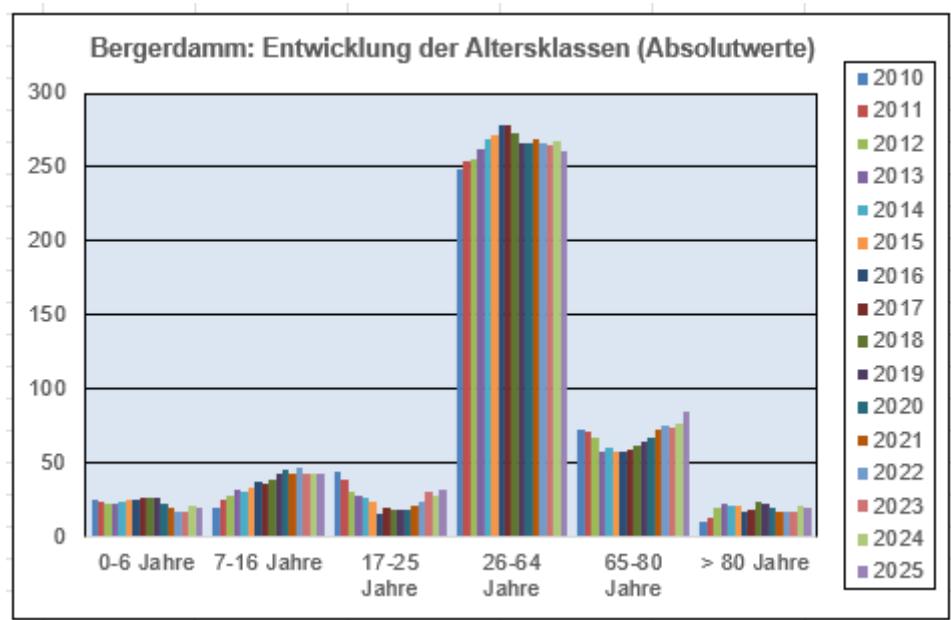
In **Berge** fällt der deutliche Rückgang in der Altersklasse der 26 – 64-Jährigen auf, der relativ kontinuierlich seit 2018 anhält. 2025 stieg die Anzahl aber wieder. Tendenziell gab es in den höheren Jahrgängen einen Zuwachs, in den jüngeren Altersklassen einen Rückgang.



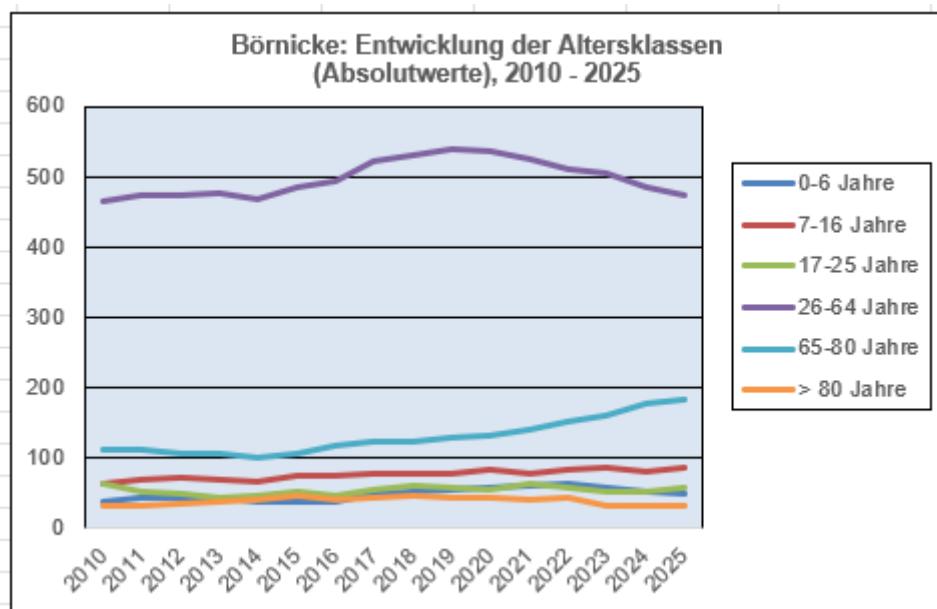


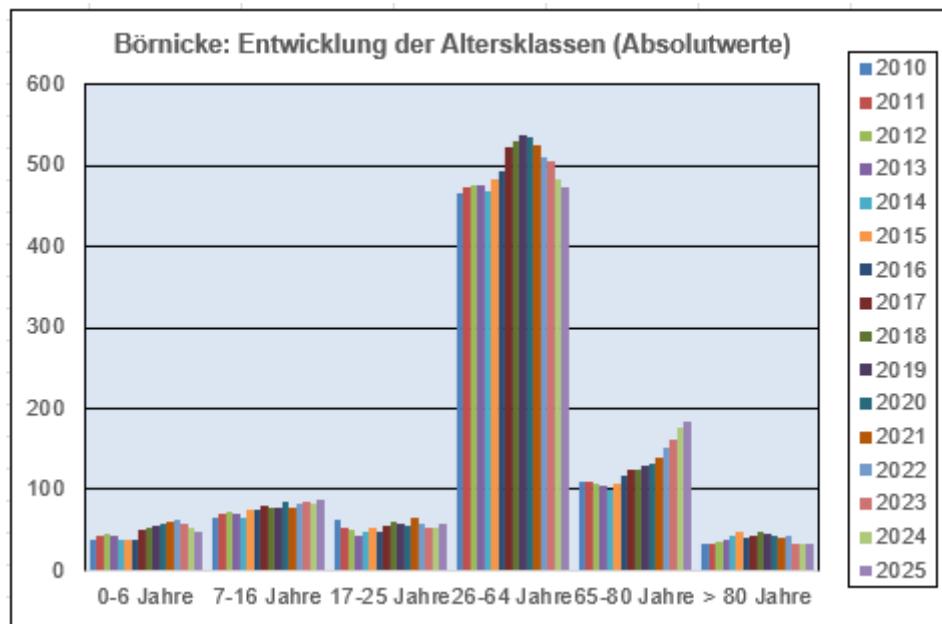
2025 gab es in **Bergerdamm** nur in der Altersklasse der 65 – 80-Jährigen einen Zuwachs. Die Veränderungen in den anderen Altersklassen waren nur sehr gering.



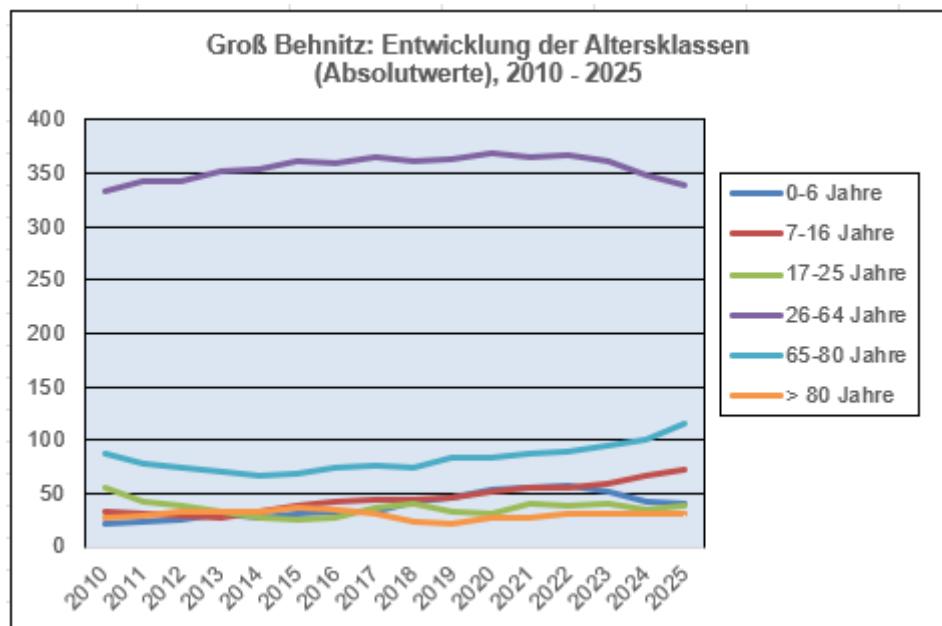


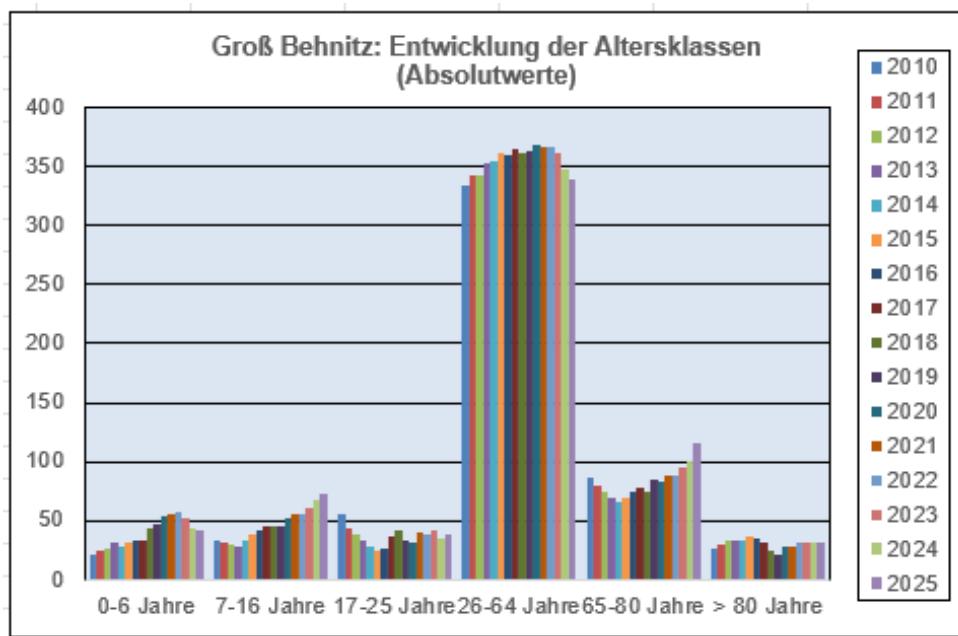
In **Börnicke** sind die Zahlen für die erwerbstätige Bevölkerung zwischen 26 und 64 Jahre seit einigen Jahren kontinuierlich rückläufig. Einen ebenso kontinuierlichen Zuwachs gibt es in der nächst höheren Altersklasse. Beide Trends setzten sich 2025 fort, wobei in diesem Jahr auch die Altersklassen 7 – 16 Jahre und 17 – 25 Jahre einen leichten Zuwachs zu verzeichnen hatten. Die Kurvenverläufe von 4 der 6 Altersklassen können als stagnierend beschrieben werden.



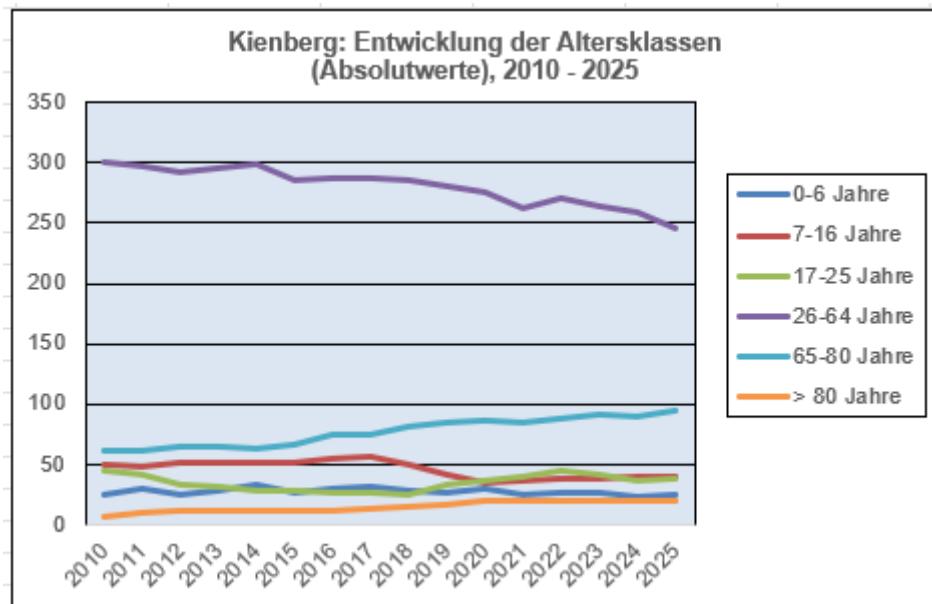


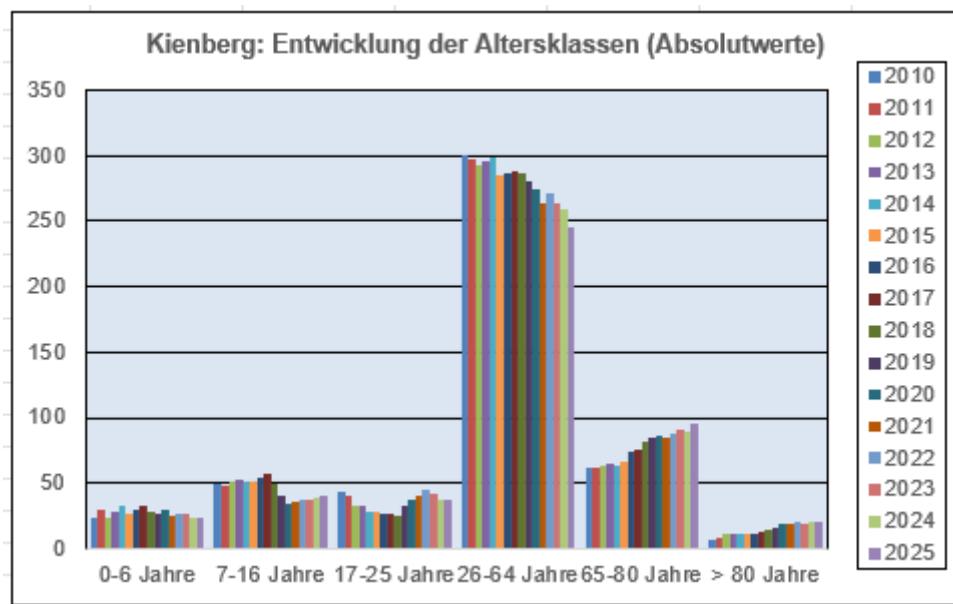
In **Groß Behnitz** ist die jüngste Altersgruppe 2025 das dritte Jahr in Folge rückläufig, bei gleichzeitigem Anstieg in der nächsthöheren Altersklasse. Auch ältere Menschen bleiben eher weiter in Groß Behnitz leben: Die Altersgruppe der 65- 80-Jährigen wächst seit 2018 kontinuierlich an – hier gab es 2025 den höchsten Zuwachs in diesem Ortsteil.



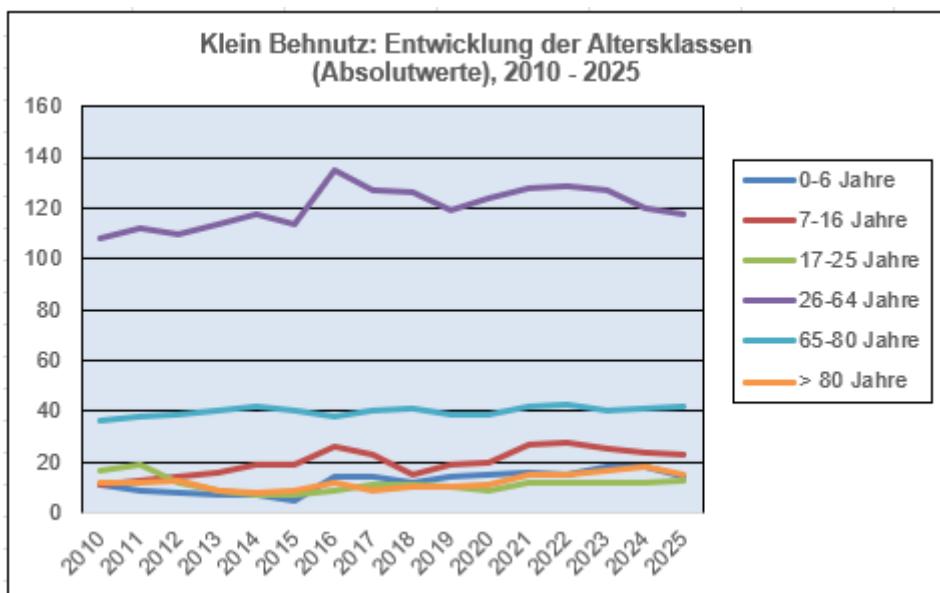


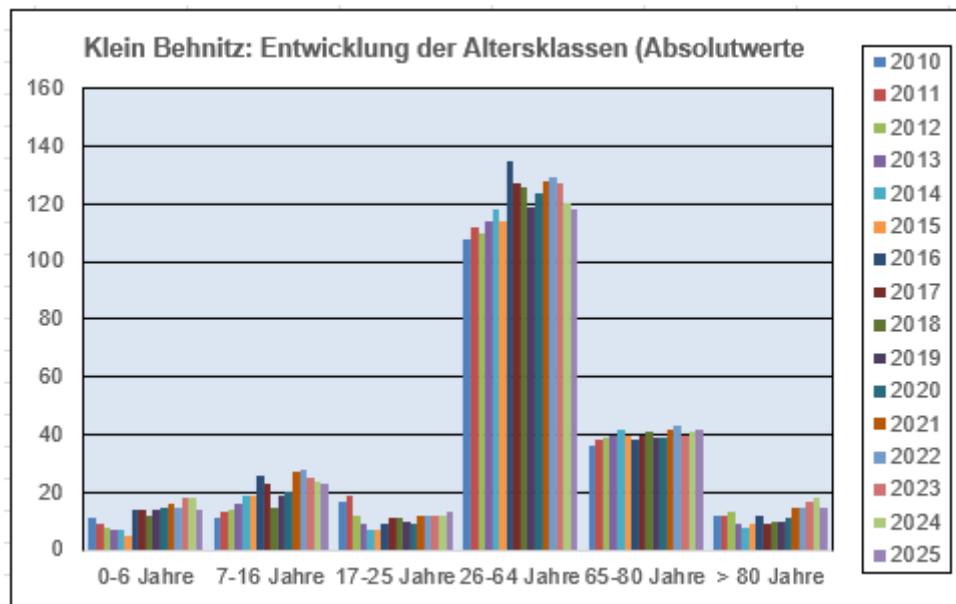
In **Kienberg** kam es in den vergangenen Jahren vor allem in der Altersklassen 65 - 80 Jahre zu Zuwächsen. Dies setzte sich 2025 weiter fort. Den größten Rückgang gab es in Kienberg in der Altersklasse der Erwerbstätigen. Die Bevölkerungszahl in dieser Altersgruppe schrumpfte 2025 das dritte Jahr in Folge. Die jüngeren Jahrgänge sind dagegen eher rückläufig bis stagnierend.





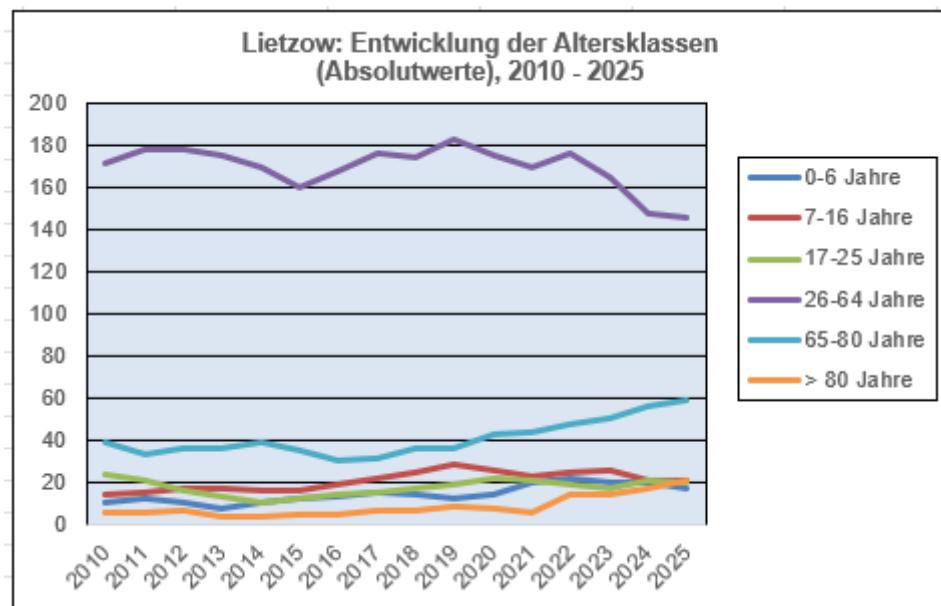
In **Klein Behnitz** ist die Entwicklung in den Altersklassen am ehesten mit stabil zu beschreiben. Es gibt im Gesamtverlauf nur geringe Entwicklungen nach oben oder unten. In einzelnen Jahren kann es bei dem einwohner schwachen Ortsteil durch Zu- oder Wegzug einzelner Familien bereits sichtbare Ausschläge der Verlaufskurve geben.

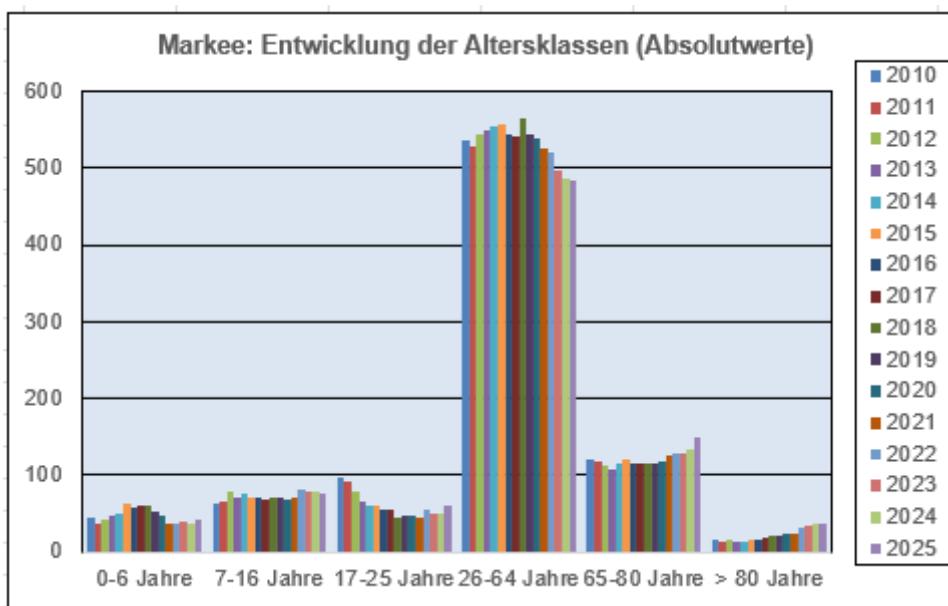
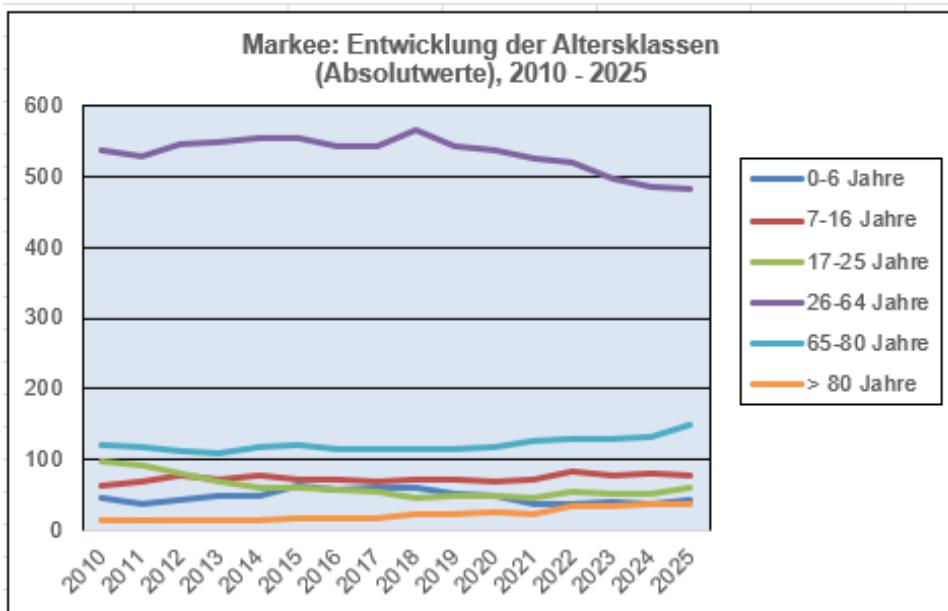
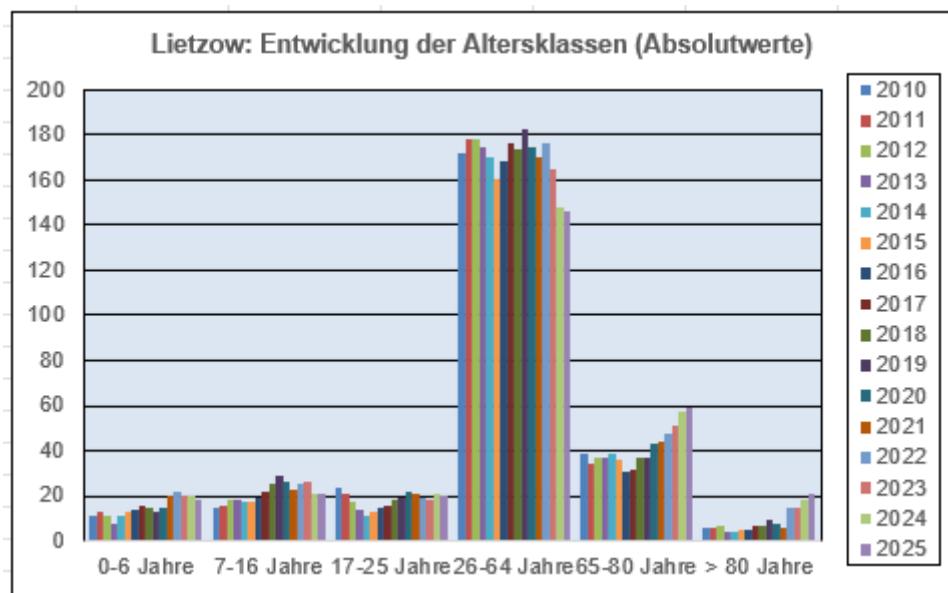




In **Lietzow** ist in den letzten Jahren vor allem die Anzahl der über 65-Jährigen deutlich gestiegen, was mit neuen Wohnangeboten für Senioren in dem Ortsteil zusammenhängt. Besonders auffällig ist der starke Rückgang der 26 – 64-Jährigen. 2025 lebten 37 Menschen dieser Altersklasse weniger als 2019 in Lietzow (-20%). 2025 gab es eine ausgeprägt geringe Veränderung in allen Altersklassen – die Zahlen schwanken lediglich zwischen -2 und +3.

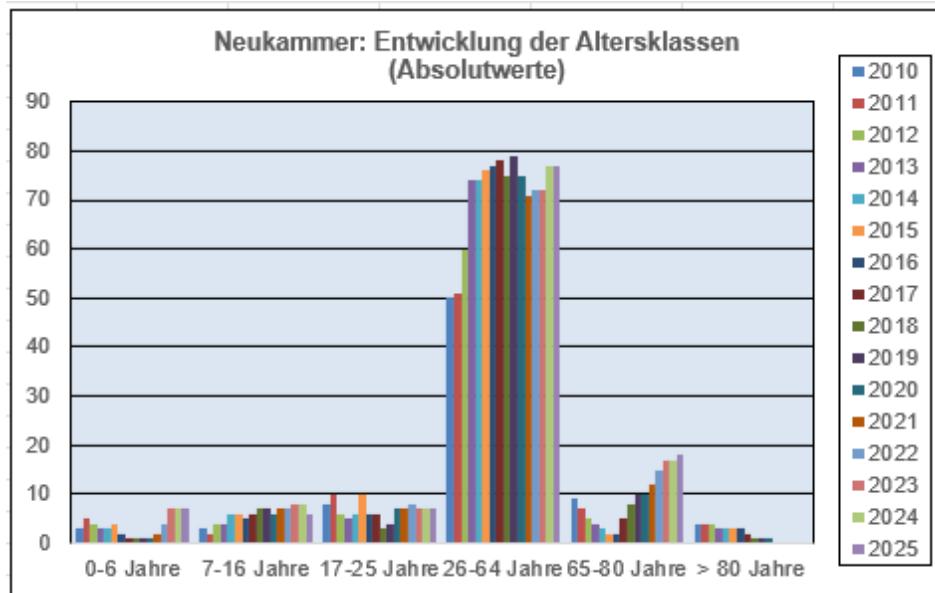
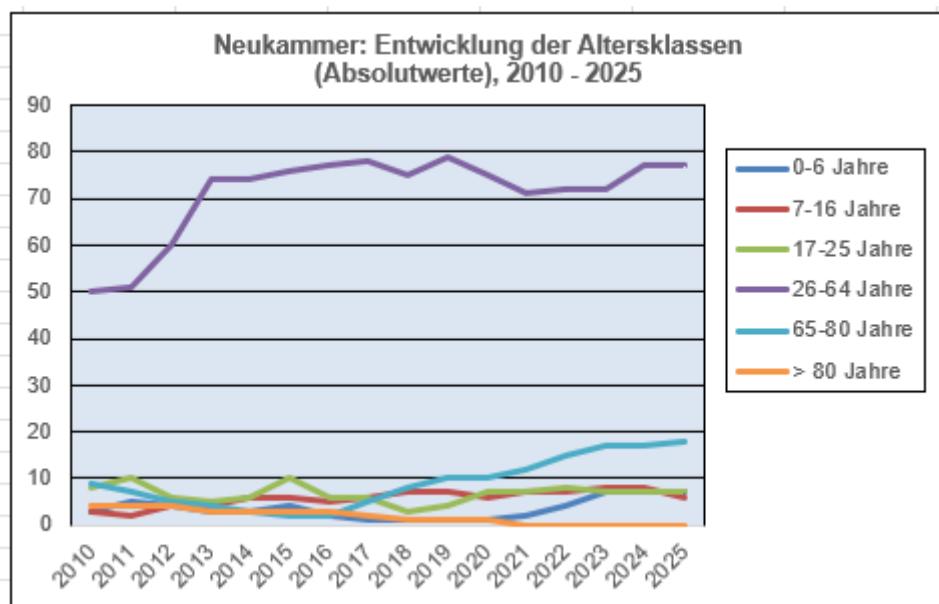
In **Markee** wächst die Gruppe der 65 – 80-Jährigen an, 2025 sogar ziemlich deutlich (+16 Menschen). Dagegen sind alle anderen Altersklassen eher stagnierend bis rückläufig. Auffällig ist auch der starke Rückgang in der Altersklasse der Erwerbstätigen. Hier gab es seit dem Höchststand 2018 einen Rückgang um 82 Menschen (-14,5%).

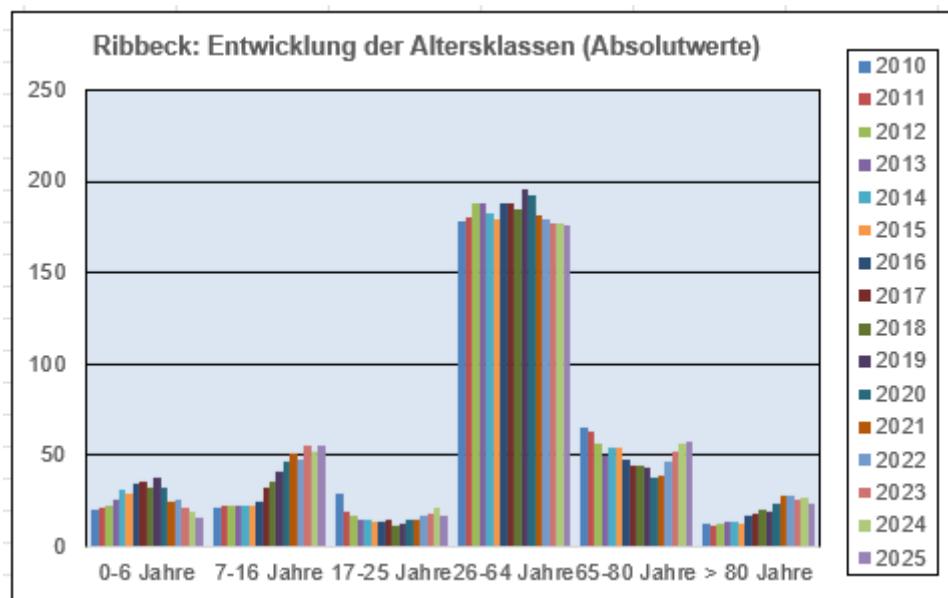
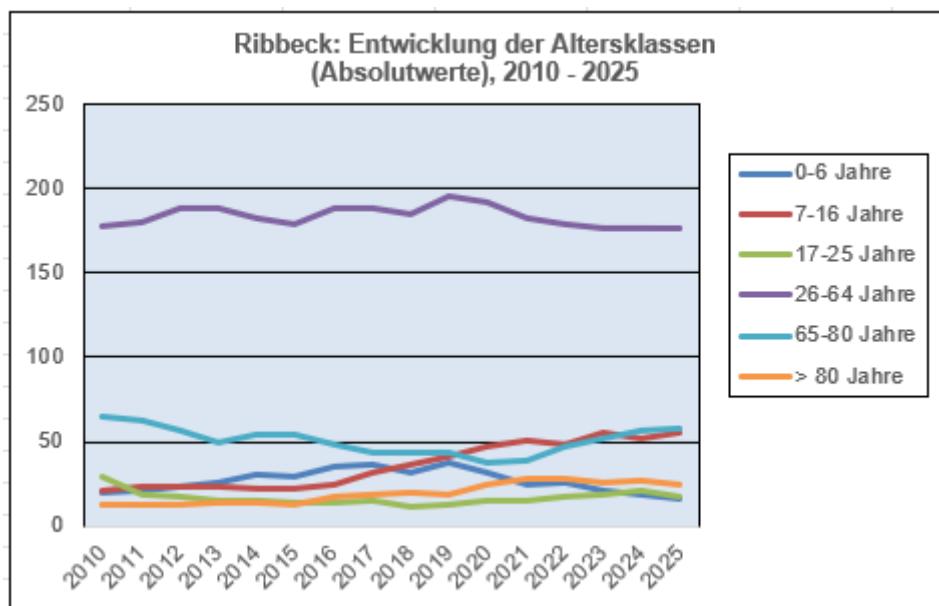




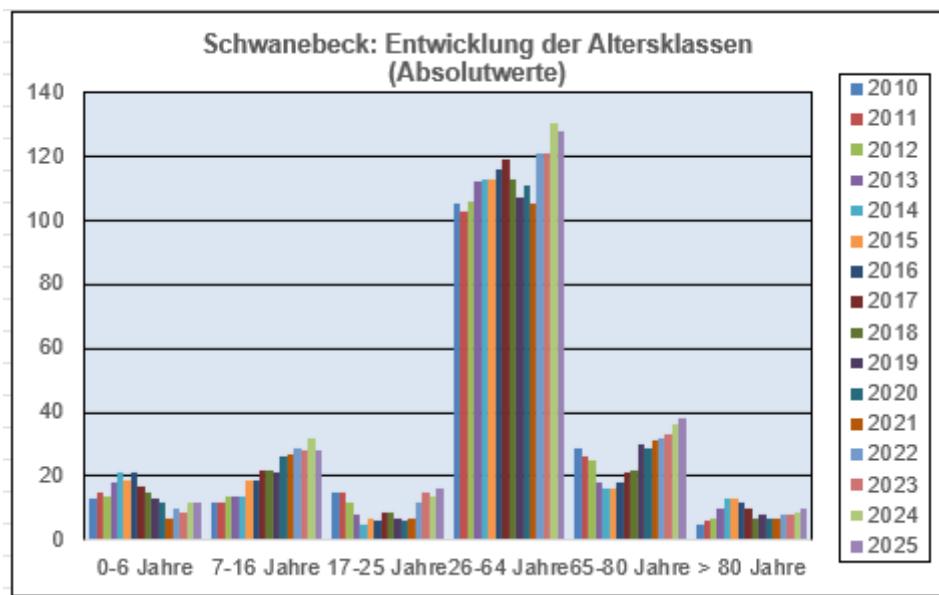
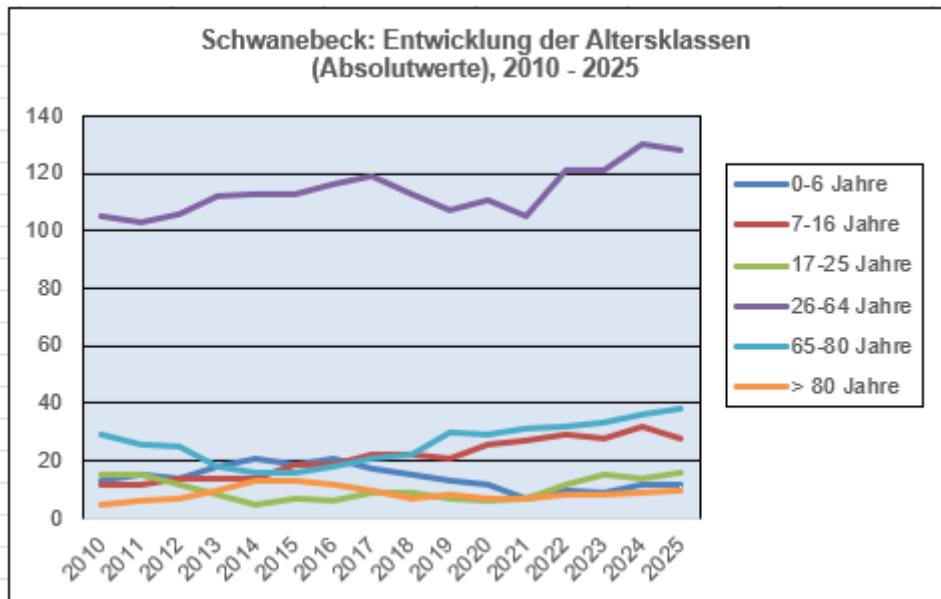
In **Neukammer** mit nur ca. 110 Einwohnern fällt eine Interpretation der Bevölkerungsentwicklung besonders schwer. Hier können private Entscheidungen einzelner Familien deutliche Kurvenausschläge verursachen. Die Bevölkerungsentwicklung ist dennoch erstaunlich stabil. 2025 veränderten sich 4 der 6 Altersklassen im Vergleich zum Vorjahr nicht. Mittelfristig ist jedoch mangels attraktiver Baugebiete und der hohen Zahl der 26-64-Jährigen mit einem Bevölkerungsrückgang in dem Ortsteil zu rechnen.

Deutlich positiver verläuft die Entwicklung in **Ribbeck**, wo es seit 2010 einen Zuwachs in der Altersgruppe der 7 – 16-Jährigen von 34 Menschen gab, von 21 auf 55 Menschen. Problematisch ist weiter die geringe Zahl junger Erwachsener in Ribbeck, die mangels Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten im Ortsteil nicht gehalten werden können, wobei die Anzahl seit drei Jahren immerhin stabil bleibt. Auch die Zahl der 65 – 80-Jährigen ist seit 2022 angestiegen – ein Trend, der 2025 anhielt.

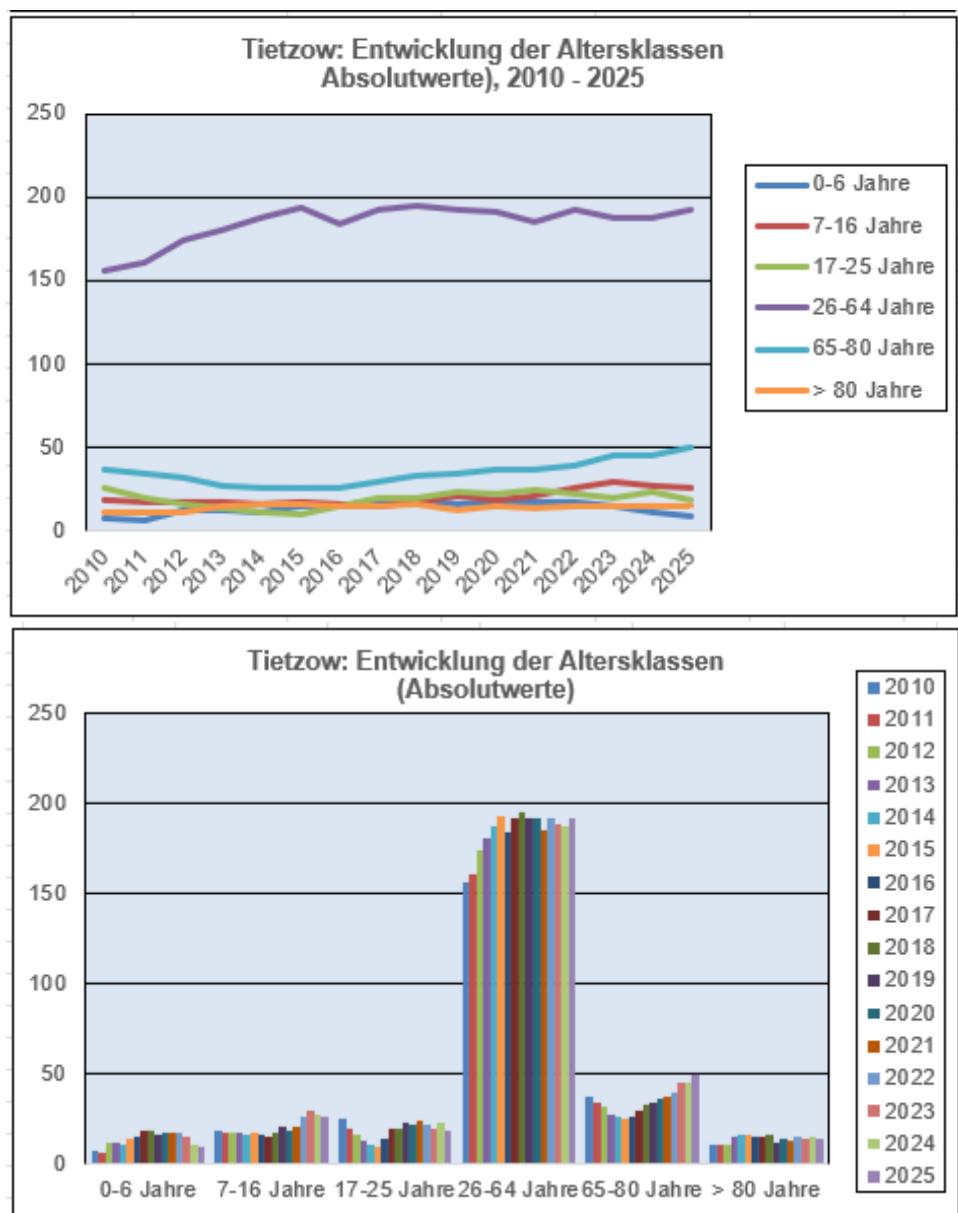




Schwanebeck hatte in den letzten beiden Jahren eine etwas von der in den anderen Ortsteilen abweichende Entwicklung. So ist bis 2024 die Anzahl der 26-64-Jährigen deutlich gestiegen, ging allerdings 2025 ganz leicht zurück. Auch in Schwanebeck gab es 2025 nur geringe Veränderungen in den Altersgruppen – die Zahlen reichen von -4 bis +2.



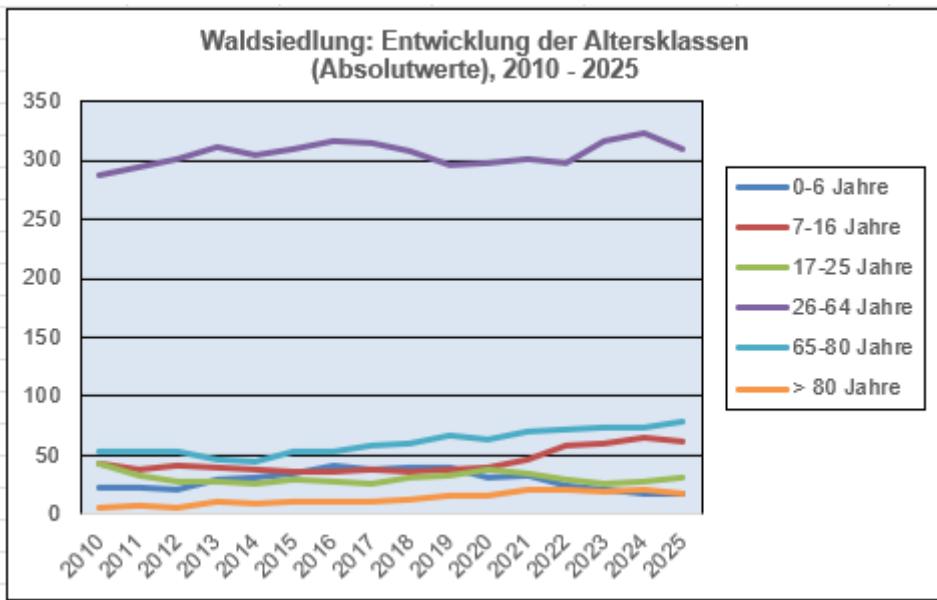
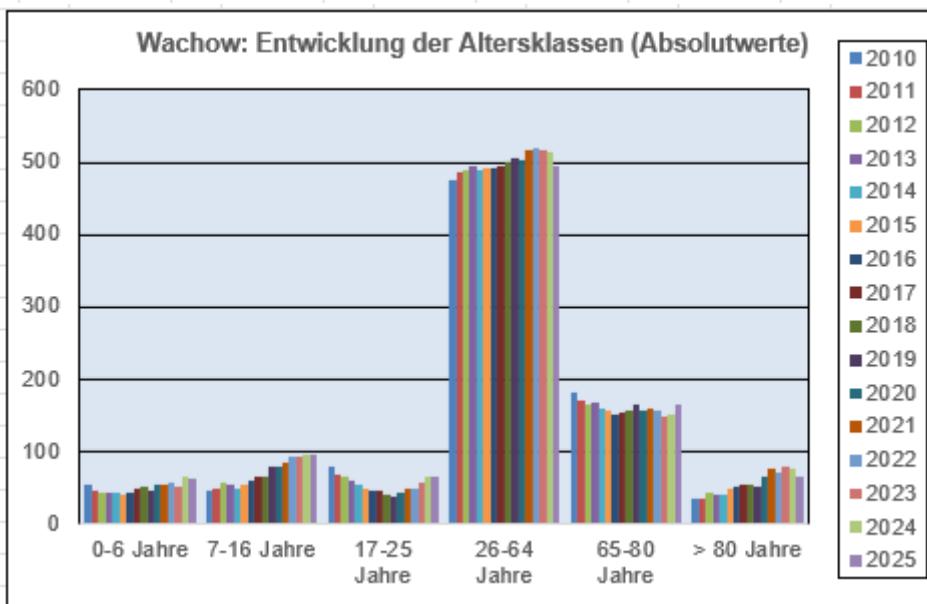
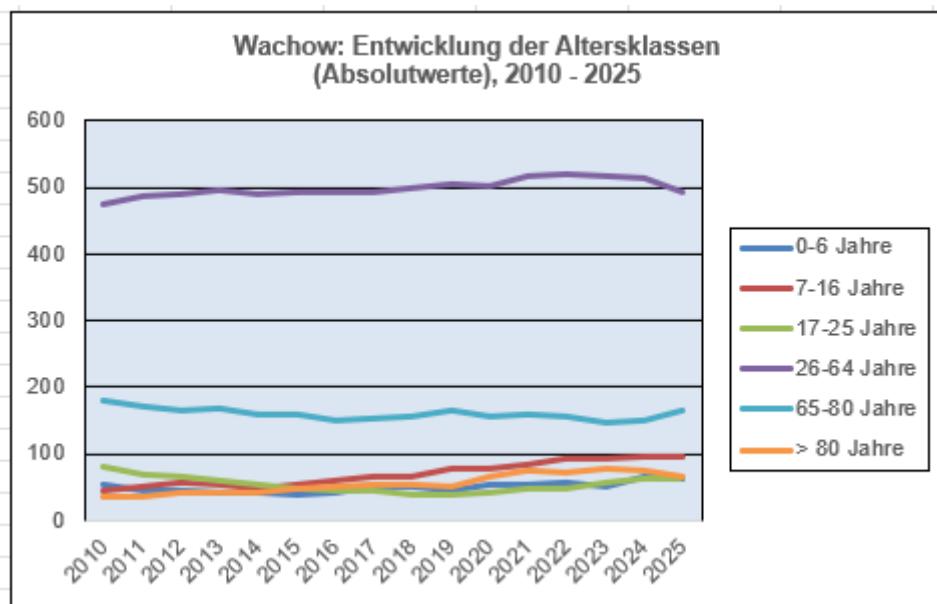
Auch in **Tietzow** zeigt sich tendenziell eine Überalterung. Die jüngste Altersklasse ist seit 2022 deutlich rückläufig und hat sich von 17 auf 9 fast halbiert. Die Zahl der älteren Kinder und Jugendlichen ist dagegen als stabil zu bezeichnen. Aber das deutlichste Wachstum gibt es in der Altersgruppe der 65- 80-Jährigen, ein Trend, der sich 2025 fortsetzte. Insgesamt kann die Entwicklung in Tietzow als stabil bezeichnet werden.

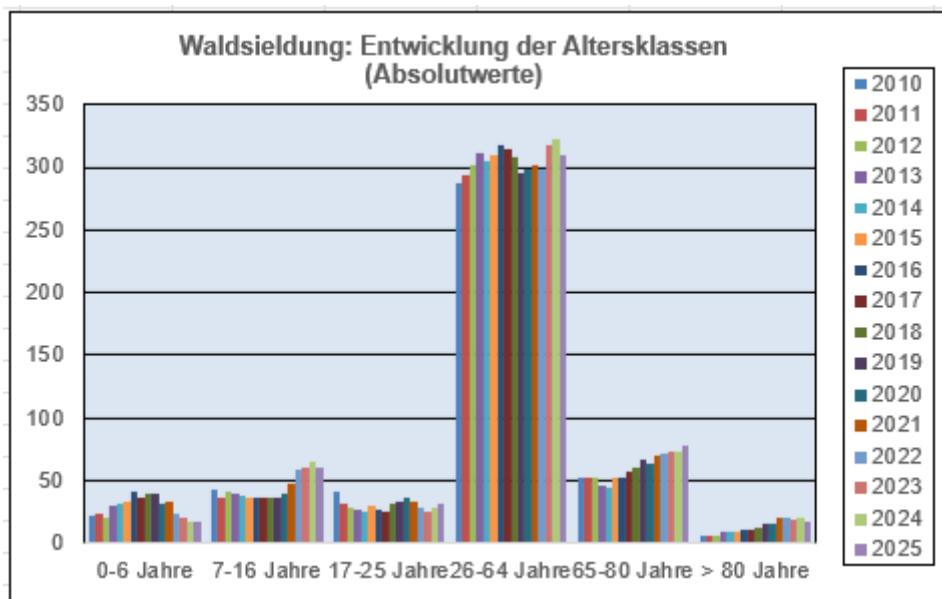


Schließlich bleiben noch **Wachow** und die **Waldsiedlung**.

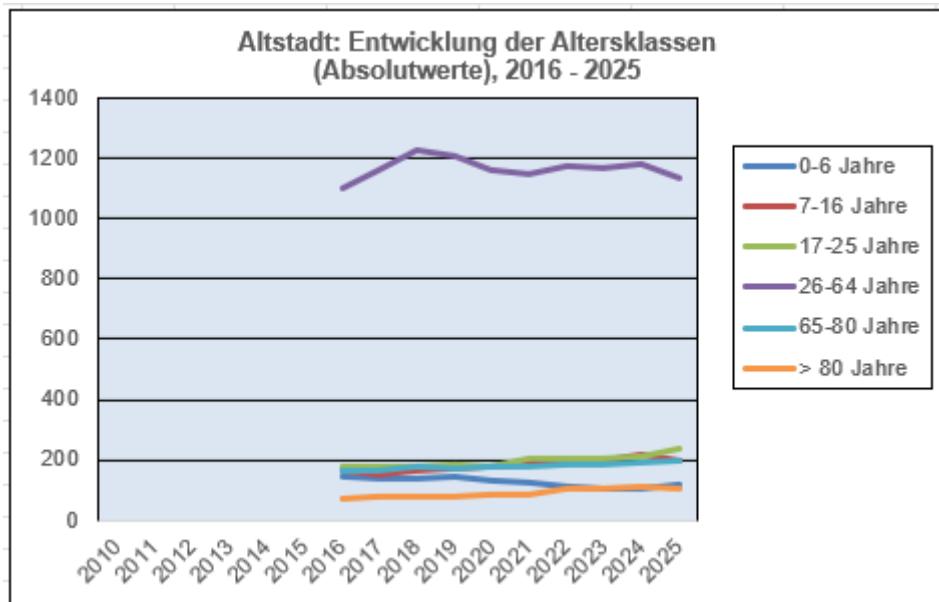
In **Wachow** konnte sich der positive Trend der letzten Jahre 2025 nicht fortsetzen. Hier gab es mit -20 Menschen den größten absoluten Rückgang in den Ortsteilen. Dies macht sich in fast allen Altersklassen bemerkbar. Einen Zuwachs gab es in Wachow lediglich in der Altersklasse der 65- 80-Jährigen, was die Tendenz der Überalterung beschleunigt hat.

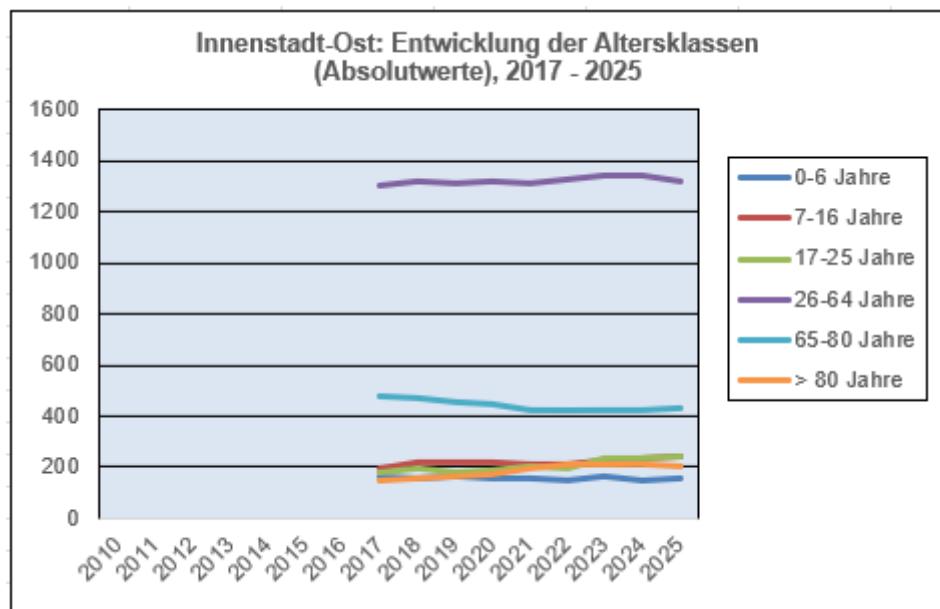
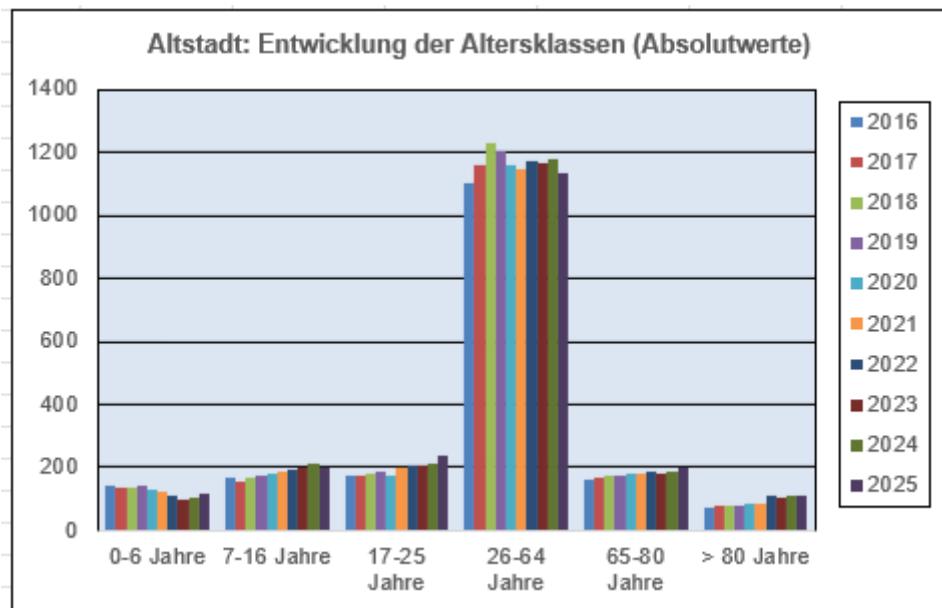
In der **Waldsiedlung** geht die Zahl der jüngeren Kinder seit einigen Jahren zurück und stagnierte 2025 auf dem niedrigsten Stand seit 2010. Dagegen steigt die Zahl der Menschen ab 65 Jahre kontinuierlich, wenn auch langsam. Die Anzahl der über 80-Jährigen ist in der Waldsiedlung jedoch vergleichsweise niedrig und ging 2025 weiter zurück, vermutlich der Nähe zu den Wohnmöglichkeiten für Senioren in der Kernstadt geschuldet.

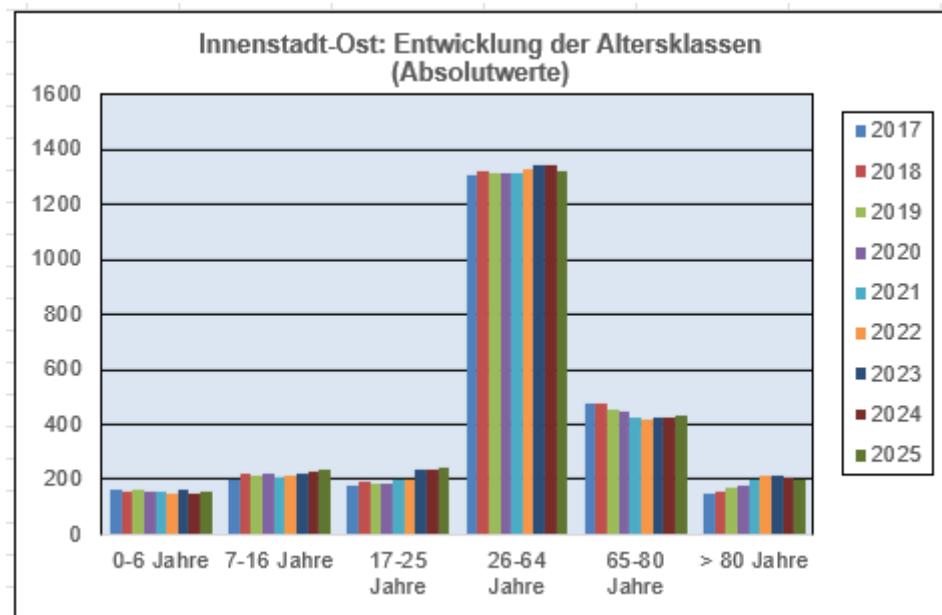




Für die **Altstadt** und **Innenstadt-Ost** werden die Zahlen erst seit 2016 bzw. 2017 ausgewertet. In beiden Gebietsteilen sind die Zahlen der jüngsten Altersklasse stagnierend bzw. rückläufig, wohingegen die Zahlen der älteren Senioren tendenziell steigen. 2025 ist die Zahl der 26 – 64-Jährigen in beiden Teilgebieten, dem allgemeinen Trend in Nauen folgend, gesunken.







7. Fazit

Die Bevölkerungsentwicklung in Nauen war auch im Berichtsjahr 2025 positiv. 231 Menschen lebten zum 31.12.2025 mehr in Nauen als ein Jahr zuvor, was einem Zuwachs von 1,13% entspricht. Bei dieser Zahl muss immer bedacht werden, dass die natürliche Bevölkerungsentwicklung rückläufig wäre, da in Nauen weiter ein Sterbeüberschuss besteht. Der Bevölkerungsanstieg ist also der Zuwanderung zu verdanken, die 2025 im Vergleich zu 2024 zurückgegangen ist. Im Vorjahr wuchs die Bevölkerung Nauens noch um 267 Menschen. Angesichts der weiter schwierigen wirtschaftlichen Lage, hohen Bau- und Energiekosten sowie den Auswirkungen der Inflation auf die verfügbaren Einkommen bleibt abzuwarten, wie sich die Bautätigkeit in Nauen weiter entwickeln wird. Es liegen etliche Baugenehmigungen vor, die derzeit nicht umgesetzt werden, da eine Vermietung oder ein Verkauf offensichtlich nicht als wirtschaftlich Erfolg versprechend eingeschätzt wird. Angesichts der sehr hohen Mieten, die aufgrund der Baupreise am Markt verlangt werden, ist mit einer wesentlichen Änderung im Jahr 2026 trotz gesetzlicher Erleichterungen nicht zu rechnen.

Zum 31.12.2025 hatte die Stadt Nauen einen Ausländeranteil von 13,7% (2.819) Menschen, 212 Menschen mehr als vor einem Jahr. Der Anteil der EU-Ausländer blieb bei ca. 60% konstant.

Ende 2025 waren ca. 85% der Gesamtbevölkerung konfessionslos.

Bei der Auswertung der Altersklassen ist auffällig, dass die jüngste Gruppe der 0 – 6-Jährigen das vierte Jahr in Folge rückläufig war. In dieser Altersklasse gab es 2025 den stärksten absoluten Rückgang.

Den stärksten Anstieg mit +5,6% gegenüber dem Vorjahr gab es in der Altersgruppe der über 17-25-Jährigen.

In den Ortsteilen gab es 2025 eine insgesamt nur sehr schwache Veränderung in den Ortsteilen. In den einzelnen Ortsteilen gab es dabei jeweils unterschiedliche Entwicklungen, wobei tendenziell überall die höheren Altersklassen einen Zuwachs zu verzeichnen hatten.

Auch in der Auswertung der Zahlen für 2025 wird deutlich, dass die Einwohnerzahl von Nauen nur gehalten werden kann, wenn es durch Zuzug zum Ausgleich des negativen natürlichen Bevölkerungssaldos kommt. Öffentliche und private Dienstleistungen, Handel und Gastronomie benötigen eine entsprechende Nachfrage, um dauerhaft wirtschaftlich tätig sein

zu können. Allerdings ist bei einer weiter wachsenden Bevölkerung darauf zu achten, dass die öffentliche Infrastruktur, sei es im sozialen, schulischen oder im Verkehrsbereich, mit der Entwicklung mitkommt.

App
FBL V (Bau)